General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Jo.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nr. 7000–7007

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg., Familienanzeigen u. Stellengesuche 9 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.50 Mk. — Anzeigenrechnungen sind sofort ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Scheckkonto Amt Köln 3262 Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10424, 13899 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 246 — 41. Jahrgang. — Donnerstag den 20. Oktober 1927 — Einzelpreis 15 Pfg.

Ein neuer bulgarisch-südslawischer Zwischenfall.

Provokation von Südslawen in Sofia. Die Polizei verweigert die Hilfe.

Eigener Drahtbericht.

GA **Belgrad**, 20. Okt. Die „Politica" meldet aus Sofia, daß dort gestern abend ein Sonderkorrespondent der „Politica", ein Korrespondent der Agramer Zeitung „Nowosti" sowie mehrere Beamte der dortigen südslawischen Gesandtschaft in einem Kaffeehaus von zwei bewaffneten Personen angegriffen wurden. Als sie sich an die Polizei wandten, verweigerte diese jede Hilfe. Ein Student erklärte den serbischen Journalisten, daß sie Sofia innerhalb 24 Stunden verlassen müßten.

Der südslawische Gesandte in Sofia hat wegen dieses Vorfalls beim bulgarischen Außenministerium Protest eingelegt.

Gegensätze im Zentrum.

Meinungsverschiedenheit über die Besoldungsreform.

BB. **Berlin**, 20. Okt. Im Anschluß an die Plenarsitzung des Reichstages fand gestern abend eine Sitzung der Zentrumsfraktion statt, über die allerdings nur das „Berliner Tageblatt" zu berichten weiß. Nach diesem Blatt sollen bei Besprechung der Besoldungsreform innerhalb der Fraktion starke Meinungsverschiedenheiten entstanden sein. Es soll zu sehr starken Angriffen aus den Reihen der Arbeiterabgeordneten des Zentrums gegen den Reichsfinanzminister Dr. Köhler gekommen sein, der sogar wegen dieser Angriffe eine sehr ernste Unterhaltung mit dem Parteivorsitzenden Reichskanzler Dr. Marx gehabt habe. Nach einmütiger Auffassung der Zentrumsfraktion soll eine Aenderung des Finanzausgleichs nach den Wünschen der Bayrischen Volkspartei aus innen- und außenpolitischen Gründen unmöglich sein. Es soll eine Aktion der Reichsregierung in Verbindung mit dem Sparkommissar des Reiches hinsichtlich einer Verwaltungsreform bei den Ländern bevorstehen.

Der Kampf um die „Germania".

Das „Berliner Tageblatt" schreibt:

„Unsere jüngsten Mitteilungen über die weitgehenden Personalveränderungen in der „Germania" haben den Vorstand der Zentrumsfraktion im Reichstag veranlaßt, sich sofort mit Herrn von Papen in Verbindung zu setzen. Die Fraktion billigt die Haltung des Chefredakteurs der „Germania", Hermann Orth.

Der Chefredakteur der „Germania", Hermann Orth, hat in seinem Brief an uns mitgeteilt, „daß seiner Redaktion eine Mitteilung, daß Herr Dr. Esser als gleichberechtigt mit dem Chefredakteur in die Redaktion eintreten werde, nicht zugegangen ist". Das wollen wir nicht bezweifeln. Richtig dürfte aber sein, daß Herr v. Papen dem Chefredakteur der „Germania" einfach mitgeteilt hat, Dr. Esser werde demnächst in die Redaktion eintreten, ohne im mindesten mit dem Chefredakteur des Blattes Fühlung zu nehmen, ein Vorgang, der zweifellos im Zeitungsbetrieb nicht üblich ist."

Die deutsche Währung außer jeder Gefahr.

Ministerpräsident Held im Landtag.

TU. **München**, 19. Okt. (Drahtb.) Der bayrische Ministerpräsident Dr. Held trat heute bei der Beratung des Handelsetats im Haushaltsausschuß des Landtages aufs entschiedenste den Berichten über eine Gefährdung der deutschen Währung entgegen. Die Art, wie diese Frage heute vielfach draußen im Lande behandelt werde, grenze an Leichtsinn und Frivolität. Es sei ein Verbrechen am Vaterlande, dem entschieden entgegengetreten werden müsse. Mit Betonung stellte der Ministerpräsident fest, daß die deutsche Währung völlig außer jeder Gefahr sei.

Steuererhöhung um 11 Prozent in Oldenburg.

TU **Oldenburg**, 19. Okt. Der oldenburgische Landtag behandelte in seiner gestrigen Sitzung die Frage der Gehaltsvorauszahlungen für die Landesbeamten und die sich daraus ergebende Frage der Deckung der entstehenden Mehrausgaben, die 571 000 Reichsmark betragen. Die Regierung hat zur Deckung dieser Mehrausgaben eine Vorlage eingebracht, die Grundsteuern, die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuern sowie die Steuern von bebauten Grundstücken um 11 vom Hundert zu erhöhen. Der Landtag konstituierte sich nach der öffentlichen Sitzung in seiner Gesamtheit als Ausschuß, um die Regierungsvorlage zu beraten.

Deutsch-französischer Rechtsverkehr.

Eine Verständigung.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 20. Okt. Der Reichsaußenminister und der Reichsjustizminister haben dem Reichstag eine am 5. Oktober 1927 in Paris unterzeichnete Erklärung des Deutschen Reiches und Frankreich über Fragen des deutsch-französischen Rechtsverkehrs zur Beschlußfassung vorgelegt. Zunächst einmal ist der freie und ungehinderte Zutritt zu den Gerichten vereinfacht worden und weiter die Befreiung von der Sicherheitsleistung wegen der Prozeßkosten sowie die Zulassung zum Armenrecht zugunsten der Angehörigen des einen Staats vor den Gerichten des anderen Staats. Bisher erfolgte der sehr lebhafte Rechtshilfeverkehr zwischen Deutschland und Frankreich seit dem Friedensvertrage von Versailles auf diplomatischem Wege nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit in der üblichen internationalen Form. Jetzt ist die Möglichkeit gegeben, für die Erledigung gerichtlicher Zustellungs- und Rechtshilfe-Ersuchen in bürgerlichen Angelegenheiten konsularische Vermittlung in Anspruch zu nehmen. Die einzelnen Bestimmungen für das Verfahren entsprechen dem Haager Abkommen über den Zivilprozeß. Auf Erstattung der Kosten bei Erledigung wird, von einigen Ausnahmen abgesehen, im Interesse der Erleichterung des Geschäftsverkehrs grundsätzlich verzichtet.

Borah auch für Revision des Trianon-Diktates.

TU **Neuyork**, 20. Okt. Senator Borah hat in einem Schreiben an einen führenden ungarischen Politiker unter Berufung auf die Kampagne Lord Rothermeres für eine Aenderung der ungarischen Grenze unter anderem erklärt, er sympathisiere mit diesen Bestrebungen und habe bereits im Senat eine Reihe der von Rothermere vertretenen Ansichten vorgetragen. Ungarischen Pressevertretern gegenüber äußerte sich Borah noch bestimmter, indem er die Kampagne Rothermeres als völlig gerechtfertigt und die Revision des Trianonvertrages als eine unvermeidliche Notwendigkeit bezeichnete. Der Tag, an dem alle europäischen Nationen die Notwendigkeit dieser Revision einsähen, werde ein Ruhmestag für die ganze Welt sein. Borah ließ durchblicken, daß er bereit sei, an dieser Arbeit mitzuwirken.

Lord Cecils Nachfolger.

Ein Wechsel im System?

GA **London**, 20. Okt. Lord Roland MacNeill ist zum Nachfolger Lord Robert Cecils ernannt worden.

WTB **London**, 20. Okt. (Drahtb.) Zur Ernennung MacNeills zum Kanzler des Herzogtums Lancaster schreibt der parlamentarische Berichterstatter der „Times": Man erwartet, daß MacNeill, ebenso wie sein Vorgänger Lord Robert Cecil, die besondere Aufmerksamkeit auf die Entwicklung des Völkerbundes lenken wird. Seine frühere Zusammenarbeit mit Austen Chamberlain macht ihn für diese Aufgabe geeignet. Der politische Berichterstatter der Daily News sagt: Der Premierminister antwortete gestern Lord Robert Cecil auf seine Ansichten über die Abrüstung, indem er zu seinem Nachfolger einen der hervorragendsten, fähigsten und entschlossensten der Diehards in der konservativen Partei machte. Ein mächtiger Vertreter der äußersten Rechten nimmt den Platz ein, auf dem sich bisher ein Mann befand, der das Vertrauen der äußersten Linken genoß.

Das Rüstungsfieber in Frankreich.

116 Millionen für Reservisten-Uebungen.

GA **Paris**, 19. Okt. Die Finanzkommission der Kammer hörte heute nachmittag zunächst den Kriegsminister Painlevé an, der sich scharf gegen die von der Kommission in einer früheren Sitzung beschlossene Streichung eines Kredits von 116 Millionen Franken für die Einberufung von Reservisten aussprach. Ein Antrag Renaudels, die Beschlußfassung zu vertagen, wurde mit 14 gegen 14 Stimmen abgelehnt und daraufhin der Kredit mit 15 gegen 13 Stimmen bewilligt. Die Kommission begann darauf mit der Prüfung der gestern von Poincaré bekämpften Zusatzanträge zum Budget. Im großen und ganzen gab sie dem Wunsche des Ministerpräsidenten nach und lehnte die Zusatzanträge mit geringen Ausnahmen ab. Das Ergebnis der Sitzung wird in der Kammer als ein Erfolg Poincarés beurteilt.

Eine Krise in Briands Partei.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 20. Okt. Der schon seit dem 3. Juli bestehende innere Konflikt in der 38 Mitglieder zählenden republikanisch-sozialistischen Kammergruppe, der u. a. auch Briand und Painlevé angehören, ist jetzt offen zum Ausbruch gekommen. Achtzehn Mitglieder der Minderheitsgruppe veröffentlichen heute ein Schreiben, in dem sie der Parteileitung mitteilen, daß sie unwiderruflich alle Beziehungen zu der Kammergruppe abbrechen. Zu den Unterzeichnern gehören u. a. Kriegsminister Painlevé, Unterstaatssekretär Moro-Giafferie usw.

Präsidentenkonferenz in Berlin.

Der Innenminister über den mitteldeutschen Streik. Staatliche Hilfeleistungen bei Notständen. — Vereinfachung der Verwaltung. Staatsbejahende Polizeioffiziere.

WTB **Berlin**, 19. Okt. Im preußischen Ministerium des Innern fand gestern eine Besprechung statt, an der sämtliche preußischen Ober- und Regierungspräsidenten teilnahmen. Der gemeinsamen Besprechung ging eine Konferenz der Oberpräsidenten unter dem Vorsitz des preußischen Innenministers voraus. Im Mittelpunkt der Besprechung stand eine Aussprache über die Grundsätze staatlicher Hilfeleistung bei Notständen infolge elementarer Naturereignisse. In dieser Aussprache betonte der preußische Innenminister, daß an dem Grundsatz festgehalten werden müsse, bei Notstandsaktionen grundsätzlich die Kommunalverwaltungen zu beteiligen. Bei Kreditwünschen an den Staat müsse immer gedacht werden, daß, um diesen zu genügen, der Staat seinen eigenen Kredit in Anspruch nehmen müsse. Am Schluß dieser Besprechung brachten die Oberpräsidenten dann noch ihre Wünsche zur bevorstehenden neuen Besoldungsordnung vor.

An diese Besprechung mit den Oberpräsidenten schloß sich unmittelbar eine gemeinsame Sitzung der Ober- und Regierungspräsidenten an, die der preußische Minister des Innern mit einer einleitenden Ansprache eröffnete. Zur Frage der Verwaltungsreform wies der Minister darauf hin, daß im Landtag gegen jede Veränderung der Grenzen der Verwaltungsbezirke, gegen jeden Fortfall von Behörden erheblicher Widerstand vorhanden sei, so daß eine solche Reform von der Regierung vorerst nicht in Vorschlag gebracht werden könne. Die finanzielle Notlage des Staates wie des Reiches dränge aber zu einer Vereinheitlichung wie zu einer Vereinfachung der Verwaltung.

Bei der Erörterung der Lage, die durch den Streik im mitteldeutschen Kohlengebiet entstanden ist, betonte der Minister, daß innerpolitische Streiks von allen Verwaltungen und den Exekutivorganen des Staates besonderen Takt und erhöhte Aufmerksamkeit erforderten. Der Polizei falle dabei die unendlich schwierige Aufgabe zu, ihre Aufgabe zu erfüllen unter Wahrung größter Zurückhaltung und besonderen Taktes und Geschicklichkeit.

Auf die Ausführungen des Ministers folgten Vorträge über Personalfragen, Qualifikationen der Beamten und über die Besoldungsreform. In der an diese Vorträge sich anschließenden Aussprache führte u. a. der preußische Minister des Innern aus, daß er keineswegs die Polizeioffiziere nach ihrer Parteizugehörigkeit werte. Maßgebend allein müsse und dürfe nur die polizeiliche Eignung sein. Allerdings fordere er unbedingt gerade von den Polizeioffizieren als Angehörigen der Exekutive des Staates und Erziehern der jüngeren Offiziere und Beamten eine unbedingt staatsbejahende Einstellung. Auf die Frage der Qualifikationen eingehend, betonte der Minister, daß die Bewertung der Beamten zum Zwecke der Beurteilung erfolge, ob sie zur Beförderung und Verwendung in selbständigerer Stellung geeignet seien.

Die Verhandlungen im Braunkohlenstreik im Gang.

Eigener Drahtbericht.

GA **Berlin**, 20. Okt. Heute morgen um 11 Uhr haben im Reichsarbeitsministerium die Einigungs- und Schlichtungsverhandlungen zwischen den Arbeitgebern und Gewerkschaften im mitteldeutschen Kohlenbergbau begonnen. Dieser neue Einigungsversuch wird unter dem Vorsitz des Schlichters im Reichsarbeitsministerium, Dr. Bahn, geführt. In unterrichteten Kreisen rechnet man damit, daß die Verhandlungen längere Zeit in Anspruch nehmen werden. Es läßt sich natürlich nicht sagen, wie dieser Schlichtungsversuch ausgehen wird, doch hat man an zuständigen Stellen die Hoffnung, daß man zu einer Lösung der ganzen Streitfrage kommt.

Die Haltung der Arbeitgeber.

WTB **Berlin**, 19. Okt. Wie von Arbeitgeberseite verlautet, wird für die Verhandlungen vor dem Schlichter von Arbeitgeberseite kein neuer Vorschlag gemacht werden. Die Braunkohlenindustrie steht auf dem Standpunkt, daß eine Erhöhung der Bergarbeiterlöhne solange nicht in Frage kommt, als der Reichswirtschaftsminister nicht eine Preiserhöhung zubilligt.

Stillgelegt oder eingeschränkt.

WTB **Halle**, 19. Okt. Der mitteldeutsche Bergarbeiterstreik wirkt sich in der Halleschen Industrie aus. Die Ammendorfer Papierfabrik A.-G. sowohl wie die Kröllwitzer Aktien-Papierfabrik haben ihren Betrieb wegen Kohlenmangels erheblich einschränken müssen. Die Zuckerraffinerie Halle, A.-G., die diese Woche ihre Kampagne eröffnen wollte, hat davon absehen müssen. Die Konsolidierten Alkaliwerke Westeregeln haben gleichfalls ihren Betrieb stillegen müssen.

WTB **Dessau**, 19. Okt. Infolge Kohlenmangels ist heute die Dessauer Zuckerraffinerie, eines der größten Unternehmen Mitteldeutschlands, zum Erliegen gekommen. Über 200 Mann müssen feiern. Ein Teil der Belegschaft wird mit Notstandsarbeiten beschäftigt.

WTB **Bad Liebenwerda**, 19. Okt. Im Mückenberger Ländchen hat sich die Streiklage heute verschärft. Fabrik und Grube Ferdinand und die Friedländer Grube der Braunkohlen- und Brikettindustrie A.-G. (Bubiag) sind stillgelegt. Auf den anderen Betrieben der Bubiag arbeiten noch zwei Drittel der Belegschaft.

Die Technische Nothilfe in Sachsen bleibt.

WTB **Dresden**, 19. Okt. Heute fand im sächsischen Wirtschaftsministerium eine Verhandlung mit Vertretern der Leitung des Braunkohlenarbeiterstreiks statt, welche die Forderung erhoben, es möchte die Technische Nothilfe und die zu ihrem Schutz eingesetzte Sicherheitspolizei aus den Betrieben der sächsischen Werke in Böhlen und Hirschfeld zurückgezogen werden. Da die Vertreter der Streikleitung erklärten, daß sie nur bereit seien, als Notstandsarbeiten die Versorgung der Wasserwerke, Krankenhäuser und ähnlicher Anstalten mit Strom zuzulassen, die Stromversorgung für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe sowie Straßenbahnen aber ausdrücklich ablehnten und auch die Stromversorgung der Haushaltungen nicht im erforderlichen Umfange sicherstellen wollten, war der Wirtschaftsminister nicht in der Lage, die Technische Nothilfe, die nur für die Aufrechterhaltung des Betriebes in den elektrischen Kraftwerken eingesetzt ist, zurückzuziehen, da er nach der Verordnung des Reichspräsidenten vom 10. November 1920 verpflichtet sei, die Stromversorgung der Bevölkerung, falls sie ganz oder teilweise bedroht ist, sicherzustellen. Ein Einsatz von technischer Nothilfe für die Förderung von Kohlen zum Absatz und für die Briketterzeugung ist nirgends erfolgt.

*

Keine Streikgefahr für das rheinische Revier.

KZ. **Köln**, 19. Okt. Nach Erkundigungen der „Köln. Ztg." sind die Werke des Rheinischen Braunkohlensyndikats bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Der tägliche Absatz beträgt zurzeit ungefähr 34 000 Tonnen Briketts, während das mitteldeutsche Braunkohlensyndikat als größtes Syndikat einen täglichen Versand von ungefähr 45 000 Tonnen Briketts hatte. Aus diesen Zahlen geht auch der durch den Streik entstehende tägliche Verlust in aller Deutlichkeit hervor. Eine Streikgefahr für das rheinische Revier besteht zunächst nicht.

Außertarifliche Lohnerhöhung im Ruhrbergbau abgelehnt.

WTB **Essen**, 19. Okt. Die Bergarbeiterverbände hatten den Zechenverband schriftlich um Verhandlungen über eine außertarifliche Lohn-

erhöhung ersucht. Der Zechenverband bedauert in seiner Antwort, dem Ersuchen nicht entsprechen zu können, da er eine grundlegende Änderung der Verhältnisse nicht anzuerkennen vermöge. Im übrigen habe sich die wirtschaftliche Lage des Ruhrbergbaues in den letzten Monaten derart verschlechtert, daß sie vielmehr Verhandlungen über eine Lohnherabsetzung als über eine Lohnerhöhung bedingen würde.

Schlichtungsverhandlungen in der Gladbach-Rheydter Textilindustrie.

Eigener Drahtbericht.

GA **M.-Gladbach**, 20 Okt. Heute morgen fand in Rheydt auf Einladung des Vorsitzenden des staatlichen Schlichtungsausschusses eine unverbindliche Besprechung mit den Geschäftsführern der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände der Textil- und Bekleidungsindustrie des M.-Gladbach-Rheydter Bezirks über die Lohnfrage statt. Bei den Verhandlungen ist man einer Einigung nicht nähergekommen. Angesichts des großen öffentlichen Interesses — es handelt sich bekanntlich in den beiden Industriezweigen um ca. 60 000 Arbeiter — hat sich der Vorsitzende des Schlichtungsausschusses entschlossen, von sich aus einzugreifen. Er hat die beiden Parteien für heute nachmittag vor Amtswegen vor den Schlichtungsausschuß geladen.

Die Besprechungen zwischen den Vertretern der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände der Textilindustrie dauern zurzeit noch an. Wenn sich hier ebenfalls eine Einigung nicht erzielen läßt, wird der Schlichtungsausschuß voraussichtlich auch für die Textilindustrie einen Schiedsspruch fällen.

*

Beilegung des spanischen Bergarbeiterstreiks.

WTB **Madrid**, 20. Okt. (Drahtb.) Der Streik im Bergarbeitergebiet von Asturia ist beigelegt worden.

WTB **Paris**, 20. Okt. Havas verbreitet folgendes Telegramm aus Madrid: Die aus ausländischen Quellen stammenden Nachrichten über Zwischenfälle in Bilbao und Barcelona sind völlig falsch. Im ganzen Lande herrscht vollkommene Ruhe, und General Primo de Rivera hat sich selbst lobend über die streikenden Bergarbeiter ausgesprochen.

Die Deutsche Burschenschaft gegen Minister Becker.

WTB. **Eisenach**, 19. Okt. Die Deutsche Burschenschaft hat in der Frage des Studentenrechts gegen den preußischen Kultusminister Dr. Becker eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt: Die Deutsche Burschenschaft, die allzeit für die Selbstverwaltung der Studentenschaft eingetreten ist, stellt fest: Die preußische Staatsregierung zerschlägt die großdeutsche Studentenschaft der Würzburger Satzung durch die neue preußische Staatsministerialverordnung, denn es wird den preußischen Studentenschaften die Zugehörigkeit zur Deutschen Studentenschaft verboten. Von einer Selbstverwaltung der preußischen Studentenschaften kann nach der neuen preußischen Verordnung nicht mehr die Rede sein. Die Deutsche Burschenschaft muß die Neuregelung des Studentenrechts in Preußen ablehnen. Sie gibt den örtlichen Burschenschaften die Richtlinien, bei allen Urabstimmungen der preußischen Studentenschaften dagegen zu stimmen, daß eine Studentenschaft auf Grund der neuen Staatsministerialverordnung gebildet wird.

Neue Flaggen-Verordnung des preußischen Ministeriums.

WTB. **Berlin**, 19. Okt. (Funkspruch.) Der amtliche preußische Pressedienst gibt einen Beschluß des Staatsministeriums vom 17. Oktober 1927 bekannt, daß das Staatsministerium anordnet, daß Vertreter preußischer Staatsbehörden an Veranstaltungen, bei denen Flaggenschmuck verwendet wird, nur dann teilnehmen dürfen, wenn die Reichsfarben an hervorragender Stelle gezeigt werden und den Reichsfarben überhaupt ein angemessener und würdiger Anteil an dem Flaggenschmuck eingeräumt wird.

Drückende Lasten für Oesterreich.

Ueber 143 000 Pensionäre.

GA **Wien**, 19. Okt. Bei der Frage seines Budgets für 1928 teilte der Finanzminister mit, daß Oesterreich über 143 000 Pensionäre zu besolden hat. Das österreichische Budget setze also unter diesen Umständen den an sich begreiflichen Forderungen der Beamtenschaft unüberwindliche Schranken entgegen, weshalb die Regierung den Beamten keine wesentlichen Zugeständnisse gewähren könne.

Wieder ein Raubüberfall mexikanischer Banditen auf einen Zug.

Ein Engländer verschleppt. Präsident Calles saß im Zug.

WTB. **Laredo** (Texas), 19. Okt. Aus Mexiko eingetroffene Reisende berichten, daß ca. 100 mexikanische Banditen vor einigen Tagen einen Bombenanschlag auf einen Personenzug südlich von San Louis Potosi verübt haben. Hierbei wurden acht Passagiere getötet und mehrere verwundet. Der Gepäckwagen wurde von den Räubern ausgeplündert. Ihnen fielen 10 000 Pesos in die Hände. Damit flohen sie in die Berge.

WTB. **Washington**, 19. Okt. Der Konsul der Vereinigten Staaten in Kazatlan benachrichtigte das Staatsdepartement, daß bei dem Anschlag der britische Generalverwalter der Bergwerke von Amajac gefangen genommen wurde. Die Aufständischen verlangen ein Lösegeld von 5000 Pesos, widrigenfalls sie den britischen Generalverwalter töten würden.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Neuyork**, 20. Okt. Nach weiteren Meldungen aus Mexiko soll sich bei dem Eisenbahnattentat unter den Reisenden auch Präsident Calles mit seiner Familie befunden haben. Er sei aber nicht verletzt worden.

Die weitere Aussprache über das Schulgesetz im Reichstag.

Berlin, 19. Okt. Man könnte der Ansicht sein, daß das ganze Gerede um das Reichsschulgesetz völlig überflüssig ist, da die Entscheidung doch nicht im Plenum, sondern in der Kommission fallen wird. Dementsprechend hat auch das Interesse bereits stark nachgelassen. Auf der Ministerbank ist nur Herr v. Keudell neben seinem Adlatus Pellengahr zu erblicken, die Tribünen sind schwach besetzt, das Parkett der Abgeordneten weist klaffende Lücken auf. Nur der ersten Rede sieht man mit Interesse entgegen, denn der Standpunkt der Volkspartei ist ja noch nicht ganz eindeutig bekannt. Jetzt ist er es. Man hatte nicht erwartet, daß Dr. Runkel, der Sprecher der Volkspartei, glatt „Ja und Amen" für den Keudellschen Entwurf sagen würde, auf eine so schroffe Ablehnung ist man aber doch nicht gefaßt gewesen. In einer an ihm sonst gar nicht gewöhnten, schneidend ironischen Art wies Runkel auf die Mängel hin, die die Regierungsvorlage nach Ansicht der Volkspartei hat. Es geht Schlag auf Schlag. „Die Staatsautorität wird nicht genügend gewahrt!". „Es besteht keine Sicherheit, daß nicht die geistliche Schulaufsicht durch eine Hintertür wieder eingeführt wird", und schließlich „Die Kosten dieses Gesetzentwurfs sind überhaupt nicht abzusehen!" Also kurz, die Volkspartei lehnt den Entwurf in seiner jetzigen Form rundweg ab. Will man ihre Stimmen haben, so muß die Vorlage nicht nur in Einzelheiten, sondern in wesentlichen, grundlegenden Bestimmungen geändert werden.

An der Fraktionssitzung der Deutschen Volkspartei, in der der Abgeordnete Runkel zum Redner für die erste Lesung des Reichsschulgesetzes bestimmt wurde, haben auch Vertreter von Baden und Hessen teilgenommen. Die scharfe Betonung des unveränderten Standpunktes der Volkspartei betreffs der Stellung der Simultanschule in beiden Ländern ist hauptsächlich auf ihren Einfluß zurückzuführen. Man wird nun abwarten müssen, wie sich die Volkspartei bei der Beratung der einzelnen Punkte im Ausschuß verhält; von ihrer Haltung wird es hauptsächlich abhängen, ob der Schulgesetzentwurf in diesem Jahre Gesetz wird.

Sitzungsbericht.

GA **Berlin**, 20. Okt. In seiner Rede im Reichstag über das Schulgesetz fuhr der volksparteiliche Vertreter Dr. Runkel fort: Es dürfte kaum einem Widerspruch begegnen, daß die gemeinschaftliche Grundschule nach der Verfassung die Volksschule ist, und daß diese Volksschule der alten Simultanschule gleich sei und eine Vorzugsstellung haben soll. Was soll also die Regelschule sein? Theoretisch wird in dem Entwurf diese Vorzugsstellung anerkannt, die praktische Ausführung macht diese Anerkennung wieder zunichte. In diesem Falle würde der Vorwurf der Verfassungswidrigkeit eine nicht zu verkennende Berechtigung haben.

Die Deutsche Volkspartei fordert daher, daß alle Schulen, die seit Jahren Gemeinschaftsschulen sind, auch solche bleiben und daß alle neu errichteten Schulen, wenn kein rechtsgültiges Antragsverfahren auf Einrichtung einer Bekenntnisschule vorliegt, ohne weiteres ebenfalls Gemeinschaftsschulen sind. Der Redner fordert weiter den christlichen Charakter der Gemeinschaftsschule, so, wie er in den alten Simultanschulen festgelegt sei. Die in den Simultanländern eingebürgerte Normalschule solle geschützt werden vor dem Antragverfahren der Erziehungsberechtigten, deren Wille nach der Verfassung nur möglich zu berücksichtigen sei. Die Deutsche Volkspartei beantrage die Beibehaltung des bisherigen Rechtszustandes in den Ländern, wo die christliche Simultanschule allgemein anerkannt bestehe. Das gelte auch für einzelne Gebiete der Länder, in denen die Simultanschule geschichtlich geworden sei. Auf jeden Fall könnten aber nur die Länder selbst darüber bestimmen, wann sie das Schulgesetz in ihren Bezirken zur Durchführung bringen wollen. Der Redner lehnt weiter eine Auslegung ab, wonach jede Schulform ein geordneter Schulbetrieb sei. Bestimmend müsse die Leistungsfähigkeit bleiben, die abhängig sei von der wirtschaftlichen und kulturellen Eigenart eines Ortes. Die Schaffung von Zwergschulen würde die Zertrümmerung der Schule und einen dauernden Schulkampf, auch in den kleinsten Orten, zur Folge haben. Zum Schluß betonte der Redner, daß für seine Partei auch der Weg des Entwurfs in der Frage der Einsichtnahme in den Religionsunterricht nicht gangbar sei. Eine Wiederkehr der geistlichen Schulaufsicht müsse vermieden werden, nicht als Abneigung vor der Kirche, sondern um der Kirche willen.

Einer eingehenden Prüfung bedürfe die Kostenfrage. Trotz aller Bedenken sei der Entwurf eine brauchbare Grundlage für weitere Verhandlungen. Voraussetzung für einen Erfolg sei aber Verständnis für die Sonderlage einzelner Parteien. Das Schulgesetz werde entweder zu einem Leichenstein für die deutsche Kultur oder aber ein Motor zum An- und Auftrieb neuer deutscher Kulturentwicklung. (Beifall bei der Deutschen Volkspartei.)

Abg. Frau Dr. Bäumer (Dem.)

erklärte: Es bestehe gar kein Zweifel darüber, daß der vorliegende Entwurf verfassungswidrig sei. Wenn die demokratische Fraktion der Ausschußüberweisung zustimme, dann tue sie das nur aus Rücksicht auf die Gepflogenheiten des Hauses. Sie halte den Entwurf für denkbar ungeeignet, um daraus ein Gesetz zur Ausführung der Verfassungsbestimmung zu schaffen. Durch die Vorlage würden weltanschauliche Gegensätze gewaltsam und wider das natürliche Bedürfnis und Gefühl der Mehrheit des Volkes hinaus verschärft und versteift. Aus unserer geistigen Lage heraus habe sich die weltanschauliche Einstellung der höheren Schule als Gemeinschaftsschule mit getrenntem Religionsunterricht zwanglos ergeben. Es sei nicht einzusehen, warum das in der Volksschule grundsätzlich anders sein solle. Die höhere Schule bleibe eine Schule der Vermittlung und Zusammenführung. Die Volksschule wolle man zu einer Schule der Trennung und Isolierung machen. Die demokratische Partei lehne diesen Riß im Aufbau und Leben der Einheitsschule grundsätzlich ab. Sie werde sich nachdrücklich dafür einsetzen, daß in allen Ländern, in denen die Schulentwicklung die Simultanschule in irgendeiner Form verwirklicht hat, diese Simultanschule vor der Zerstörung durch das Gesetz geschützt wird. Sie sehe auch in der weltlichen Schule als Antragsschule eine ebenso große Gefahr geistiger Isolierung breiter Volksschichten, die eine Kluft von Jugend auf befestigen werde. Staat und Gemeinde würden durch den Entwurf jeder Verfügungsmöglichkeit über die Schule beraubt. Die Schule würde dem Kampf der Kulturparteien restlos preisgegeben. Auch die demokratische Partei respektiere die elterliche Verantwortung für die weltanschauliche Erziehung des eigenen Kindes. Das Gesetz gebe aber der Elternschaft das Recht, durch Mehrheitsabstimmung auch über die Kinder anderer zu entscheiden. So werde neben der Demokratie der bürgerlichen Gemeinde eine zweite Demokratie der Erziehungsberechtigten eingebaut. Die Auswirkung des den Eltern zugeschobenen Kampfes um die Schulform werde und müsse dauernd sein. Die Rednerin behandelte weiter die Wirkung des Gesetzes auf die Stellung des Lehrers, die keine der Regierungsparteien berührt habe. Wenn die Schule Kampfobjekt der Parteien werde, so werde es faktisch auch der Lehrer, der unter eine unerträgliche Gesinnungskontrolle einer kulturpolitisch fanatisierten Elternschaft komme.

Abg. Frau Zetkin (Komm.)

führte aus: Notwendig sei die Umwandlung der jetzigen Drill- und Prügelschule in eine Erziehungsschule auf der Grundlage des produktiven Arbeitsunterrichts. Der vorliegende Gesetzentwurf sei die Preisgabe des staatlichen Aufsichts- und Verwaltungsrechts über die Schule zugunsten der Kirche. Die Rednerin verlangte zum Schluß die volle Weltlichkeit für alle Schulen.

Abg. Dr. Bredt (WV.)

zog aus den bisher gehaltenen Reden den Schluß, daß in der Schulfrage allgemeine Verwirrung unter den Parteien herrsche und eine klare Linie nicht zu erkennen sei. Jeder müsse die Freiheit haben, die Schulform zu wählen die seiner Weltanschauung entspricht. Die christliche Erziehung werde sich schon selbst durchsetzen. Nur sei unbedingt erforderlich, daß durch ein Schulgesetz allen Staatsbürgern die Möglichkeit der christlichen Erziehung ihrer Kinder gewährleistet wird. Selbstverständlich müsse die gleiche Sicherung für die übrigen Schulformen bestehen. Ein Abbau der Simultanschulen würde vom Uebel sein, denn hier handele es sich um christliche Schulen. Der Redner erklärte zum Schluß, daß seine Fraktion den vorliegenden Entwurf als eine brauchbare Grundlage betrachte und mit seiner Tendenz einverstanden sei.

Abg. Frau Lang-Brumann (Bayr. VP.)

bezeichnete den Entwurf als eine geeignete Grundlage für weitere Verhandlungen. Er hätte freilich einfacher gestaltet und zu wenige Paragraphen beschränkt werden können, in denen gesagt wird, daß die bestehenden Schulformen rechtlich gesichert werden, daß durch Abstimmung der Erziehungsberechtigten die Schulform geändert werden kann und daß alle näheren Bestimmungen der Landesgesetzgebung überlassen bleiben. Wer gegen den vorliegenden Entwurf anführe, daß er das Schulrecht des Staates an die Eltern abtritt, der vergesse, daß das Recht der Eltern auf Erziehung der Kinder dem Recht des Staates und der Gemeinden vorangehen müsse.

Abg. Scholen (K.) warf den Sozialdemokraten vor, daß sie sich in der Schulfrage vollständig ins Schlepptau der bürgerlichen Liberalen begeben hätten.

Abg. Dietrich-Franken (Nat.-Soz.) wandte sich gegen verschiedene Bestimmungen der Schulvorlage. Der Entwurf sei geeignet, die gesunde Entwicklung der deutschen Gemeinschaftsschule zu hemmen. Er bringe in verschleierter Form eine Wiedereinführung der geistlichen Schulaufsicht. Ohne wesentliche Aenderungen sei die Vorlage für die Nationalsozialisten unannehmbar.

Abg. von Graefe (Völk.) erklärte, die Völkischen würden ihre Entscheidung davon abhängig machen, wie weit durch das Gesetz der Einfluß der christlichen Elternschaft gestärkt wird.

Abg. Dr. Löwenstein (Soz.) trat für die weltliche Schule ein. Diese Schulform sei das Ziel der Sozialdemokratie. Die geltenden Bestimmungen der Reichsverfassung über das Schulwesen widersprächen durchaus einer Regelung, wie sie der Keudellsche Entwurf vorsieht. In der ganzen Verfassung sei nirgends den Religionsgesellschaften ein Bestimmungsrecht im Schulwesen eingeräumt. Die neue Schulvorlage sei also verfassungswidrig und könne nicht mit einfacher Mehrheit angenommen werden.

Um 7 Uhr wurde die Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr vertagt.

Der Reichstag nimmt Handelsabkommen an.

VDZ. **Berlin**, 20. Okt. (Funkspruch.) Im Reichstag wurden heute ohne Aussprache in der dritten Lesungen angenommen: der Gesetzentwurf über den deutsch-französischen Rechtsverkehr, der deutsch-japanische Handels- und Schiffahrtsvertrag, die Vereinbarung über norwegische Fischkonserven und das deutsch-polnische Abkommen über den Warthe-Grenzfluß. Das Handelsabkommen zwischen Deutschland und Frankreich wurde vorläufig von der Tagesordnung abgesetzt.

*

Der frühere Ministerpräsident Dr. von Knilling ist heute an den Folgen einer Herzlähmung gestorben. Dr. v. Knilling wurde am 1. August 1865 in München geboren und war letzter Kultusminister des Königreichs Bayern.

Chamberlin bereitet einen neuen Ozeanflug vor.

Ein mehrmotoriges Riesenflugzeug im Bau. 20 Personen an Bord. — Der Flug in drei Etappen.

GA **Neuyork**, 20. Okt. Der Ozeanflieger Chamberlin, der bekanntlich mit der „Columbia" den ersten Ozeanflug Neuyork—Deutschland ausführte, hielt auf einem Bankett des Aeroklubs von Philadelphia einen Vortrag, in dem er erklärte, daß er einen neuen Ozeanflug mit einem Riesenflugzeug plane, das sich zurzeit im Bau befinde. Es handelt sich um einen mit mehreren Motoren ausgestatteten Doppeldecker. Ein besonders starkes Fahrgestell soll nicht nur einen Start mit großer Ladung gestatten, sondern zwei starke Schwimmer sollen eine Notlandung auch auf dem Meere ermöglichen. An Bord könnten außer zwei Piloten, einem Konstruktionsoffizier, einem Radiotelegraphisten und zwei Mechanikern bequem vierzehn Passagiere Platz nehmen. Es seien Zwischenlandungen in Harbour Grace auf Neufundland und Horta auf den Azoren vorgesehen. Im Sommer würde der Kurs etwas südlicher über Bermudas und Azoren erfolgen. Chamberlin will mit diesem Unternehmen die Möglichkeit eines regelmäßigen Flugverkehrs zwischen Amerika und Europa beweisen.

„Die Wupper" im Berliner Staatstheater.

„Die Wupper", das vor beiläufig zwei Jahrzehnten geschriebene und vor etwa acht Jahren bei einer Matinee des „Junoen Deutschland" auf einer Berliner Bühne einmalig aufgeführte und dann in die Versenkung geratene Drama der Else Lasker-Schüler wurde jetzt im Berliner Staatlichen Schauspielhaus in großer Aufmachung dem Theaterpublikum dargeboten. Die Berliner Kritik stellt einigen auf dem Felde des Lyrischen liegenden Vorzügen des Stückes auch diesmal seine starken Schwächen gegenüber, auf die auch wir seinerzeit hinwiesen: der Mangel an dramatischer Gestaltungskraft, überhaupt das Fehlen einer verständlichen Handlung. Neben diesen Dingen, die sich lediglich auf den Wert oder besser Unwert des Stückes selbst beziehen, läuft jedoch — auch darauf haben wir seinerzeit hingewiesen — ein Moment, das eine Gefahr in sich birgt, indem es das Ansehen des Wuppertals, bekanntlich der Heimat der Verfasserin, in den Augen der Außenwelt ohne Grund herabwürdigt. Dadurch, daß hier, wie leider so oft bei modernen Dichtern, spezifische, vereinzelte Fälle, die sie beobachtet haben will, verallgemeinert, zu typischen Erscheinungen gestempelt werden, wird ein völlig schiefes Bild von den Wuppertaler Verhältnissen, namentlich der Bürger- und Arbeiterschaft, gegeben.

Man schreibt uns dazu aus Berlin: „Spukhafte Erscheinungen des Alltags geistern um die Armutsviertel am Flußufer. Wachsbleiche Gespenstervagabunden, Nachtwandlerinnen, Streikkolonnen, kichernde Greise, Kupplerinnen, allerlei Fratzen treiben ihr Wesen in der düsteren Welt der Schlote. Stimmen wispern geheimnisvoll in das Schattenbild. Die Industriewelt des Wuppertals wurde zur Märchenballade, phantastisch aufgelockert, im lyrischen Zwielicht verschwimmend. Ein Handlungsmotiv ist in dem Durcheinander vagabondierender, schwatzender, streikender und philosophierender Menschentypen kaum zu erkennen."

Alfred Kerr urteilt ganz richtig, wenn er in seiner Besprechung sagt: „Das Werk heißt nicht „Herr Schmidt, der an der Wupper lebt", sondern „Diese Wupper, wo Leute leben, wie Schmidts". Die Lasker-Schüler schildert in den handelnden Personen Ausbunde von Bösewichtern oder Menschen mit krankhaften Trieben. Das sind natürlich Gestalten, die auch anderswo anzutreffen sind, aber die Else Lasker-Schüler tut nun — und das ist das Verhängnisvolle — eine Verallgemeinerung —: So sind die Leute, die in meiner Heimat, an der Wupper, leben! — Wer das Wuppertal nur einigermaßen kennt, wird dem jedoch entgegnen: „So sind die Menschen hier nicht. Im Gegenteil, sie sind viel harmloser und jedenfalls charaktervoller als die, die da oben auf der Bühne stehen!" Im Interesse des Wuppertaler Heimatgefühls ist es nur zu bedauern, daß dieses Zerrbild der „Wupper" aus der Versenkung hervorgeholt wurde, in der es so gut aufgehoben war.

Wenn dieses unfertige Machwerk trotzdem einen Erfolg hatte, so war das der hervorragenden Inszenierung und der ausgezeichneten Darstellung zuzuschreiben. Besonders hervorgehoben wird ein Jahrmarktsbetriebe mit dem erstaunlichen Karussell und der Schießbudenromantik.

Obligatorische Versicherung gegen die Tuberkulose in Italien.

WTB **Rom**, 20. Okt. Der Ministerrat beschloß, daß politische Vergehen im nationalen Interesse mit Ausnahme von Mord nicht in den gerichtlichen Personalakten zu verzeichnen sind. Ferner beschloß der Ministerrat die obligatorische Versicherung gegen die Tuberkulose einzuführen. Es wird beabsichtigt, etwa 20 Millionen Personen zu versichern unter Bereitstellung von 15 000 Plätzen in Sanatorien und 2000 Plätzen in Erholungsheimen. Die erforderlichen Gelder sollen durch eine Abgabe der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die alle 14 Tage erhoben werden soll, aufgebracht werden.

Schiffsbauprobleme.

WTB **Neuyork**, 20. Okt. (Drahtb.) Auf der Marinewerft werden mit einem 20 Fuß langen Schiffsmodell Versuche unternommen, dessen Bau schneller Passagierdampfer zugrunde liegt, die den Atlantischen Ozean binnen vier Tagen durchqueren sollen.

Lokales

Leichtsinn . . .

Die Kurve ist in Sicht. Der Motorwagen verlangsamt die Fahrt, zumal die Haltestelle der Straßenbahn auch nicht mehr fern ist. Am Anhänger sind die Türen geschlossen. Aus einer Querstraße kommt ein älterer Herr gelaufen, versucht auf das Trittbrett zu springen, gleitet ab, versucht es noch einmal. Da weht ihm der Wind den Hut weg — instinktiv greift er danach, die eine Hand noch am Griff. Er stolpert, fällt hin. Zum Glück scheint er sich nicht sonderlich verletzt zu haben. Aber diesen Wagen der Straßenbahn muß er sich entgehen lassen. Die Erregung im Wageninnern ebbt ab. Man zuckt die Achseln: Leichtsinn. Ein Aufatmen, daß nichts Ernstliches passiert ist. Ja, man ist sogar ein klein wenig schadenfroh . . .

Die letzte Abteiltür wird geschlossen. Der Beamte mit der roten Mütze gibt das Abfahrtszeichen. Da keucht aus der Unterführung ein Verspäteter die Treppen herauf. Warnende Zurufe. Aber der Mann ist wie fanatisiert: er muß noch mit. Ein Sprung auf das Trittbrett, ein Fehlgriff — — ein vielstimmiger Schrei. Ein Bahnbediensteter greift geistesgegenwärtig zu — na, sanft landet der Mann gerade nicht auf dem Bahnsteigpflaster. Und sein Hut ist dahin, wahrscheinlich zermalmt von den Rädern. „Ein sträflicher Leichtsinn", sagt irgendjemand. Der Beamte mit der roten Mütze hält dem Leichtsinnigen eine Standpauke . . .

In den Straßen beobachtet man immer noch die Unsitte, daß Kinder sich ein Vergnügen daraus machen, dicht vor einem heranlaufenden Auto den Fahrdamm zu überqueren. Man sieht, wie der Wagenlenker zusammenfährt, bremst — und wie ihm dann die Zornwelle ins Gesicht schießt. Dieses „Spiel mit den Nerven" ist ebenso leichtsinnig, wie die Rutschbahn auf dem Treppengeländer.

Diese Beispiele können beliebig fortgesetzt werden. Wer aufmerksam seine Zeitung liest, wird den Berichten über derartige Unglücksfälle die Lehren entnehmen, die sie enthalten. Hoffentlich . . .

Herbsttreffen bergischer Volkshochschulen.

c.— Das Herbsttreffen der Bergischen Volkshochschulen findet am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, in Elberfeld, im Bergischen Haus auf der Neuen Hardt, statt. Es wird die Mitglieder der Volkshochschulen Barmen, Remscheid, Ronsdorf, Lennep, Haan, Ohligs, Solingen-Gräfrath und Elberfeld zu einigen frohen Stunden vereinigen. Grundsätzliche Besprechungen sind nicht vorgesehen. Es soll vielmehr gezeigt werden, wie die Jugend unserer Volkshochschulen ihre Feste gestaltet. Dementsprechend wird die Vortragsfolge von Hörern der obengenannten Volkshochschulen bestritten. Volksgesang, Tanz und Spiel werden in wechselnder Folge die Feierstunden ausfüllen. Der Zutritt ist für jedermann kostenfrei.

Elberfeld

Neuer Oberstudienrat

c.— Der Schulausschuß des städtischen Realgymnasiums hat vor einiger Zeit den Studienrat Prof. Dr. Boschulte zum Oberstudienrat gewählt. Diese Wahl fand jedoch die ministerielle Bestätigung deshalb nicht, weil die Unterrichtsfächer Dr. Boschultes im wesentlichen die gleichen sind, wie die des Direktors der Schule. Der Schulausschuß beschloß nun gestern, Dr. Boschulte sein Bedauern über die Nichtbestätigung und sein dauerndes Vertrauen auszusprechen und wählte den Studienrat Dr. Bürger, der in anderen Fächern unterrichtet, zum Oberstudienrat.

Zusammenschluß der Verwaltungsakademien.

c.— Die Verwaltungsakademie Köln und die Niederrheinische Verwaltungsakademie mit ihren Abteilungen in Düsseldorf, Essen und Elberfeld haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft der Niederrheinischen Verwaltungsakademien zusammengeschlossen. Die Aufstellung der Studienpläne der Semester, Programme der Prüfung usw. wird in Zukunft einheitlich erfolgen. Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft haben die Kölner Universitätsprofessoren Bohne, Kumpmann, Lehmann, Lindemann und Mann. Professor Dr. Kumpmann ist auch der geschäftsführende Professor der neuen Arbeitsgemeinschaft.

c.— **Alte Elberfelderin.** Die Ww. Heinrich Schäfer, Ludwigstraße 41a, feierte am Samstag dem 22. Oktober, ihren 82. Geburtstag. Sie ist körperlich und geistig noch frisch.

c.— **Dreifaches Jubiläum.** Die Eheleute Otto Weber und Frida geb. Timshäuser, Südstr. 46 wohnhaft, begehen morgen ein dreifaches Jubiläum; das 25jährige Bestehen ihres Geschäfts, und die silberne Hochzeit. Ferner sind sie 25 Jahre Bezieher des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.

c.— **Lohmann-Haus, Elberfeld, Hofaue 53a.** Im roten Kabinett werden Gemälde von Wilhelm Schreuer, Düsseldorf, Kneipszenen, Reiter- und Tierbilder, Ratssitzungen usw. gezeigt. Gleichzeitig liegen Pastelle und Handzeichnungen von F. Dittmar aus. Die Ausstellung ist geöffnet von 9—1, 3—7 und Sonntags von 11—1 Uhr.

c.— **Hilfswerk an Kindern aus dem Erzgebirge.** Der Arbeiter-Samariter-Bund, Bezirk 1, und die Arbeiter-Samariter-Kolonne Elberfeld hatten eine größere Anzahl unterernährter Kinder aus dem Erzgebirge hier und in der Umgebung bei liebevollen Pflegeeltern untergebracht. Die Kleinen sind nach mehrwöchigem Aufenthalt und aufopfernder Pflege unserer Stadt ihrer Heimat wieder zugeführt worden. Eine besondere Freude wurde den Kleinen dadurch zuteil, daß die Direktion des Zoologischen Gartens den armen Kindern nebst Begleiter freien Zutritt gewährte. Einige armen Knaben konnten dank der Freigebigkeit von Geschäftsleuten mit neuen Kleidern versorgt werden. Zum Besten der Arbeiter-Samariter-Kolonne veranstaltet der Männergesangverein „Freie Sänger" am Samstag dem 29. Oktober im großen Stadthallensaale ein Konzert. Der Reinertrag soll dazu dienen, die Verbandsstoffe zu erneuern, die bei den mannigfachen Unglücksfällen der letzten Zeit aufgebraucht worden sind. Bei dem wohltätigen Zweck der Veranstaltung wäre ihr ein reger Besuch zu wünschen.

c.— **Ein verwegener Einbruch** wurde in den letzten Tagen am hellichten Tage in eine Wohnung in der Lagerstraße verübt. Die Familie hatte ihr im zweiten Stock gelegenes Heim um 5 Uhr auf etwa eine Stunde verlassen. Als sie zurückkehrte, war die Etagentür gewaltsam erbrochen. In der Wohnung waren alle Schränke und Kästen ausgeräumt und die Sachen in den Räumen umhergestreut worden. Offenbar hatten die Einbrecher es nur auf Geld und Schmucksachen abgesehen. Sie haben etwa 30 Vorkriegstaler und eine Anzahl Schmuckgegenstände erbeutet. Bei der Heimkehr der Familie begegneten ihr im Hausflur zwei fremde Männer und eine Frauensperson, die freundlich guten Abend wünschten. Allem Anschein nach waren sie die fremden Eindringlinge gewesen. Als der Wohnungsinhaber in seinen Zimmern die Bescherung sah, machte er sich an die Verfolgung der verdächtigen Personen. Er sah sie auch in der Weststraße, wo sich ihnen inzwischen noch eine Frauensperson zugesellt hatte, und suchte in der Steinbeckerstraße den dort postierten Schupomann zur Feststellung der Personalien zu veranlassen. Befremdlicherweise lehnte der Beamte dieses aber ab, weil ihnen die Täterschaft nicht nachgewiesen sei. So entkamen die Verdächtigen unerkannt. Es darf angenommen werden, daß die vier Personen gemeinsame Sache gemacht haben. Sie werden den Wohnungsinhaber und seine Familie gekannt haben. Eine Frauensperson hat draußen Schmiere gestanden, die andere hat anscheinend im Fenster gelegen und von der unten Stehenden Zeichen abgewartet. Unterdessen haben die Männer die Wohnung durchstöbert. Als die Rückkehr der Familie signalisiert wurde, haben die Einbrecher dann in aller Ruhe den Rückzug angetreten. Die Kriminalpolizei konnte in der Wohnung eine Anzahl Fingerabdrücke nehmen. Hoffentlich gelingt es auf Grund dieser Abdrücke, die Täter zu ermitteln.

Barmen

Jubiläum des Kaufmännischen Vereins von 1867

b.— Am 6. November ds. Js. jährt sich der Tag zum sechzigsten Male, an dem der Kaufmännische Verein von 1867 zu Barmen-Elberfeld e. V. begründet worden ist. Eine bedeutsame Tat war die Begründung in den Tagen des Jahres 1867; als hochbedeutsam in ihren Wirkungen hat sie sich im Verlauf der nunmehr verflossenen 60 Jahre regen Vereinslebens erwiesen. Schwere Zeiten und Mißgeschick sind dem Verein nicht erspart geblieben. Ueber allen Verdruß des Alltags hinweg aber sind seine Begründer und späteren Leiter, von der Größe der ihnen gestellten Aufgabe überzeugt, den einmal für richtig erkannten Weg fortgeschritten, und blicken heute mit Genugtuung auf die Früchte ihrer Arbeit. Was der Verein auf sozialem Gebiete, dem Unterstützungsgebiet und dem des Bildungswesens geleistet, sichert ihm einen Ehrenplatz in der Geschichte der Stadt Barmen wie des gesamten Wuppertals. Die Feier des 60jährigen Bestehens wird am 5. und 6. November ds. Js. festlich begangen. Im Mittelpunkt steht die am Sonntag dem 6. November, vormittags 10¾ Uhr, in der Aula des Gymnasiums Bleicherstraße stattfindende Morgenfeier, zu der die Spitzen der Behörden, die Handelskammer und befreundete Vereine eingeladen sind.

Abschlußziffern der Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung.

24,6 Millionen Jahresumsatz.

Die Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Befreiung" Barmen hielt im Gewerkschaftshaus Barmen ihre ordentliche Vertreterversammlung ab, die von 250 Vertretern besucht war. Aus dem vom Geschäftsführer Drescher erstatteten Bericht über das Geschäftsjahr 1926-27 sei folgendes herausgehoben:

Der Gesamtumsatz im Berichtsjahr belief sich auf 24 680 000 Mark gegenüber 20 861 000 Mark im Vorjahre und 15 896 000 im Jahre 1924-25. Gegenüber dem letzten Jahre ist eine Steigerung von 18,31 Proz. zu verzeichnen. An Rückvergütung wurden 981 000 Mark an die Mitglieder zur Verteilung gebracht. Für das laufende Geschäftsjahr ist die Rückvergütung von 4 auf 5 Proz. erhöht worden. Die drei Bäckereien erzielten einen Umsatz von 3 913 000 Mark. An Mehl wurden 105 000 Zentner verbacken. Die Metzgerei steigerte ihren Umsatz auf 4 661 000 Mark, was gegenüber dem Vorjahre mit 3 189 000 Mark eine Erhöhung von 31,4 Proz. ergibt. Es wurden geschlachtet: 12 539 Schweine, 795 Stück Großvieh, 565 Kälber und 947 Hammel im Gesamtgewicht von 1 788 841 Pund. Außerdem wurden 684 744 Pfund Gefrierfleisch verkauft. In der Rösterei betrug die Menge des hergestellten Kaffees 355 000 Pfund, außerdem wurden 321 400 Pfund Malzkaffee und 310 000 Pfund Kornkaffee hergestellt. Der Umsatzwert war 1 357 000 Mark. Die Bierabfüllereien lieferten 772 000 Flaschen Bier, 73 000 Flaschen Tafelwasser und 39 000 Flaschen Limonade im Gesamtwert von 243 000 Mark. Das Kohlengeschäft, das nur in Elberfeld betrieben wird, hatte einen Umsatz von 151 000 Mark. Das Kartoffelgeschäft lieferte 183 000 Zentner Kartoffeln an die Mitglieder. Die Sparkassen konnten ihren Spareinlagenbestand auf 5 009 000 Mark erhöhen. Die beitragsfreie Sterbeunterstützungskasse zahlte 26 888 Mark an die Angehörigen verstorbener Mitglieder. — Die Zahl der Verkaufsstellen erhöhte sich um 4 auf 139. Der Haus- und Grundbesitz erfuhr durch Ankauf und Neubau mehrerer Häuser und Grundstücke eine wesentliche Erhöhung. Vor allem ist der Erwerb eines 123 000 Quadratmeter großen Geländes in Barmen-Klausen zwecks Errichtung einer neuen Betriebszentrale erwähnenswert. Die Zahl der Beschäftigten betrug am Jahresschluß 1119. Die Bilanz zeigt ein günstiges Finanzbild. Bei einer Bilanzsumme von 9 379 000 Mark entfallen auf Warenbestände 1 184 000 Mark, Liegenschaften 3 526 000 Mark, Beteiligungen 250 000 Mark, flüssige Mittel 4 379 000 Mark. Auf der Passivseite stehen: eigene Mittel (Geschäftsanteile und Reservefonds) 2 102 000, Hypotheken 716 000, Kreditoren und Steuern 364 000, Rückvergütung an die Mitglieder 981 000, Erübrigung 208 000 Mark. — Nach kurzer Aussprache wurde die Bilanz einstimmig genehmigt und dem Vorstande Entlastung erteilt. Sodann wurde nach kurzer Begründung durch den Sekretär Schüßler die Herabsetzung des Eintrittsgeldes auf 50 Pfg. beschlossen. Zum Schluß gab der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Marburger, einen Bericht über den internationalen Genossenschaftskongreß in Stockholm. Bei der Ersatzwahl zum Aufsichtsrat wurden gewählt: Eichholz, Emme, Höppe, Rau, Schwarz, Steinhaus und Trödler.

b.— **Pfarrwahl.** Als Nachfolger des Pfarrers Schomberg wurde gestern abend von der Gemeindevertretung einstimmig Pastor Wilhelm Merten aus Eisenroth (Nassau) zum Pfarrer der evangelisch-lutherischen Gemeinde Wichlinghausen gewählt.

b.— **Wahlen für die Angestelltenversicherung.** Die Neuwahlen zu den Vertrauensmännern und Ersatzmännern für die mit dem 1. Januar 1928 beginnende Wahlzeit finden hier am Sonntag dem 27. November für die Angestellten von vormittags 9 bis nachmittags 6 Uhr, für die Arbeitgeber von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 1 Uhr statt. Es sind 6 Vertrauensmänner und 12 Ersatzmänner zu wählen. Vorschlagslisten sind bis zum 5. November beim Oberbürgermeister einzureichen.

b.— **Fernsprech-Schnellverkehr nach Düsseldorf.** Schnellverkehr zwischen Barmen-Elberfeld und Düsseldorf unter Beibehaltung der bisherigen Düsseldorf unter Beibehaltung der bisherigen Gebühr eingerichtet. Bei Verbindungen nach Düsseldorf ist künftig das Schnellverkehrsamt zu verlangen.

b.— **Gefährliches Spiel.** Das sechsjährige Töchterchen eines Kaufmanns aus der Gildenstraße stürzte von dem 10 Meter hohen flachen Dach des Gärtellers einer Firma in der Hösenstraße ab, kam aber mit verhältnismäßig geringen Verletzungen davon. Da derartige Unfälle sich leicht wiederholen können und dann vielleicht nicht einen solch glücklichen Verlauf nehmen, muß der Vorfall zur Warnung dienen. Kinder können das Dach von der Holzstraße aus besteigen, und es wird von der Schuljugend sogar an Sonntagen als Spielplatz benutzt. Dabei werden Steine und sonstiger Unrat auf das Nachbar-Grundstück geworfen. Um weiteres Unglück und weitere Belästigung der Nachbarschaft zu verhüten, wäre es wohl angebracht, wenn von den zuständigen Behörden die nötigen Maßnahmen getroffen würden.

Unsere Postabonnenten

bitten wir, im Interesse einer ununterbrochenen Zustellung den Bezug für den Monat November **sofort erneuern** zu wollen. Nur bei rechtzeitiger Erneuerung des Abonnements kann mit pünktlicher Lieferung gerechnet werden. Der Bezugspreis durch die Post ist Mk. 2.— monatlich, ausschließl. Bestellgeld

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Theater- und Konzertankündigungen.

c.— **Konzertgesellschaften Barmen - Elberfeld.** Auf das morgen (Freitag) 7,30 Uhr (Ende gegen 9,30 Uhr) und übermorgen (Samstag) 7 Uhr (Ende gegen 9 Uhr) in der Konkordia in Barmen unter Leitung von Franz von Hoßlin stattfindende erste Barmer Abonnements-Konzert sei besonders hingewiesen. Zur Aufführung gelangt Pfitzners Kantate Von deutscher Seele. Als Solisten wurden gewonnen: Lotte Leonard (Sopran), Magda Spiegel (Alt), August Richter (Tenor), Ludwig Weber (Baß).

c.— **Die erste Elberfelder Abendsingwoche** findet in der Zeit vom 22. bis 30. Oktober statt und beginnt am 22. Oktober, 6½ Uhr, mit einem einführenden Vortrag Dr. Hensels in der Aula des Gymnasiums an der Kölnerstraße. Die Teilnehmerzahl wird mit 150 geschlossen. Anmeldungen sind bis zum 20. Oktober an das Elberfelder städtische Jugendamt (Aue 45) zu richten.

Vorträge und Versammlungen.

c.— **Vortrag im Elberfelder Museumsverein.** Den ersten Vortrag in diesem Winter hält Museumsdirektor Prof. Dr. Sauerland-Hamburg über „Deutsche Porzellanfiguren des 18. Jahrhunderts". Der Vortrag findet am Freitag dem 21. Oktober, abends 7 Uhr, im Städtischen Museum mit Lichtbildern statt. Eine halbe Stunde vor und nach dem Vortrag ist der Porzellan- und der neu eingerichtete Majolikasaal beleuchtet. Der Vortrag ist nur für Mitglieder des Museumsvereins bestimmt. Sie werden deshalb gebeten, ihre Mitgliedskarten mitzubringen.

Ein Messerstecher in Berlin.

WTB Berlin, 20. Okt. (Drahtb.) Die Kriminalpolizei hat für die Ergreifung eines Messerstechers, der im Süden und Südosten Berlins, besonders in Neukölln, den Schrecken der jungen Mädchen bildet, eine Belohnung von 100 Mark (ganze hundert Mark!) ausgesetzt. Es ist festgestellt worden, daß der Mensch bisher in 18 Fällen Schulkinder und junge Mädchen überfallen hat. Er fährt mit einem Rad durch die Straßen.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 6 Uhr. Samstag morgen 9.30 Uhr.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 5.30 Uhr. Samstag morgen 9.15 Uhr.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: R. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Marie Meyer; für den Handelsteil: W. Löwenstaut.
Schriftleitung in Berlin: Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Barmer Jugendpflege-Ausstellung.

Eine interessante Schau über die Arbeit der Jugend.

b. Auf Veranlassung des Stadtausschusses für Jugendpflege in Barmen findet, wie gemeldet, ein Jugendpflegelehrgang statt. Man hat außerdem eine zwar kleine, aber recht interessante Ausstellung im großen Saale des Vereinshauses Barmen aufgebaut, die einen vielseitigen Ueberblick über das Gebiet der Jugendpflege bietet. Der Kampf um die deutsche Jugend wird ja von allen politischen, konfessionellen und auch neutralen Stellen geführt. Man kann sagen, daß im edlen Wettstreit eine große Arbeit geleistet wird.

Die Barmer Ausstellung, die heute abend um 7 Uhr der Oeffentlichkeit zum Besuch übergeben wird, steht unter künstlerischer Oberleitung von Dr. Reiche, so daß die Gewähr für einen einheitlichen künstlerischen Gesamteindruck gegeben ist. Die eine Breitseite des Saales wird eingenommen von der Ausstellung des Deutschen Jugendherbergsverbandes. In origineller Weise ist ein Tagesaufenthaltsraum, eine Mädchenschlafkammer und eine Jugendschlafkammer erbaut worden. An diese Ausstellung schließen sich dann in bunter Mannigfaltigkeit die Kojen der einzelnen Vereinigungen und Verbände. Da finden wir zunächst die Barmer Paddlervereinigung. Sportsmann Teigelkamp aus Elberfeld zeigt ein Paddelboot, in dem er 16 000 Kilometer in Europa zurückgelegt hat. Schöne Photos zeigen das Paddlerleben auf Wupper, Weser, Mosel und Rhein. Daß die Paddler auch gute Schläufer sind, erkennt man an den vorzüglichen Winteraufnahmen. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft hat in eindringlicher Weise die Notwendigkeit des Rettungsschwimmens und ihrer anderen Ziele dargelegt. Der Wandervogelzweckverband, in dem 26 Vereine Barmens zusammengefaßt sind, liefert den Nachweis, in welch mannigfacher Weise er die zu ihm kommende Jugend zu Wanderungen, sportlicher Arbeit und auch zu kunstgewerblicher Betätigung anregt. Wir sehen Bilder des Landheimes der Barmer Pfadfinder und zahlreiche andere Aufnahmen von Heimen. Die Sozialistische Arbeiterjugend veranschaulicht, in welch vielseitiger Weise sie tätig ist, um die Jugend zu fördern. Ein Kasperletheater und belehrende Schriften, Statistiken geben einen guten Ueberblick über das gesamte Schaffen. Gleichzeitig hat der Arbeiter-Abstinentenbund seine bekannten Werbeplakate zu einer Gruppe zusammengestellt. Der bekannte Touristenverein „Natur-Freunde" zeigt die hervorragenden Leistungen seiner Photogruppe; man muß sich wundern, in welch entfernt liegende Wandergebiete die „Naturfreunde" aus dem Wuppertal wandern. Die Liebe zur Natur wird auch bekundet durch eine Sammlung von Steinen und Pflanzen.

Die andere Längsseite des Saales dient der Propaganda für das gute Buch, für das Buch der Jugend und das Buch des Führers. Auch die Städtische Bildstelle hat die günstige Gelegenheit benutzt, die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, daß sie jederzeit Bilder an Jugendvereine in reicher Auswahl ausleihen will. Es verlohnt sich sehr wohl, einmal die Bücherei des Jungburschen, des Jungmädels zu studieren und auch einmal einen Blick in die schönen Bücher über Musik, Spiel und Tanz zu werfen.

Der kleine Saal des Evangelischen Vereinshauses, der noch zu Ausstellungszwecken benutzt werden mußte, da im großen Saale gleichzeitig ein Auditorium für die Vorträge des Jugendpflegelehrgangs errichtet werden mußte, bringt u. a. die Ausstellung der konfessionellen Jugendbühne. Hier zeigte auch der Stadtausschuß für Jugendpflege, welche Aufgaben er eigentlich hat. An einer interessanten, großen Karte wird die Verteilung der 27 Turnhallen, der 2[illegible] Spielplätze und der 23 Schwimmbäder in der Stadt dargelegt. Der Verband Evangelischer Jungmänner hat in geschmackvoller Weise seine Arbeitsgebiete dargestellt. Der Evangelische Verband für weibliche Jugend kann darauf hinweisen, daß er 18 Erholungsheime besitzt. Auch er bemüht sich in vielseitiger Weise, die Jugend durch Förderung zahlreicher Interessen für sich zu gewinnen. Recht interessant ist auch die Ausstellung des Verbandes der Katholischen weiblichen Jugendpflege. Es ist wirklich bewunderungswertes an Proben der Kochkunst und der Handarbeit geboten. Zahlreiche Wissensgebiete der weiblichen Jugend, wie Säuglingspflege und anderes, werden dargestellt.

Der Jugendbund im Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. D. A.) wirbt für die Freiheit der Jugend. Er zeigt ein Wochenprogramm für die Arbeit an den ihm angehörigen jungen Leuten.

Für die weibliche Jugend wird eine ganz besondere Anziehung die sogenannte Aussteuersparkasse bieten. „In 18 Nähstuben haben 600 Sparerinnen 34 000 Mark erspart." So ruft ein Plakat dem Besucher der Ausstellung entgegen! Und wirklich: die Aussteuer ist reizend.

Im ganzen genommen, dürfte die Ausstellung als außerordentlich lehrreich und interessant gelten können.

Lempert
das bekannte Haus für Damen- und Kinder-Bekleidung

Täglich Eingang von Herbst-Neuheiten.

LEBENSMITTEL

Apfelmus 2 ℔-Dose **0.55**

Ananas i. Scheiben, 2 ℔-Dose .. **1.55**

Erdbeeren 2 ℔-Dose **1.00**

Pflaumen mit St., 2 ℔-Dose .. **0.75**

Mirabellen 2 ℔-Dose **1.25**

Heidelbeeren 2 ℔-Dose **1.10**

Stachelbeeren 2 ℔-Dose **1.10**

Reineclauden 2 ℔-Dose **1.25**

Senfgurken 2 ℔-Dose **1.25**

Kirschen rot, m. St. 2 ℔-Dose. **1.40**

Mocca-Schokolad., 100 Gr.-Tfl. 0.35
Crem-Pralinen ..... 1 ℔ 0.90
Vollmilch-Nußschokolade, 3 Tfl., 150 Gr. 0.55
Blockschokolade, 100 Gr.-Tfl. 0.25
Gem. Pralinen, 200 Gr.-Karton 0.50

Erfrischungs-Waffeln 1 ℔ **0.95**

Kakao ..... 1 ℔ 1.20
Bonbons, gemischt ..... 1 ℔ 0.70
Spitzkuchen ..... 1 ℔ 1.20
Milchschokolad., 3 Tfl. à 100 Gr. 0.95

Weinbrand-Verschnitt Fl. **2.75**

Reiner Weinbrand .. Fl. 3.25, 2.95
Münsterländer ..... Literkrug 3.00
Schafstaller ..... Literkrug 2.95
Haushalt-Liköre ..... Fl. 2.75

Apfelwein .... 2 Liter **0.95**

Süßer Apfelwein ..... Liter 0.90
Tarragona ..... Liter 1.40
Malaga ..... Liter 1.60
Moselweine, Fl. 1.75, 1.70, 1.65, 1.60
Rheinweine, Fl. 1.80, 1.70, 1.60, 1.50
Obstschaumwein ..... Fl. 1.85

Holländ. Süßrahmbutter 1 ℔ **2.15**

Tilsiter Käse ..... 1 ℔ 1.30
Edamer Käse ..... 1 ℔ 0.90
Edamer Käse, 40 % ..... 1 ℔ 1.20
Echter Emmenthaler ..... 1 ℔ 1.80
Holländer Käse o. Rinde .. 1 ℔ 98

Cocosfett ... ℔-Tafel **0.58**

Münster Käse ..... ℔ 1.80
Holländer Käse ..... ℔ 0.90
Holländer Käse, 40 % ..... ℔ 1.20
Emmenthaler ohne Rinde .. ℔ 1.80
Camembert-Käse, vollf. Stck. 0.42

Margarine 1 ℔-Pak 0.95, 0.85, 0.75, 0.65, 0.50, ausgewog. 1 ℔ **0.95**

Kochwurst 1 ℔ 0.75, **0.55**

Plockwurst ..... 1 ℔ 1.80, 1.40
Cervelatwurst ..... 1 ℔ 2.00
Schmierwurst ..... 1 ℔ 1.50
Bierwurst ..... 1 ℔ 1.60
Jagdwurst ..... 1 ℔ 1.70
Gek. Mettwurst ..... 1 ℔ 1.10
Presskopf ..... 1 ℔ 1.30
Sülze ..... 1 ℔ 0.50
Rotwurst ..... 1 ℔ 1.10, 0.60

Schinken gekocht, ¼ ℔ **0.55**

Kaffee stets frisch gebr., uns. Spez.-Pack.

¼ ℔-Paket 1.88, 1.70, 1.45
Ausgewogen ..... ℔ 2.20
Peri-Kaffee ..... ℔ 2.60
Kaffee mit 25 % Malz ..... ℔ 0.95
Kaffee mit 35 % Malz ..... ℔ 1.20

Heringe in Gelee .. Lit.-Dose 0.95
Bismarckheringe .. Lit.-Dose 0.95
Rollmops ..... Lit.-Dose 0.95
Bratheringe ..... Lit.-Dose 0.85
Rollmops in Remoul. ½ ℔-Ds. 0.65

Heringssalat .... ℔ **0.78**

Mayonnaise od. Remoul. Glas 0.50
Oelsardinen Ds. 0.70, 0.50, 0.40, 0.28
Erbs. od. Bohn. m. Speck ℔-Ds. 0.70
Seelachs ..... ℔-Dose 1.10

Blütenmehl 5 ℔-Beut. **1.25**

Makkaroni, lose 0.50 ℔-Pak. 0.55
Eierschnittnudeln ..... ℔ 0.55
Eierfadennudeln ..... ℔ 0.55
Eierschnittnudeln ... ℔-Paket 0.60

Kristallzucker 3 ℔ **0.90**

Amerik. Rosinen ..... ℔ 0.50
Sultaninen, süß ..... ℔ 0.80
Mandeln ..... ℔ 2.10
Vollreis ..... ℔ 0.35, 0.32, 0.25
Bruchreis ..... ℔ 0.20
Vanillezucker ..... 6 Pakete 0.25

Gemüse Erbsen 2 ℔-Dose **0.65**

Junge Erbsen 2 ℔-Dose **0.78**

Mittelf. Erbsen 2 ℔-Dose **0.95**

Pfifferlinge 2 ℔-Dose .. 1.3. **1.00**

Schnittbohnen 2 ℔-Dose .. 0.6. **0.55**

Brechbohnen 2 ℔-Dose **0.68**

Jg. Wachsbohn. 2 ℔-Dose 0.95. **0.75**

Erbs. u. Karott. 2 ℔-Dose 0.95 **0.71**

Gemischt. Gemüse 2 ℔-Dose .. 1.3. **0.95**

Sellerie in Schalen 1 ℔-D. 0.60, 2 ℔-D. **1.10**

TIETZ
ELBERFELD

Delik. Sauerkraut Pail 60 Pfd. 6.30 Dose 20 Pfd. 2.80, 10 Pfd. 1.60
Salzdillgurken „ 20 „ 4.30, 10 „ 2.25
Rosa-feines **Pflaumenmus** und alt dick Ztr. 31.–; Eimer 25 Pfd. 8.–; 10 Pfd. 3.30
Viertel-Harm. „ 25 „ 10.–; 10 „ 4.20
einschl. Gefäß, Nachn. ab Magdeburg. Preisliste gratis.
Jaenicke & Richter, Magdeburg 4.

Meine Spezialität
Allerfeinste holländische
Süßrahm-Butter
Origin. Faß-Ausstich, kostet heute .... Pfd. **2.20**
Färbers Butterhaus
Elberfeld, Klotzbahn 3.
Telefon 3900.

Neuzeitliche, vollständige Triebwerks-Anlagen
D. J. Normen
Fritz Steller
Transmissions-Werk
S-A-R-M-E-N
Billige Preise
Ing.-Besuch kostenlos
Fernsprecher 254 und 5125
Große Lager in Gleichstrom

Teppiche
LÄUFER, DIVAN- und TISCHDECKEN
beste deutsche Qualitätsware
(Perser Muster). Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ermöglicht Anschaffung
OHNE ANZAHLUNG
für jedermann, zahlbar in monatlichen
RATEN v. 10 Mk. an.
Fachm. Beratung. Decken Sie jetzt schon ihren Weihnachtsbedarf. Erbitten Sie unverbindlichen Vertreter-Besuch. Diskrete Abwicklung. Angebote erbet. unter E 798 an die Geschäftsst. 61071

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 50.

Haben Sie Stoff
Anzug nach Maß, mit Futaten, Garantie für Sitz zu 35 Mk., 45 Mk. M. Kleiße, Schneidermeister, Elbf., Gitterstr. 13, II.

Frische Kocheier Stück ..... **10 ₰**
Vollfrische Trinkeier für Feinschmecker. Stück 17 u. **15 ₰**
Voll. Holl. u. Edamer Käse Pfund ..... Mark **1.00**
Holländ. Süßrahmbutter leicht gesalzen ..... Pfund **2.10**
M. Atlas, Elberfeld
Grünstraße 31.

Reparatur von Uhren und Goldwaren billig
Walter Siebel
Uhrmachermeister, Solingen-Gr., Hitzfeldstraße Ecke Fernsp.

Unsere Abteilung

Schirme

bietet größte Auswahl in preiswerten Herren- u. Damen-Schirmen

Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit:

Damen-Schirm

Halbseide, 12 teilig, modernes, neuestes Griffsortiment

6.90

TIETZ
ELBERFELD

250 Mark gespart

in einem Jahr bei einem wöchentlichen Verbrauch von vier Pfund butterfeiner Rama Margarine (ein Pfund 1 Mk.) statt vier Pfund Butter (ein Pfund 2.20 Mk.).

Ist das nicht allein schon einen Versuch wert? Und Sie werden künftig noch größere Ersparnisse machen, denn die Butter wird noch teurer.

Probieren Sie noch heute die in Deutschland am meisten gekaufte Margarine-Marke

Rama MARGARINE butterfein

Die meistgekaufte Margarine-Marke Deutschlands

Bergisch Land

Nr. 246 — 1927 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Donnerstag, 20. Okt.

Die Realsteuerzuschläge im Niederbergischen.

Bei jeder Etatsberatung bildet die Frage der Steuerfestsetzung den Kernpunkt der Aussprache und den Gegenstand ausgiebigster Vorberatungen. Die Gemeinden sind bekanntlich bezüglich der Ausgleichung ihrer Haushaltspläne durch die Steuergesetzgebung sehr beengt und im wesentlichen auf die Einkünfte aus den kommenden Werken und die Zuschläge zu den Realsteuern angewiesen. Diese bilden bei allen Etatsberatungen das Streitobjekt zwischen den verschiedenen Wirtschaftsfaktoren, weil die Höhe der Realsteuerzuschläge die Wirtschaft stark berührt. Solange der Schrei der Städte und Gemeinden nach Einräumung größerer Bewegungsfreiheit in der Steuergestaltung, besonders nach gerechterer Berücksichtigung bei den Einkommensteuer-Rücküberweisungen und der Wiederherstellung der alten Steuerhoheit bei Reich und Staat nicht Gehör gefunden hat, werden nach wie vor die Zuschläge zu den Realsteuern die wichtigsten Momente bei der Balanzierung der Haushaltspläne bleiben.

Vergleicht man die Realsteuerzuschläge in den verschiedenen niederbergischen Gemeinden in den Jahren 1926 und 1927 miteinander, so ergibt sich folgendes Bild:

Ort	Steuerart	1926 %	1927 %	
Velbert:	Ertragsteuer	450	435	
	Lohnsummensteuer	1800	1500	
	Grundwertsteuer	150	130	
Heiligenhaus:	Ertragst.	650	550	
	Lohnsummensteuer	1300	1500	
	Grundwertsteuer	200	225	
Neviges:	Ertragsteuer	600	500	
	Kapitalsteuer	1700	1500	Lohnsummenst.
	Grundwertsteuer	325	250	
Langenberg:	Ertragsteuer	600	600	
	Kapitalsteuer	1700	1800	
	Grundwertsteuer	250	240	
Wülfrath:	Ertragsteuer	400	400	
	Lohnsummensteuer	1600	1600	
	Grundwertsteuer	150	150	
Mettmann:	Ertragsteuer	600	600	
	Kapitalsteuer	1800	1500	Lohnsummenst.
	Grundwertsteuer	200	200	
Vohwinkel:	Ertragsteuer	450	435	
	Kapitalsteuer	1800	1500	
	Grundwertsteuer	150	130	

Auf den ersten Blick erkennt man, daß im Jahre 1927 fast sämtliche Gemeinden ihre Steuerzuschläge gegenüber dem Vorjahre gesenkt haben. Am stärksten trat die Steuersenkung in Velbert und Vohwinkel in die Erscheinung, die heute in ihrer Steuerfestsetzung ungefähr gleichstehen. In anderen Gemeinden trat eine Verschiebung der Sätze in den verschiedenen Steuerarten ein.

Fast durchweg wird bei den Gewerbesteuern die Lohnsummensteuer erhoben. Neviges und Mettmann, die noch im vorigen Jahre der Kapitalsteuer den Vorzug gaben, haben sich im vorigen Jahre ebenfalls für die Lohnsummensteuer entschieden, und nur in Vohwinkel und Langenberg ist man — offenbar auf Grund besonderer Verhältnisse — bei der Kapitalsteuer verblieben.

Auch bei den Etatsberatungen im kommenden Frühjahr werden die Realsteuerzuschläge wieder ein umstrittenes Gebiet sein. Es wird wieder Aufgabe der Kommunalverwaltungen sein, diese Steuersätze mit größter Vorsicht zu behandeln und sich in ihrer Festsetzung auf die unumgänglich notwendige Höhe zu beschränken, da die Wirtschaft durch die zahlreichen Steuern schon längst bis an die Grenze des Tragbaren belastet ist, und weil weitere Belastungen sich katastrophal auswirken könnten. Ob es auch im nächsten Jahre möglich sein wird, eine weitere Senkung der Realsteuerlasten vorzunehmen, wird von der allgemeinen Gestaltung der Wirtschaft, dem Steueraufkommen und von der Entwicklung der kommunalen Dinge abhängen.

Mettmann im Zeichen von St. Barbara.

GA. Mettmann, 19. Okt. Der hiesige Artillerieverein feierte sein Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Nach dem Zapfenstreich zogen die ehemaligen Artilleristen, die Veteranen an der Spitze, unter Vorantritt der Musikkapelle „Lyra" zum Schützenhof, wo ein Festkommers stattfand. Der Vorsitzende Becher begrüßte die Teilnehmer, danach trug das Mettmanner Doppel-Quartett mehrere Lieder vor. Die Festrede hielt Ehrenvorsitzender Dr. Klapperbein.

Am Sonntag nachmittag versammelte sich der festgebende Verein mit anderen hiesigen und auswärtigen Militärvereinen im Schützenhofe, wo der General der Artillerie, Zise, die Weihe der Fahne vornahm. Dann setzte sich ein großer Festzug durch die Straßen der Stadt in Bewegung. Nicht weniger als zehn Fahnen flatterten im Zuge. Eine historische Reitergruppe, Kavalleristen der alten Armee darstellend, unter dem Kommando eines Gardes du Corps-Offiziers, und eine von sechs Pferden gezogene leichte Feldhaubitze mit aufgesessenen Fahrern und Kanonieren unter dem Kommando eines Geschützführers lenkten die besondere Aufmerksamkeit der zahlreichen Zuschauer auf sich. Am Rathause nahm der General die Parade ab.

Ermittelte Viehdiebe.

Neviges, 20. Okt. Seit einiger Zeit wurden die Landwirte durch verschiedene Diebstähle beunruhigt. In mehreren Fällen wurden während der Nacht Tiere von den Weiden gestohlen. Jetzt ist es der Polizei gelungen, die Diebe zu ermitteln. Sie verhaftete in Bochum vier Personen, die im Verdacht stehen, gestohlene Kühe verkauft zu haben.

Ergebnis einer schulärztlichen Untersuchung.

Heiligenhaus, 20. Okt. In der letzten Zeit wurde hier eine Untersuchung sämtlicher Schulkinder durch den Kreiskommunalarzt vorgenommen. Sie ergab, daß sich unter den Kindern der unteren Jahrgänge durchschnittlich mehr schwächere und im Wachstum zurückgebliebene Kinder befinden, als unter denen der oberen Klassen, die zum größten Teil im Kriege geboren und groß geworden sind. Die Gemeindeverwaltung wird, wie im Vorjahre, für die unterernährten Kinder eine unentgeltliche Milchspeisung einrichten.

Rücktritt des Bürgermeisters.

!! Burscheid, 19. Okt. Bürgermeister Schmidt hat zum 1. Mai 1928 aus Gesundheitsrücksichten seine Pensionierung beantragt. Er ist seit 1894 als Bürgermeister tätig und hat seine ganze Kraft dem Wohle und der Entwicklung der Stadt gewidmet. Die nächste Stadtverordnetensitzung wird über die Neubesetzung der Stelle beschließen.

Das Straßen-Durchbruch-Projekt in Neviges

Hinauszögerung infolge Geldmangels.

Neviges, 19. Okt.

Schon vor langer Zeit ist von den Stadtverordneten der Beschluß gefaßt worden, die Verkehrsschwierigkeiten auf der jetzigen überaus engen Elberfelderstraße durch die Anlage der sogenannten Durchbruchstraße, einer Umgehungsstraße Markt-Bahnhof, zu beseitigen. Die Grundstücksverhandlungen wurden erledigt, bis auf zwei Enteignungen, die in Kürze ebenfalls zur Entscheidung kommen werden. Das Vorenteignungsverfahren verlief für die Stadtverwaltung günstig.

Nunmehr wird bekannt, daß in Stadtverordnetenkreisen bezw. im Schoße der zuständigen Kommission zur Zeit wenig Neigung besteht, das im Prinzip festgelegte Projekt zur Ausführung zu bringen. In der Hauptsache scheinen es finanzielle Schwierigkeiten, so die Frage der Beschaffung der erforderlichen Mittel, zu sein, die dem Projekt und seiner Vollendung hindernd im Wege stehen. Man gewinnt jedoch den Eindruck, daß darüber hinaus in verschiedenen Kreisen nunmehr auch eine grundsätzliche Opposition gegen die Durchbruchstraße besteht.

Man kann an sich ruhig zugeben, daß die geplante Lösung nicht gerade eine Ideallösung zu nennen ist, besonders wenn man sich die immerhin hohen Kosten für die notwendig werdende Bachüberbrückung und die Stützmauer am Eisenbahndamm vergegenwärtigt. Man darf aber nicht außer acht lassen, daß die vom Stadtbaurat Prahl vorgeschlagene Lösung die durchführbare Lösung ist, die es ermöglicht, die Gefahrenstellen zu umgehen, das Kloster mit dem starken Pilgerverkehr aus dem Bereich des eigentlichen Autoverkehrs herauszubringen und eine ungefährlichere Durchgangsverbindung nach Langenberg-Steele zu schaffen. Zudem ist die vorgeschlagene Linienführung allem Anscheine nach die einzig mögliche. Die Enge des Tales verbietet eine andere. So ist weder eine Umgehungsstraße über die Löberstraße mit ihrer starken Steigung noch über die Seite des Marienberges mit den schroffen Felsen möglich. Es bleibt somit nur der jetzt projektierte Weg.

Jede Stadt ist heute mehr denn je bestrebt, Verkehr — auch Sonntagsverkehr — heranzuziehen. Dazu würde die Umgehungsstraße im wesentlichen Maße dienen, da sie es ermöglichen würde, die Sonntags bestehende Sperre der Straße Neviges-Kuhlendahl im Zuge der Verbindung nach Langenberg-Steele aufzuheben. Das würde um so unbedenklicher sein, als sich der Fußgängerverkehr auf dem neu zu schaffenden Promenadenwege vom Bahnhof bis zum Hardenberger Schloß abwickeln würde.

Als weiterer Umstand spricht für die Durchbruchstraße die Tatsache, daß das die neue Straße begrenzende Gelände städtebaulich glücklich zu Baublocks aufgeschlossen und dadurch die Vorbereitung für eine im Kerne beachtliche städtebauliche Entwicklung geschaffen werden dürfte. Man muß sich darüber im klaren sein, daß Neviges in seinem alten Teil endlich einmal ein neues Gesicht bekommen muß. Jedenfalls würde die Durchbruchstraße den Anfang hierzu bedeuten.

Bautätigkeit in Hattingen.

Hattingen, 20. Okt. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer letzten Sitzung 7000 Mark für die Unterhaltung der Volksschulen und die Beschaffung weiterer Schulgeräte. Dem Erlaß der Gemeindesteuer wurde zugestimmt. Die Versammlung erklärte sich ferner bereit, der preußischen Landespfandbriefanstalt gegenüber die Bürgschaft für ein Wohnungsbaudarlehn der Spar- und Baugenossenschaft in Höhe von rund Mark 200 000 zu übernehmen. Die für die Errichtung der Kriegergedächtnisstätte veranschlagte Summe ist um 6000 Mark überschritten worden. Gemäß einer Verabredung, wonach die Stadt die Hälfte der Kosten trägt, bewilligten die Stadtverordneten für diesen Zweck weitere 3000 Mark. Die Frage der Errichtung eines Waisenhauses wurde vertagt.

Gegen einen Rathausneubau.

Versammlung des Bürgervereins Radevormwald.

GA. Radevormwald, 20. Okt. In der am letzten Sonntag anberaumten Versammlung des Bürgervereins hielt Ferd. Diedmann-Elberfeld, der durch seine Besitzung im Wiebachtal auch Bürger von Radevormwald geworden ist, einen Vortrag über die Bedeutung der Bürgervereine in der Gegenwart. Nicht gegen die Verwaltung, gegen die Stadtverordnetenversammlung, sondern in möglichster Zusammenarbeit mit diesen Körperschaften muß ein Bürgerverein danach trachten, die Bedürfnisse der Bürgerschaft nach besten Kräften zu fördern. Auf den beifällig aufgenommenen Vortrag folgte eine rege Aussprache, die allerdings nicht wesentlich Neues zutage brachte. Erheiternd wirkte es, als ein anwesender Kommunist dem Wunsche Ausdruck gab, alle Bürger möchten bei den nächsten Stadtverordnetenwahlen die kommunistische Liste wählen, dann wären sie bald von allen drückenden Steuerlasten befreit. Bezüglich eines Rathausneubaues wurde die Dringlichkeit für die nächsten Jahre abgelehnt, da eine nochmalige Vermehrung der Steuerlasten für die Bürger unerträglich sein würde. Der jetzige Vorstand soll bis zum Januar weiter bestehen bleiben. Im Laufe der Versammlung traten viele neue Mitglieder dem Bürgerverein bei.

Vor der Verwirklichung des Reichsbahnprogramms für den Ruhrbezirk.

GA Essen, 19. Okt. Die von der Reichsbahn seit längerer Zeit angekündigten Verkehrsverbesserungen für den Ruhrbezirk, darunter der viergleisige Ausbau der Strecke Köln — Dortmund und der Ausbau einer Nord — Süd-Strecke sollen nach der „D. B. Z." nunmehr in der nächsten Zeit in Angriff genommen werden. Die Durchführung des gesamten Bauplanes erfordert etwa 300 Millionen Mark, die sich auf die nächsten sechs Jahre verteilen sollen.

Unterschlagungen in Köln.

Ein Jahr Gefängnis.

GA Köln, 19. Okt. Die Veruntreuungen bei der St. Kolumba-Kirchengemeinde fanden vor dem Kölner Schöffengericht ihre Sühne. Der ungetreue Rendant hatte 200 000 Mark unterschlagen und war damit flüchtig geworden. Nach dem Gutachten des medizinischen Sachverständigen ist er ein geistig minderwertiger Mensch, so daß ihm, wenn auch nicht Geisteskrankheit im Sinne des § 51, so doch ein Grenzfall zugebilligt wurde. Das Gericht erkannte auf Grund dieses Gutachtens auf ein Jahr Gefängnis.

*

GA Köln, 19. Okt. Die Veruntreuungen des in Untersuchungshaft befindlichen städtischen Sparkassenbeamten Müller sind weit größer, als bisher angenommen war. Sie sollen annähernd eine halbe Million Mark betragen.

Wetterbericht.

Donnerstag den 20. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	762.9	WSW mäßig	bewölkt	10
Hamburg	757.3	WSW mäßig	bedeckt	7
Swinemünde	756.7	WSW mäßig	wolkig	8
Danzig	751.8	WSW stark	bedeckt	8
Aachen	761.5	SSW mäßig	Regen	9
Frankfurt-M.	762.9	SW leicht	wolkig	9
Hannover	759.6	W schwach	wolkig	9
Berlin	757.8	WSW schwach	heiter	8
Breslau	759.5	WSW leicht	wolkig	10
München	769.4	SW leicht	wolkig	8
Zugspitze *)	517.7	WSW mäßig	klar	6
Brocken *)	671.0	W steif	Nebel	−3
Kahler Asten	624.4	SW stark	Nebel	2
Vlissingen	761.5	WNW leicht	wolkig	6
Brüssel	761.6	SW leicht	Regen	11
London	762.5	WSW leicht	bewölkt	10
Dartmouth	760.9	WSW schwach	zieml. heiter	11
Plymouth	763.3	still	bewölkt	4
Paris	764.3	W leicht	bewölkt	8
Toulouse	765.6	SW leicht	heiter	10
Madrid	—	—	—	5
Zürich	765.5	NW leicht	wolkig	—
Genf	764.7	NO leicht	wolkig	7
Lugano	761.8	N leicht	klar	9
Genua	—	—	—	[illegible]
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	761.7	W leicht	heiter	—
Budapest	761.5	NW leicht	bedeckt	10
Warschau	757.8	WSW schwach	wolkig	11
Kopenhagen	752.9	WSW mäßig	heiter	8
Stockholm	740.9	WNW frisch	bedeckt	6
Haparanda	741.9	NO leicht	klar	−6

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	757.4	757.9	758.3
Temperatur	10.8	9.5	9.3
Wind	S schwach	W mäßig	SW schwach
Wetter	bewölkt	zieml. heiter	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 3.9 mm
Höchste Temperatur gestern 11.2
Niedrigste Temperatur heute früh 8.8

Die Hochdruckgebiete bei Island und über Frankreich haben sich bei wenig veränderter Lage weiter verstärkt, während das gestrige Tiefdruckgebiet über der Nordsee nach der Ostsee und Finnland fortgeschritten ist. Heute früh herrschte in Deutschland wolkiges und vereinzelt regnerisches Wetter bei 6 bis 10 Grad Wärme. Der Kahle Asten hatte Nebel bei starken Südwestwinden und 5 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Samstag:
Wechselnde Bewölkung ohne erhebliche Regenfälle und kühler.

Bei dieser „Übergangszeit"

sind Erkältungen an der Tagesordnung. Kaum fängt das Heizen an, schon sind Schnupfen und Grippe da. Schnell Forman! Forman ist das beste und einfachste Mittel gegen Schnupfen. Forman wirkt frappant! Sie bekommen Forman für 60 Pfennig in jeder Apotheke und jeder Drogerie.

Tierschutzförderer Otto Hartmann †.

GA. Köln, 19. Okt. Im Alter von 85 Jahren starb hier der Vorsitzende der Tierschutzvereine des Deutschen Reiches, der frühere Fabrikant Otto Hartmann. Der Verstorbene war jahrzehntelang einer der Hauptführer der deutschen Tierschutzbewegung. Den Verband, zu dessen Gründern er gehörte, leitete er seit seinem Bestehen 46 Jahre hindurch. Noch im Juni ds. Js. führte er in erstaunlicher Frische und Rüstigkeit die Verhandlungen bei dem Verbandstag in Darmstadt. Er stand auch an der Spitze des Verbandes Rheinisch-Westfälischer Tierschutzvereine und war seit über 30 Jahren Vorsitzender des Kölner Vereins.

Revision im Mordprozeß Broicher.

GA. Köln, 19. Okt. Die Revision in dem bekannten Patientenmordprozeß gegen den Arzt Dr. med. Broicher, der vom Kölner Schwurgericht zum Tode verurteilt worden ist, wird am 1. November vor dem Reichsgericht in Leipzig verhandelt werden.

Das Urteil gegen Hackenbroich.

Neun Monate Gefängnis.

GA. Düsseldorf, 19. Okt. In dem von uns gemeldeten Prozeß wurde Martin Hackenbroich nach zweitägiger Verhandlung wegen fortgesetzter Untreue und gewinnsüchtiger Privaturkundenfälschung in zwei Fällen zu neun Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Das Gericht bezeichnete die Unterschlagungen des Hackenbroich als eine infame Tat, die die notleidenden Künstler während des Ruhrkampfes ihrer kargen Unterstützung beraubt habe. Nur weil Hackenbroich nicht vorbestraft war, wurde von einer Zuchthausstrafe abgesehen.

Zu der Ohligser Bluttat.

Der Sohn wollte das Verbrechen auf sich nehmen.

× Ohligs, 20. Okt. Zu der Bluttat in Ohligs erfahren wir noch: Richartz sen. ist von jeher ein roher Patron gewesen. Selbst die eigenen Familienmitglieder waren vor ihm nicht sicher. Seine Frau und ein sechsjähriges Töchterchen wissen ein Lied davon zu singen. Als der jetzt vom Vater verdächtigte Sohn sich einmal des Schwesterchens annehmen wollte, wurde er von dem Unmenschen am Halse gewürgt und zur Seite geschleudert. Als Richartz jun. am Freitagabend nach Hause kam, um zu Abend zu essen, bemerkte er, daß der Vater sehr aufgeregt war. Dabei erfuhr er, daß es mit Plümacher wieder Streit gegeben habe. Dann erschien plötzlich die Polizei und verhaftete Vater und Sohn, die sich nicht mehr miteinander besprechen konnten. Erst im Rathause war es dem Vater möglich, dem Sohn zuzurufen: „Du hast es getan!" Selbst aus dem Gange des weiteren Verhörs hat der Sohn aber nicht gewußt, was er getan haben sollte, und habe nach und nach angenommen, daß sein Vater, wie schon vor kurzer Zeit einmal, jemanden, also in diesem Falle Plümacher, blutig geschlagen habe. Als man ihm auf der Polizei sagte, daß ihn sein Vater als Täter bezeichnet habe, habe er zunächst „Nein" gesagt, habe aber später, um den Vater zu schonen, doch die Tat auf sich genommen, auch als er erfahren hätte, daß der Vater den Plümacher erschlagen hätte. Später konnte er dieses Geständnis aber nicht mehr aufrecht erhalten. Ob aber der Vater der Täter sei, wisse er nicht. Bis zur Stunde hat Richartz sen. noch kein Geständnis abgelegt.

Doch fahrlässige Brandstiftung.

GA. Gräfrath, 20. Okt. Die Ursache des vor einigen Tagen im Heiderhof entstandenen Großfeuers, bei dem erheblicher Schaden angerichtet worden ist, ist nun einwandfrei festgestellt worden. Die Ermittlungen der Polizei ergaben, daß fahrlässige Brandstiftung vorliegt. Die Vermutungen, daß ein Verwalter das Feuer durch achtloses Fortwerfen einer brennenden Zigarette verursacht hat, haben sich bestätigt. Nach längerem Leugnen legte der Täter bei der Polizei ein Geständnis ab.

•

× Ohligs, 20. Okt. In der vergangenen Nacht ist beim Fabrikanten Niekerke in der Mangenbergerstraße ein Brand ausgebrochen. Der fünfte und sechste Löschzug bekämpften das Feuer. Das Dienstmädchen des Niekerke, das auf der Mansarde schläft, bemerkte gegen 3 Uhr starkes Knistern und stellte fest, daß bereits der Dachstuhl des Hauses brannte. Die Bewohner befanden sich schon in großer Gefahr, da bereits die Decke der Mansarde einstürzte. Gegen 5 Uhr war das Feuer gelöscht. Es ist Sachschaden entstanden, dessen Höhe noch nicht festgestellt werden konnte.

Ein Mädchen verschwunden.

GA. Höhscheid, 20. Okt. Großes Aufsehen erregt hier das Verschwinden eines jungen Mädchens, von dem seit Sonntag jede Spur fehlt. Es handelt sich um eine Hausangestellte, die bis Sonntagmitternacht auf einem Tanzboden in Brücke weilte und dann in Begleitung von drei jüngeren Männern fortging. Die Begleiter haben vor dem Fortgang versucht, sich noch ein Auto zu beschaffen. Bisher konnten sie aber ebenfalls noch nicht ermittelt werden. Die Kriminalpolizei hat umfangreiche Nachforschungen angestellt, die sich auch noch auf andere Männer erstrecken.

Grundsteinweihe.

!! Bergisch-Neukirchen, 19. Okt. Der neu gegründete Neukirchener Schützenverein feierte vor zahlreich erschienener Mitgliederschar und unter lebhafter Anteilnahme der Bevölkerung die Weihe des Grundsteines für den großzügig gedachten und bereits begonnenen Schießstand. Bürgermeister Rohda hielt die Weiherede und überreichte darauf eine selbstgefertigte Urkunde, die, in einer kupfernen Büchse verschlossen, dem Grundstein anvertraut wurde.

In der Eifel bildet sich ein neues Maar.

GA Obermendig, 19. Okt. In der Nähe des Laacher Sees, zwischen den Ortschaften Obermendig und Ettringen, kann man zur Zeit das seltene Naturschauspiel der Bildung eines neuen Eifelsees beobachten. In einer ausgedehnten Mulde, deren Grund aus Ton besteht, ist durch den Zusammenfluß alter Wasseradern ein See entstanden, dessen Wasserspiegel ständig steigt. Nach Aussagen von Fachleuten soll es sich nicht um eine vorübergehende Erscheinung handeln, sondern, da sie von unterirdischen Adern gespeist wird, um eine Seebildung, die dauernd bestehen bleibt.

Massenvergiftungen in Hagen.

WTB. Hagen, 20. Okt. Nach dem Genuß von selbstgebackener Nußtorte erkrankten 33 Teilnehmer einer Silberhochzeit zum Teil unter schweren Vergiftungserscheinungen. Sämtliche Erkrankten wurden den Krankenhäusern zugeführt. Da Paratyphusverdacht besteht, sind alle erforderlichen Schutzmaßnahmen getroffen worden.

Ein gefährlicher Einbrecher gestellt.

wp. Dortmund, 19. Okt. In Minden wurde nachts ein Einbrecher von der Polizei ergriffen. Bei der Festnahme stellte sich heraus, daß es sich um den in ganz Deutschland gesuchten Ein- und Ausbrecher Heinr. Gustav Kröger aus Dortmund handelte. Kröger war am 13. September aus dem Zentralgefängnis in Freiendiez durch Durchsägen der Gitterstäbe ausgebrochen. Er raubte danach in Koblenz 600 Mark und [illegible] wertvolle Brillantringe und trieb sich dann in verschiedenen Großstädten in den Hotels unter falschem Namen herum. In Minden wollte er durch einen Einbruch in das Zollamt seine „Bestände" auffrischen.

Sport-Rundschau.

Der Ballon „Leipziger Messe" bei Moskau gelandet.

Ein Rekordflug über 2000 Kilometer.

TU. Darmstadt, 19. Okt. (Drahtb.) Ueber den am Sonntag zu dem nationalen Freiballon-Wettbewerb gestarteten Ballon „Leipziger Messe" traf die Nachricht ein, daß er am Dienstag nachmittag bei Ilinow in unmittelbarer Nähe von Moskau gelandet ist. Führer war Honnerlage-Münster, Mitfahrer Redakteur Eckert-Darmstadt. Die Entfernung beträgt ungefähr 2000 Kilometer. Sie ist das Doppelte der von dem Sieger im Gordon-Benett-Wettbewerb in Amerika erreichten Strecke.

Der Fußballkampf Ostholland — Westdeutschland.

Zu dem am 30. Oktober in Düsseldorf stattfindenden Repräsentativ-Fußballtreffen Westdeutschland — Ostholland werden die Holländer mit folgender Mannschaft antreten: Halle jr. (Go Ahead); Hersten-Vitesse, Stuve-Enschede; Veldkamp-Enschede, Halle sen.-Go Ahead, Schlosser-Erakles, Schipper-Herakles; Meerkotte-Golto, Kluin-A. G. O. V. V., V. Freze-Herakles und Fröblich-Herakles. Ersatz: Boogs-Vitesse und v. d. Kraats-A. G. O. V. V.

S.S.V. Elberfeld — Düsseldorfer B.V. 04.

Am kommenden Sonntag stehen sich im Elberfelder Stadion die beiden ersten Mannschaften des Düsseldorfer Ballspielvereins 04 und des Sport- und Spielvereins im Meisterschaftskampfe gegenüber. Beide Mannschaften stehen in der Spitzengruppe der Tabelle und werden sich zweifellos einen harten Kampf liefern, an dem die Elberfelder Sportgemeinde lebhaften Anteil nehmen wird. Beide Mannschaften verfügen in technischer Hinsicht über gutes Können. Die Hintermannschaften halten sich so ziemlich die Wage. In der Läuferreihe dagegen dürften die Elberfelder etwas überlegen sein. Von den beiden Vorderreihen der Vereine wird die des Ballspielvereins besser sein. Außer diesem Spiel findet kein Meisterschaftsspiel der 1. Bezirksklasse im Wuppertale statt.

Die Bundespokal-Zwischenrunden.

Der D. F. B. gibt jetzt amtlich die Gegner der Zwischenrunde um den Bundespokal, die am 8. Januar 1928 steigt, bekannt. Es spielen: Norddeutschland — Westdeutschland in Hamburg; Mitteldeutschland — Südostdeutschland in Leipzig.

Unsportliches Verhalten von Fußballspielern.

Der bekannte Verteidiger der Bielefelder Arminia, Leeker, ist wegen eines wenig sportlichen Verhaltens gegenüber dem Unparteiischen mit einem halben Jahre Disqualifikation bestraft worden. Leeker soll den Schiedsrichter gelegentlich eines Meisterschaftsspieles tätlich angegriffen haben (!!). Ebenso wurde der halblinke Stürmer vom 1. F. C. Nürnberg, Wieder, vom Süddeutschen Spielverband wegen Tätlichkeiten auf dem Spielfeld bis zum 19. Dezember disqualifiziert.

Deutsche Turnerschaft

Oberbarmer Turnerbund von 1888.

Der Verein feiert am Samstag 22. Oktober, abends 8 Uhr, in den Räumen der Villa Murmelbach sein 39. Stiftungsfest. Seit langem ist man in den einzelnen Abteilungen des Vereins eifrig beschäftigt, sich auf dieses Fest vorzubereiten und die Teilnehmer durch hübsche Darbietungen, sei es im Turnen oder Gesang oder Musik, zu erfreuen.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Oehder Turnverein 1892 e. V. Barmen-Langerfeld.

Am 22. Oktober kann der Oehder Turnverein auf ein 35jähriges Bestehen zurückblicken. Die Hauptfeier findet am kommenden Samstag bei Fritz Korte, abends 8 Uhr, statt. Der Verein, der über gute Kräfte verfügt, wird bemüht sein, seinen Besuchern und Freunden einige genußreiche Stunden zu bereiten. Am Sonntag 23. Oktober, vormittags 10 Uhr, beginnt die Austragung der Verbandsmeisterschaft im Musterriegenturnen für Turner und Turnerinnen. Nachmittags 2 Uhr beginnt der Gerätevierkampf um die goldene Medaille, die von der Stadt Barmen gestiftet worden ist. Folgende Vereine: Arrenberger Turnverein, Turnklub Bochum, Turnverein Altenvoerde, Turnerbund Ohligs, Turnverein Neuenhaus, Turnverein Jahn Essen, Turnverein Köln-Refrath, treten in stärkster Aufstellung an.

Pferdesport

Der 5. Tag des Dortmunder Reit- und Fahrturniers.

Auch der heutige Tage brachte in der Dortmunder Westfalenhalle ausgezeichneten Sport. Der Tag im Zeichen der Vielseitigkeitsprüfung der ländlichen Reitervereine. Von Roß und Reiter wurden bemerkenswerte Leistungen gezeigt. Die Nachmittags- und Abendstunden standen im Zeichen der Amazonen. Besonders wundervoll war der braune Wallach Kirch, der ausgezeichnet proportioniert ist. Die Ergebnisse sind: Eignungsprüfung für Reitpferde, leichte Pferde: 1. Wiebers Iwo (C. Spillner); 2. Weihermanns Binderin (A. Steack). Mittlere Pferde: 1. O. Hoeschs Vollmond (Bes.); 2. Kavallerieschules Fels (Oberlin, Gerhard). — Eignungsprüfung für Gespanne, Einspänner: 1. Boltmanns [illegible] (Bes.); 2. E. Gottschalks Boy (Rößler). — [illegible] Reitsprung, Klasse 2: 1. Stall Westens [illegible] Franke); 2. Frau v. Heintz Hemmschuh (Bes.). Eignungsprüfung für Damenreitpferde. [illegible] Leichte Pferde: 1. Fr. v. Heintz Hemmschuh (Bes.) 2. Gestüt Cieverich Alarid (Baronin v. Scha[illegible]

(Wie uns mitgeteilt wird, gewann R. [illegible] Elberfeld, in der Eignungsprüfung für [illegible]pferde mit seinem Pferd „Ordnung", zusammen mit Baumgartner den ersten Preis, nicht [illegible] zweiten, wie kürzlich berichtet worden war.)

•

Rennen zu Krefeld. 1. Rennen. 1. [illegible] 2. Nix, 3. Pastete. Tot.: 16-12, 13, 21. 2. Rennen: 1. Pers, 2. Postillon, 3. Pallas. Tot.: 27-17, [illegible] 3. Rennen: 1. Fasnit, 2. Fata Morgana, 3. Gotthardt II. Tot.: 23-15, 45, 20. 4. Rennen: [illegible] Turnierdame, 2. Chanterella, 3. Waldmeister. Tot.: 18-13, 16, 20. 5. Rennen: 1. Salzig, 2. [illegible] 3. Freiweg II. Tot.: 167-20, 16, 14. 6. Rennen: 1. Jeno, 2. Vögelchen, 3. Arion. Tot.: [illegible] 42. 7. Rennen: 1. Abiig.: 1. Impatiens, 2. [illegible]volo, 3. Consulat. Tot.: 52-22, 20, 146. [illegible] 1. Sit Tight, 2. Modewelt, 3. Ajar und [illegible] Tot.: 118-19, 17, 7, 20.

Deutschland — Norwegen.

Der Fußballwettkampf der beiden Nationen am 23. Oktober in Altona.

Die Nachwehen der Niederlage in Kopenhagen sind im großen deutschen Fußballager kaum überwunden, und schon wieder steht ein Länderspiel vor der Tür. Diesmal geht es auf heimatlichem Boden gegen Norwegen. Schon diese Tatsache gibt der deutschen Elf für Sonntag gegenüber der Kopenhagener Vertretung ein kleines Plus. Altona, in nächster Nähe der Weltstadt Hamburg, dürfte ein guter Resonanzboden für eine hoffentlich recht eindrucksvolle Rehabilitierung unserer Nationalelf sein. Wenn die schon seit langem emsig betriebenen Vorarbeiten der Elbestadt im entsprechenden Verhältnis zum Enderfolg stehen, braucht uns um einen Sieg nicht bange zu sein.

Nach dem Debacle gegen Dänemark befand sich der D. F. B. in einer keineswegs beneidenswerten Lage. Er war einen neuen Weg gegangen, mußte die Unmöglichkeit eines erfolgreichen Bestehens mit den „neuen" Leuten einsehen und war sich schon aus Gründen des Ansehens eine Beibehaltung des neuen Kurses schuldig. Andererseits erforderten die Verhältnisse ein rasches Handeln, und wenn uns nun der Spielausschuß des D. F. B. eine Mannschaft präsentiert, in der nur drei Olympiakandidaten mitwirken, so muß man die Paarung dieser Spieler mit den wieder herangezogenen Internationalen als recht glücklich bezeichnen. Schon rein äußerlich betrachtet, verdient die Elf infolge ihrer größeren Einheitlichkeit mehr Vertrauen als die Kopenhagener Vertretung. Die Tatsache, daß in dieser Mannschaft nicht weniger als fünf Spieler des 1. F. C. Nürnberg mitwirken, beweist einmal, daß der Süden und Nürnberg im besonderen noch immer als die deutsche Fußball-Hochburg (trotz Duisburg!) gelten, zum andern bietet sie die Gewähr dafür, daß eine zweite Kopenhagener Auflage vermieden wird.

In Stuhlfaut steht wieder der Spieler im Tor, der, ohne verschwenderisch loben zu wollen, noch immer Deutschlands bestes Eisen im Feuer gewesen ist. Ueber Kuglers spielerische Fähigkeiten dürfte sich ebenfalls eine kritische Würdigung erübrigen. Der Tennis-Borusse Brunke, über dessen Wirken in Kopenhagen die Urteile ziemlich widersprechend lauteten, hat Sonntag Gelegenheit, sein Können vor seinen Landsleuten zu beweisen. Daß man Kalb wieder herangezogen hat, ist ebenso selbstverständlich, wie die Neubesetzung der Flügelläuferposten nötig war. Martwig, der im letzten Spiel als Ersatzmann fungierte, hat das erste Anrecht auf Berücksichtigung, und Köpplinger ist zu gut mit Kalb eingespielt, als daß ihn der D. F. B. vermissen möchte. Nun das Schmerzenskind aller bisherigen D. F. B.-Mannschaften, der Sturm. Einige bekannte Namen leuchten einem da entgegen, vor allem der sympathische Nürnberger Hochgesang. Seine fast artistische Technik und sein famoses Anpassungsgefühl dürften wohl dafür garantieren, daß die rechte Sturmseite mit dem jugendlichen Durchbrenner Reimann als Außen es an einheitlichen Aktionen nicht fehlen lassen wird. Wir trauen es der hohen Kunst Hochgesangs zu, daß das Verständnis auch mit den übrigen Stürmern vorhanden ist. Die Angriffsführung hat wieder der Bayer Pöttinger [illegible] Es ist sehr zu begrüßen, daß der kleine [illegible] Hofmann das schwierige Werk der Verständigung zwischen den beiden Vereinskameraden übernommen hat, denn in Duisburg vermochte [illegible] nicht gerade zu überzeugen, und u. E. war [illegible] ein Westdeutscher für den Außenstürmer[illegible] teil gewesen. Aber mit zwei so hervorragenden Verbindungsstürmern und „last not least" Pöttinger in der Mitte, kann man dem Sturm schon heute vertrauensvoll entgegenblicken. [illegible] einmal die beiden Länderteams:

Deutschland: Stuhlfaut
Brunke Kugler
Martwig Kalb Köpplinger
Reinmann Hochgesang Pöttinger Hofmann [illegible]

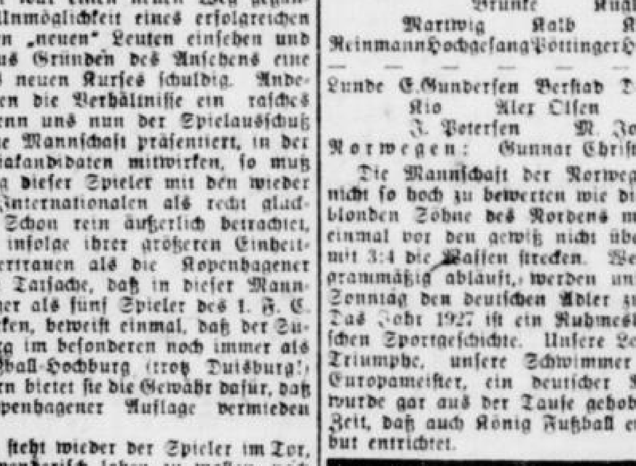
— — — — —

Lunde E. Gundersen Berstad Dahl O. Gundersen
Kio Alex Olsen Borner
J. Petersen M. Johannssen
Norwegen: Gunnar Christensen.

Die Mannschaft der Norweger ist spielerisch nicht so hoch zu bewerten wie die der Dänen. Die blonden Söhne des Nordens mußten sogar einmal vor den gewiß nicht überragenden [illegible] mit 3:4 die Waffen strecken. Wenn also alles programmäßig abläuft, werden unsere Mannen am Sonntag den deutschen Adler zum Siege [illegible] Das Jahr 1927 ist ein Ruhmesblatt in der deutschen Sportgeschichte. Unsere Leichtathleten [illegible] Triumphe, unsere Schwimmer wurden [illegible] Europameister, ein deutscher Rad-Weltmeister wurde gar aus der Taufe gehoben. Es ist [illegible] Zeit, daß auch König Fußball endlich seinen Debut entrichtet.

Westdeutscher Spielverband e. V
Stadion Elberfeld
Sonntag den 23. Oktober 1927, nachmittags [illegible]
MEISTERSCHAFTS-SPIEL
Sp. Sp. V. Elberfeld
gegen
B. V. 04 Düsseldorf
Vorher finden Handballspiele statt

Oberbarmer Turnerbund von 1888
Samstag den 22. Oktober 1927, abends 8 Uhr in den Räumen der Villa Murmelbach
39. Stiftungsfest
Turnerische Darbietungen, Gesang- und Musikvorträge der eigenen Abteilungen. Alle Mitglieder und Freunde nebst Familie sind herzlichst eingeladen. Der [illegible]

VOMAG

• LASTKRAFTWAGEN • OMNIBUSSE •
VOGTLÄNDISCHE MASCHINEN-FABRIK A.-G. • PLAUEN I. V.
General-Vertretung BARMEN-RITTERSHAUSEN: Heinrich Häuser Automobile, Schwarzbachstr. 126/128, Tel. 403, 8314.

Rund um die Zeit.

Ein Wuppertaler Lustspielschlager: „Die Gummiwand" . . . — Der fehlende dritte Akt. — Die Autoren sind sich über die Rolle des Ministers noch nicht klar und streiten sich. — Posse oder Tragikomödie — das ist die Frage . . .

Kennen Sie schon das neue Lustspiel . . . ? Nein, Sie kennen es nicht, denn es ist noch gar nicht geschrieben, geschweige denn aufgeführt. Aber ich bin ermächtigt, aus der Schule zu plaudern; denn wahrscheinlich wird dieses Stück nie geschrieben werden . . .

Titel: „Die Gummiwand". Ort der Handlung: Vorzimmer eines Ministers. Personen: Ewald Elsenfreund, Textilfabrikant, Alois Barnew, auch Textilfabrikant, Polly Schutz, eine sehr ordnungsliebende, junge Dame, der Minister, ihr Vater, Anton Spieß, ein Bürger, Paul Lokal, auch ein Bürger. Zeit: Gegenwart.

Das Thema ist durchaus zeitgemäß: Polly, wie gesagt, sehr ordnungsliebend, hat den Textilfabrikanten Elsenfreund geehelicht. Er hätte ihr gern eine Villa gebaut, aber die Zeiten sind schlecht. So hat er ihr vorläufig ein Hotel zur Verfügung gestellt. Nach den Flitterwochen wird Polly anspruchsvoll. Kein Wunder: sie ist immerhin die Tochter eines Ministers. Also eine besonders interessante Erscheinung.

Davon ist natürlich auch Elsenfreunds Konkurrent, Herr Barnew, überzeugt. Er merkt, daß Polly unzufrieden ist. Und schon macht er ihr den Hof. Warum auch nicht? Sie ist wirklich eine interessante Frau.

So, das wäre die Vorgeschichte. Das letzte Klingelzeichen ertönt. Vorhang auf: Polly sitzt im Vorzimmer des Ministers, ihres Papas, und weint. Sie ist sichtlich empört. (Hinter der Szene Musik aus „Rigoletto: „Ach, wie so trügerisch . . . !") Herr Barnew tritt auf und tut erstaunt, Polly hier zu finden. Dialog.

Barnew: „Sind Sie traurig, Frau Polly?" Polly: „Traurig? Wie nichtssagend! Unglücklich bin ich! Mein Mann hat nicht das geringste Verständnis für meine berechtigten Wünsche. Aber ich werde mich bei Papa beschweren." Barnew: „Sie wohnen immer noch in dem Hotel, nicht wahr? Ein unhaltbarer Zustand. Sie waren sehr unvorsichtig in der Wahl Ihres Gatten, gnädige Frau. Ich zum Beispiel, ich würde Ihnen sofort ein eigenes Haus gebaut haben." Polly (die Tränen trocknend): „Ach, ich merke schon, Sie sind ein Mann von Welt, Herr Barnew. Ein Haus würden Sie mir gebaut haben? Wie nett von Ihnen!" Barnew: „Ein Haus, gewiß, einen Palast, wenn Sie es gewünscht hätten!" Polly (sich lauschend vorbeugend): „Papa ist gekommen. Ich will doch gleich hingehen. Darf ich — darf ich Sie eventuell beim Wort nehmen, Herr Barnew?" Ab.

Barnew bleibt, erfreut und verlegen zugleich, im Vorzimmer zurück. Elsenfreund tritt auf. Man tut erstaunt. Elsenfreund: „Sie hier, lieber Freund? In Geschäften oder . . . ?" Barnew: „In Geschäften, versteht sich. Und Sie, bester Elsenfreund?" Elsenfreund: „Natürlich, auch in Geschäften, was sonst. Aber Sie sind ja so nervös, Barnew?!" Barnew: „Nervös, ich? Hm, ich wüßte nicht, warum." Elsenfreund (geht zur Verbindungstür): „Eine Dame beim Minister? Hm, die Stimme kommt mir doch so bekannt vor! (Wendet sich Barnew zu): „Sollten Sie nicht ganz zufällig wissen, wer die Dame ist, die da drinnen mit dem Minister spricht?" Barnew: „Aber, ich bitte Sie, bester Elsenfreund, Sie wollen mich da zu einer unverantwortlichen Indiskretion verleiten!"

Was nun folgt, bleibt dem Leser überlassen. Er mag sich die Handlung weiter ausdenken. Es soll nur angedeutet werden, daß Frau Polly ganz unvermutet und nichtsahnend in das Vorzimmer zurückkommt, von ihrem Papa bis zur Tür geleitet. Im Anblick der Konkurrenten zieht sich der Herr Minister sofort zurück. Erregte Auseinandersetzung auf offener Szene. In den Kulissen gedämpfte Musik und Gesang: „. . . auf flücht'gem Sande habt ihr gebaut, jaa—a, habt ihr gebaut!" Vorhang.

Im zweiten Akt ist die Tür zum Sprechzimmer des Ministers durch eine Gummiwand geschützt. Elsenfreund und Barnew treten auf. Jeder hat sich einen Bürger als Zeugen mitgebracht. Die Bühne erzittert unter sehr lebhaft geführten Doppeldialogen. Da man gleichzeitig angekommen ist, will jeder zuerst zum Minister hinein. Aber an der Gummiwand prallen alle Attacken erfolglos ab. Während Barnew an der Rampe gütlich auf Elsenfreund einredet, sich von Polly scheiden zu lassen, veranstalten die Zeugen im Hintergrund einen Vormatsch, gegen den der Weltmeister-Titelkampf Dempsey—Tunney eine Lappalie ist. Elsenfreund lehnt die Vorschläge Barnews entrüstet ab. Der Kampf im Hintergrund verläuft unentschieden. In einem sehr kritischen Augenblick verkündet ein Lautsprecher, der oberhalb der Gummiwand angebracht ist, die Entscheidung des Herrn Ministers: Polly soll sich scheiden lassen und Barnew heiraten. Worauf Barnew mit seinem Zeugen einen Schuhplattler tanzt, während Elsenfreund dem Bürger Lokal sozusagen ohnmächtig in die Arme sinkt, der ihn schonend hinausführt. Darauf wird die Gummiwand beiseite geschoben und der Herr Minister führt Polly in die liebenden Arme Barnews. Hinter der Szene wird der Brautchor aus „Lohengrin" intoniert. Alles ab. Die Dämmerung kriecht über die Bühne. Elsenfreund schleicht sich herein, wie Möros den Dolch der Rache im Gewande. An der Gummiwand kommt die Offensive zum Stehen. Hinter der Szene gedämpfte Musik: Nie sollst du mich befragen . . . ! Rachemonolog Elsenfreunds.

Der dritte Akt ist im Entstehen begriffen. Ueber den Ort der Handlung sind sich die Autoren noch nicht einig. Die Gummiwand spricht gegen die Beibehaltung des Bühnenbildes. Man wird sich voraussichtlich in der Pause zu einem Umbau entschließen müssen. Die Annahme darf vielleicht jetzt schon ausgesprochen werden, daß man die Schlußhandlung, den dritten Akt, in einen Gerichtssaal verlegen wird. Man wird sich demnach für einen juristischen Mitarbeiter entschließen. Es verlautet, daß zwischen den Autoren ein Meinungsstreit entbrannt ist, der sich in den möglichsten und unmöglichsten Schlußfolgerungen bereits total verhaspelt haben soll. Die Dichter sind so erbittert, daß sie nur noch brieflich miteinander verkehren.

„Sie sind ein Esel, Herr Kollege!
Sie haben keinen Dunst, wie's scheint!
Dem Elsenfreund kam ins Gehege
Der Barnew, der's doch gut gemeint.
Die Lösung ist doch längst gefunden:
Frau Polly war die Ehe leid,
Nach äußerst unglücksel'gen Stunden
Ist sie nun glücklich und erfreut!

Sie übersehen nicht die Rollen,
Und sehen's ein, mein Freund, nicht wahr?
Was mit dem dritten Akt sie wollen,
Das ist mir wirklich gar nicht klar.
Darin soll'n wir Frau Polly laden
Vor ein Gericht — wie ungalant!
Das bringt doch der Pointe Schaden
Die Lösung weis' ich von der Hand.

Ich mach' nicht mit, nicht in die Tüte!
Doch weil das Stück mich int'ressiert,
Mach' ich 'nen Vorschlag hier zur Güte,
Wie wär' es, wenn man's so probiert:
Der Elsenfreund, er läßt sich scheiden
Als kluger und moderner Mann —
Und um ein Drama zu vermeiden,
Wird — Hausfreund er bei Polly dann!"

Worauf der andere Autor folgendes erwidert haben soll:

„Das nennen Sie wohl pointieren . . . ?
Kollege, Sie sind nicht gescheit!
Wir werden uns damit blamieren
Beim Publikum für alle Zeit.
Der Treuebruch liegt klar zutage,
Begreiflich, daß der Gatte tobt
Auch ist, was klar, die Scheidungsklage,
Juristisch doch noch nicht erprobt.

Im Spiel der Liebe, der Intrigen
Ging auf mir außerdem ein Licht,
Der Stoff — wie jetzt die Dinge liegen —
Er eignet sich zum Lustspiel nicht.
Der dritte Akt, das muß man sagen,
Er wächst sich, scheint's, zum Drama aus,
Vielleicht macht man — dies wär' zu wagen,
'ne tragische Komödie draus.

Jedoch, wenn ich's genau besehe,
So hat auch dieses keinen Sinn,
Das Spiel steht längst schon auf der Höhe
Und mitten in der Handlung drin . . .
Nicht wahr, Kollege, ja, Sie fühlen,
Wie ich, daß jeder Weg da krumm,
Weil ohnedies Theater spielen
Zwei Städte vor dem Publikum . . . !"

Die Sorge der Hausfrau

ist es, stets frische appetitliche Lebens- und Genußmittel zu haben. Sie wird es deshalb vorziehen, dort zu kaufen, wo ein einwandfrei arbeitender Kühlautomat ihr diese Gewähr gibt. Bestandteile einer jeden vornehmen Konditorei, jedes besseren Hotels, jeder Metzgerei, Feinkosthandlung und Molkerei sollte deshalb einer der weltbekannten und Jahrzehnte ohne Reparatur arbeitenden Rot-Silber-Kühlautomaten der Firma Brown Boveri & Co., Mannheim, sein.
b1095

Schwelm
Bahnhofstraße 61
Heute 17 Uhr: Eröffnung der Niederlage
CROCI

Sensations-Beispiele

Branntwein	.2.70, **1.50**	Tarragona	Lit **1.50**
Münsterländ.	2.90 **1.60**	Malaga	Lit. **1.70**
Goldkorn	...3.10, **1.70**	Vino-Vermuth	Lit. **1.70**
Wacholder	..3.10, **1.70**	Muskateller	Lit. **1.70**
Weinbrand	..3.10, **1.80**	Johannisbeerwein	**1.10**
Vanille	....3.60, **2.00**	Anisette	...3.60 **2.00**
Nußlikör	..3.60, **2.00**		

Probieren Sie kostenlos.
CROCI
Weine — Liköre — Spirituosen
Geprobt — Gekauft — Gelobt

Großer Preisabschlag
in Ia allerbestem Schweinefleisch

In Koteletts, Lummerbraten, Nackenstücke per Pfd. nur 1.20
Ia [illegible] Schinkenbraten . . . per Pfd. nur 1.10
Ia [illegible] Schweineflomen . . . per Pfd. nur 0.95
bei 3 Pfd. per Pfd. nur 0.90
Ia [illegible] Eisbein, frisch u. gesalz., per Pfd. nur 0.80
Pfoten u. Köpfe, per Pfd. nur 0.40
Ia Ochsenfleisch . . . . per Pfd. von 1.10 an
Ia feinst. Mastkalbfleisch u. Hammelfleisch sehr preisw.
Ia Geflügelfleisch . . . per Pfd. nur 0.70 bis 0.80

Größte Auswahl in Dauerwaren aller Art zu sehr günst. Preisen.
Gekochter Schinken (Coburger Art), sowie feinster Rohschneideschinken ¼ Pfd. nur 0.65
Sämtliche Frischwurst aus nur allerfeinstem hiesigem Material sehr preiswert.
Bestellungen auf Wunsch franko Haus.

Heinr. Spier jr.
Elberfeld Grünstraße 22 Tel. 9512
(gegenüber dem Eingang von Tietz. h442

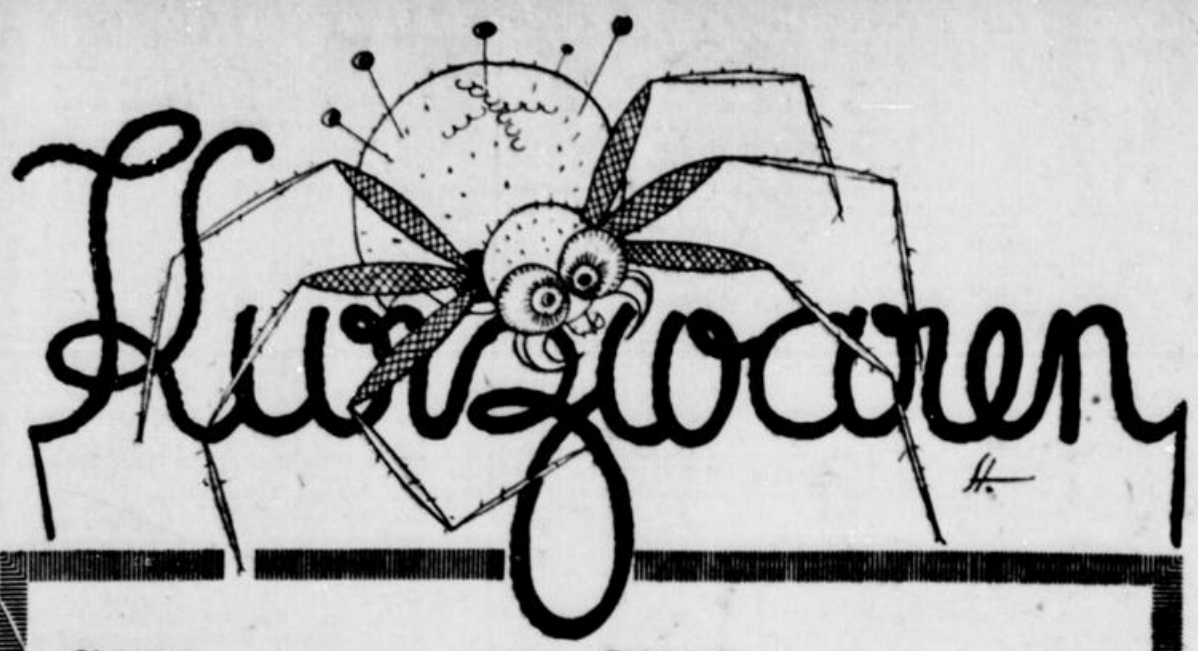
Dampf-Vulkanisier-Anstalt
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21. Tel. 2335
j241

Makulatur
abzugeben
M.-Rathenaustr. 50
Elberfeld.

Ein gesundes Misstrauen ist durchaus berechtigt Cigaretten gegenüber, die Sie nicht kennen. Sie sollten nur das nehmen, was als unbedingt gut bekannt ist, dabei fahren Sie immer am besten. In jedem Cigarettengeschäft können Sie es hören: „Halpaus-Cigaretten sind gut". Wir sagen Ihnen: „Halpaus-Cigaretten sind besser als andere".

Es liegt am Tabak!

Rauchen Sie
HALPAUS MOCCA
die besonders gute, daher besonders preiswerte 5 Pfg. Cigarette!



Obergarn 4-fach, 1000-Meter-Rolle 0.50, 200-Meter-Rolle	0.13	**Strickwolle** schwarz und grau ... 10 Lot = 100 Gr.	0.58
Maschinengarn 3-fach, schwarz ... 200-Meter-Rolle	0.10	**Strickwolle „Eltag"** 10 Lot = 100 Gr. ... 1.70, 1.50, 1.25, 1.00,	0.75
Baumwolltwist in vielen Farben ... 6 Knäuel	0.25	**Stopfwolle** 2 Kärtchen	0.10
Mangelknöpfe Marke „Eltag" ... 3-Dtzd.-Karte, sortiert	0.18	**Schwanen-Zephir-Wolle** uni ... 10 Gramm-Lage	0.20
Wäscheträger Kunstseide ... 3 Paar	0.50	**Schwanen-Zephir-Wolle** ombré ... 10 Gramm-Lage	0.24
Rüschenband-Abschnitte schön gemustert ... ca. 70 cm	0.20	**Sportwolle** 4 fach, 10 Lot = 100 Gr. ... 1.75, 1.60, 1.25,	0.95
Nahtband 10-Meter-Rolle ... 0.25, 0.20,	0.12	**Sportwolle** 2 fach, 10 Lot = 100 Gr. ... 1.80,	1.25
Halbleinenband Päckchen mit 6×2 Meter	0.25	**Stopfpilze und Stopfeier** Stück ... 0.25, 0.18, 0.12,	0.10
Kurzwaren-Tüte enthält: 2 Rollen Nähgarn, 3 Sterne Leinenzwirn, 2 Knäuel Twist, 1 Dutzend Mangelknöpfe, 1 Brief Stecknadeln, 1 Stück Band, 1 St. Durchziehlitze, 1 Brief Nähnadeln	0.50	**Häkelnadeln** Stück ... 0.10, 0.08,	0.05
		Netzgabeln mit Schieber ... Stück 0.14, 0.12,	0.08

Praktische Neuheiten

Reißverschluß
abgepaßt, vielseitig verwendbar für Kleider, Korsetts, Stiefel etc.

Waldes Schuhknöpfe
für jeden Knopfschuh auswechselbar, hübsche Ausführungen

Hüfteinlagen
für Stilkleider

Knäuelhalter
für sämtliche Handarbeitsgarne

Rockhenkel
„Reiß mich — zieh mich"

Damen-Strumpfhalter „Spie-Ha"
ein Zerreißen der Strümpfe unmöglich

„Emka"-Stricknadel
für Moos- und Smyrna-Arbeiten

Leder-Knieschutz „Raudi"
schützt Strumpf und Knie

TIETZ A.-G. ELBERFELD

57

Bruch-Heilung

Hermes — H. L. Meyer

Ohne Operation, ohne Berufsstörung!

Unsere Vertrauens-Aerzte sind approbiert und von Dr. med. H. L. Meyer, Hamburg, in der orthopädischen Bruchbehandlung speziell ausgebildet.

Daher hat jeder Bruchleidende bei uns die Gewähr, daß er nur auf Grund genauester Diagnosenstellung und nach genauem, nur für seinen Bruch passendem Heilplan gewissenhaft ärztlich behandelt wird.

Ueber 100 amtlich beglaubigte Atteste, Gutachten und Referenzen liegen zur freien Benutzung im Wartezimmer aus. z. B.:

Dem „Hermes" Aerztlichen Institut für orthopädische Bruchbehandlung bestätige ich, daß mein Bruchleiden durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. Ich kann jetzt jede Arbeit ohne Beschwerden verrichten und sage auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Aug. Reikner, Langenberg, b. Dortmund, 1. Juli 1927.

Trotz meiner schweren Arbeit als Landwirt ist zu meiner großen Freude mein Leistenbruch durch Ihre einfache und doch so gute Behandlung vollständig ausgeheilt. Heinrich Scherfeld, Steinbrinkdorf, 9. 9. 1926.

Sprechstunde unserer Vertrauens-Aerzte in:

Elberfeld: Sonntag 23. Okt., vorm. von 9—2 Uhr, und Montag 24. Okt., vorm. von 9—1 Uhr, Hotel zur Platz, Bötel 6.

Hagen: Montag 24. Okt., nachm. von 3½—7½ Uhr, und Dienstag 25. Okt., vorm. von 9—2 Uhr, Bahnhofs-Hotel.

Hamburg: täglich 10—12 und 4—6 Uhr, außer Sonnabend nachmittags und Sonntags, im Institut, Esplanade 6.

„Hermes" Aerztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H. Hamburg, Esplanade 6. (Dr. H. L. Meyer.)

Aeltestes und größtes ärztliches Institut dieser Art.

Beim Einkauf eines Gas-u. Kohlenherdes

müssen Sie

auf diese Marke achten!

auf diese Marke achten!

Diese Marke bürgt für gute Qualität

In allen besseren Spezialgeschäften zu haben.

Friedr. Bockhacker jr.,
Herdfabrik **Gevelsberg i. W.** Gegr. 1885

Henko Wasch- und Bleich-Soda

das altbewährte Einweichmittel!

Asthma, Lungenleiden.
Mein Bad Emser Flaschen-Inhalator „Triplex" vernebelt dreifach, ist allen anderen Systemen mindestens ebenbürtig und kostet nur Mark 2.50.
C. Kadesch. Elberfeld, Steinstr. 22

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld Barmen", dessen hohe Auflage von 35 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu bd. C. Jungst Friedrichstr. 43

Salon Pasturn

Bubikopfpflege. Wasserwellen. Haarfärben.
Elberfeld, Königstraße 104, im Hause Hösterey. f7548

Kein Laden! Nur Lager!

Gasherde
in 12 Monatsraten von Mk. 88.— an. Flammig. Teilzahlung v. Mk. 2.— Lieferung per Auto frei Haus. Fabrikate: Homann, Boecker, Bockhacker, Krefft, Küppersbusch u. a.

Auch auf Kohlenherde gestatte ich Teilzahlung

Kohlenherde von Mk. 65.— an
Wasch- und Wringmaschinen
Haus- und Küchengeräte

Willi Proebsting
Grotestr 7 U.-Barmen Tel. 1002
direkt beim neuen Gewerkschaftshaus.
Lagerbesuch lohnend — Kein Kaufzwang

---

la doppelt gekochtes gar. reines Leinöl Liter 76 ₰

(das Beste was hergestellt werden kann)

Preise bei 5 Pfund

la Lithopone	Rotsiegel per Pfd.	28 ₰
la Bleiweiß	in Oel, garant. rein ... per Pfd.	48 ₰
la Oelweiß	lichtecht per Pfd.	40 ₰
la Zinkgrün	feurig, gut deckend p. Pfd.	45 ₰
la Schweinfurtergrün	echt 303, in Oel gerieben per Pfd.	1.90
la Bleimennige	gar. rein per Pfd.	55 ₰
la Moderot	hochrot, für Fenster, per Pfd.	90 ₰
la Tischlerleim	... per Pfd.	65 ₰
la Terpentinersatz	Pfd.	28 ₰
la Terpentin	rein, Liter 2.— per Pfd.	85 ₰
la Siccativ	... per Pfd.	65 ₰
la Universallack	für alle Zwecke, für Möbel u. Fußböden, per Pfd.	90 ₰
la Emaille-Weißlack	p. Pfd.	1.20

la Fußbodenleinöl Farbe aus bestem Material. ... 2-Pfd.-Dose **1.30**

la Bernstein-Fußbodenlackfarbe — mit der Faust — klebt nie, vieltausendf. bewährte Qualität ... 2-Pfd.-Dose **1.85**

la Möbel- u. Türenlackfarbe in Eiche, Nußb., grau, 3-Pfd.-Dose **2.00**

la Bleiweißfarbe der dauerhafte Außenanstrich, in Steinfarbe u. grau, streichfertig, bei 10 Pfd. 70, per Pfd. **80 ₰**

la Bohnerwachs wunderv. hochglänz., 2 Pfd. 1.90, 1 Pfd. 95, ½-Pfd.-Dose **55 ₰**

Feinste Luxusqualität 2 Pfd. 2.40, 1 Pfd. 1.25, ½-Pfd.-D. **75 ₰**

la streichfertige Farben für jeden Zweck u. in jeder Farbe werden sachkundig hergestellt.

Tapeten

für die Küche, Wohnküche und Zimmer
bringe ich eine nicht zu überbietende Auswahl in den Preislagen
von **12 ₰** bis **50 ₰**
und höher.

Für das Wohnzimmer und Schlafzimmer, Eßzimmer u. Herrenzimmer
moderne Künstler-Tapeten, aparte Querstreifen stilreine Motive, hochwertige Blumentapeten. Der Wirtschaftslage mich anpassend, lege ich ganz besonderen Wert auf die Preislag. **50 ₰** bis **1.50**

In feinsten Qualitäts-Tapeten wird meine große Auswahl dem verwöhnten modernen und vornehmen Geschmack gerecht.

Tapeten-Reste
in jeder Rollenzahl
weit unter Preis.

Karl Heinz

Elberfeld
Hochstr. 97 und Neue Fuhrstr. 17
1 Minute v. Rathaus. am neuen Schwebebahnhof

h178

Achtung! Großer Preisabschlag! Billig!

Achtung! Großer Preisabschlag! Billig!

Verkaufe prima Fleisch nur zu **0.40** Mk. ohne Knochen ... nur zu **0.55** Mk.
Importiere meine prima Wurstsorten, außerdem prima Kochfleisch.
Kaufe Schlachtpferde zu nie dagewesenen Preisen.
Bei Unglücksfällen Tag- u. Nachtdienst.
Roßschlacht. Wm. Richard Wieden Nachf.
Telefon 4/78 **Elberfeld,** Wilhelmstr. 22

Waschmaschinen Wringmaschinen Mangelmaschinen Elektromotore Staubsauger **Herde** kaufen Sie am besten u. billigsten im Fabrikslager d. altbek. Waschmaschinen- und Wassermotorenfabrik **Kampmann.** Achten Sie auf den Namen Kampmann u. Hausnummer. Zahlungserl. Bis **10 Monate** zinsl. u. länger **Elberfeld,** Hofkamp 7a

---

Hasen Gänse
sowie sämtliches andere Wild und Geflügel versandt und verwendet zu billigsten Tages-Preisen
H. C. Bahr,
Bahnrodau i. Westfalen.
Telefon 190.

Riesenposten **Tapeten** stimmerw. spottbill. abzug. In Qualität Röß, Pl. Pfa. Elb., Neustr. 5, Laden.

Schuhwaren
für Damen, Herren und Kinder
nirgendwo besser nirgendwo billiger
Schuhlager Wilke, Elberfeld.
Grünewalderbr. 14/18. Teilzahlung gestattet

Füll-Federhalter
mit echten Goldfedern schon von 3 Mark an
Spezial-Geschäft **Rob. Girardet** Elberfeld, Burgstr. 7

Flamingo.

Eine Liszt-Skizze von W. Roltens-Meyer.

Es war eins der seltsamsten Häuser in diesem Viertel von Rom. Professor Schulz kam aus der Werkstatt. Er schlich sich behutsam durch den Gang, ein wenig nervös von der Nachricht seiner Frau: Ich glaube, unser Kind fiebert.

Er griff sich an die Stirn, als könne er da abtasten, ob es wahr sei oder nicht.

Eins der seltsamst gebauten Häuser ist es, wahrhaftig: rechts geht die Tür nach Marguerritas Schlafzimmer hinunter; links ab, gegenüber, ragt die Empore; und dahinter führt die Treppe nach dem großen Saal, wo sich schon so vielerlei abgespielt hat.

Langsam tastet der Bildhauer, leise drückt er die Klinke. Zwei geängstigte Menschen gleiten lautlos in den dunklen Raum. Ihre Schatten tanzen über das getünchte Mauerwerk, ganz wie der flackernde, brennende Oeldocht in der Hand der Mutter es will.

Die Bettstatt krächzt schwach. Dann ist es wieder still. Regungslos liegt die Tochter der Wand zugekehrt.

Ist die Stirn heiß? . . . Sie ist heiß.

Soll ich den Arzt rufen? . . . Der Puls schlägt mäßiger, meine ich.

Marguerritas Atem geht leise. Die Eltern warten, beobachten. Der Atem geht eigentlich regelmäßig. Es besteht wohl keine Gefahr. Dennoch etwas unsicher, entschwinden sie samt ihren spukhaft schwebenden Schatten.

Aber was geschieht mit Marguerita?! . . . Sie sitzt plötzlich aufrecht. Ihre großen Augen öffnen sich so weit wie noch nie. Lauscht sie? Umfängt sie ein Traum? Was für eine Welt tut sich vor ihr auf? Was für eine seltsame Welt? Die Zeit geht zurück. Es ist nicht mehr spät abends. Es ist sechs Uhr nachmittags. Das Konzert auf der Promenade hat aufgehört. Die Vornehmen der Stadt lassen ihre Karossen heimwärts lenken. Die Geräusche der Fahrzeuge verhallen nach dieser und jener Richtung. Die Spaziergänger suchen ihr Heim auf. Das Leben in den Straßen flaut ab.

Nun verlassen die Künstler ihre Klausen und ergehen sich im Frieden der Abendluft.

O, da kommt ja auch der häßliche Mann wieder die Treppe zum Monte Pincio herauf. Strebt er dem Kloster Sacré Coeur zu, um Orgel zu spielen? Ach, warum läßt Papa sie nicht auch im Kloster Sacré Coeur erziehen, damit sie sein Orgelspiel öfters hören kann!

Nein, er geht nicht hinein. Er biegt auf der Piazza Trinità bei Monti, vor dem Obelisk, links ab in die Via Sistina, schlendert weiter, bis eine Lichtung in den Baumkronen den liebgewonnenen Durchblick gewährt: Ueber dem gewaltigen Kuppelbau von St. Peter sinkt die Sonne und taucht den Schauplatz in Feuersglut.

Warum lassen die Jungen ihn nicht in Ruhe? Weil sie ihn allesamt erkannt haben, den freigebigen Signore mit der Hakennase und dem Gesicht voller — sind es nicht Pockennarben, Worzen? Seine Gutherzigkeit belohnen sie damit, daß sie ihn wegen seiner eigentümlichen Gesichtsbildung Flamingo nennen. Eine ganze Schar versammelt sich um ihn. Ein Durcheinanderschreien von schrillen Stimmen beginnt, eine allgemeine Bettelei, geschickt und unerbittlich hartnäckig vorgebracht.

Wieder greift er in die Tasche, holt eine Handvoll Kupfermünzen hervor und schleudert sie lachend in die jubelnde Menge. Ein Gefecht in gebückter Stellung geht los. Schultern und Köpfe stoßen in tollem Ungestüm gegeneinander.

Marguerita lacht, lacht mit Flamingo, vergißt seine Häßlichkeit, sieht seine strahlend durchgeistigten Augen, und verfolgt sie, bis sie im Kloster vom Sacré Coeur verschwinden.

Wird er Orgel spielen? Soll sie hinrennen und lauschen?

Sie springt aus dem Bett. — Was hat sie nur aufgeschreckt? Es kommen Leute über den Gang. Sie sprechen gedämpft miteinander.

Marguerita reibt sich die Augen. Ah, die Zeit rückt heran. Der Saal wird allmählich besetzt. Die Gäste strömen selbst von dieser Seite herein.

Dann muß auch Flamingo auf dem Wege hierher sein. Flamingo! Sie veredelt das Schimpfwort der Straßenjungen mit einem stillen, innigen Lächeln und macht es zu einem Kosenamen.

Vorsichtig schleicht Marguerita auf den Zehen zur Tür. Sie zieht den Schlüssel ab, einen alten Schlüssel mit daumengroßem Bart, und späht aus der Finsternis in den hell erleuchteten Korridor. Lange, sehr lange, bis niemand mehr über die Empore treppauf zum Saale steigt.

Ob denn Flamingo nicht kommt?

Auf einmal dringen perlende Töne hervor, Triller von überwältigender Schönheit. Aus einem Flügel kommen sie, oder nein, aus einer unergründlichen Tiefe; es ist ein Erbeben in den geheimsten Winkeln der Seele, in denen das Ungleiche der Empfindungen ringt, sich aufbäumt, erschüttert und nach Befreiung hindrängt. —

Sie möchte sich einen Mantel umwerfen, an die Saaltür eilen, einen kleinen Spalt öffnen. Ihn hören, ihn sehen, seine Augen schauen, die das Wunder vielleicht erschließen. Wenn er zu Ende gespielt hat, ihm sagen zu dürfen: O Flamingo, wie herrlich! Und seine großen, großen Hände küssen.

Wie lange hat sie eigentlich da gebeugt am Schlüsselloch gestanden?

Die Saaltür wird geöffnet. Jauchzen, Händeklatschen, Jubelrufe, Worte der Begeisterung schwirren, in eins verwoben, tosend heraus.

Eine Dame kommt herunter, eine nicht gerade schöne, aber klug und rassig aussehende Dame. Sie geht in wiegenden Schritten, als schwinge ihr Körper noch im Rhythmus der Klänge: Fanny Lewald, die Dichterin, die den Meister der Tonkunst erwartet. Sie weiß: er wird einige Minuten im Freien verbringen und dann weiterspielen. Und diese Gelegenheit von wenigen Minuten will sie — —

Marguerita bebt ein wenig.

Da geht die Tür am Saal nochmals auf.

Wieder erscheint eine Dame, anmutig in ihre Beduine gehüllt, gleichsam lautlos fließt sie die Stufen herab. Eine schöne, wundervolle Frau! Gräfin Kinsky, ein Gesicht mit alabasterreiner Hautfarbe, mit Lippen, die ihr erhabenes Lächeln so aufrichtig ergänzen. Wie sollte sie auch nicht lächeln in dieser Minute!

Liszt kommt hinter ihr her, nur zwei Stufen von ihr entfernt. Berührt die Kapuze ihrer Beduine nicht seine Brust?

Flamingo! — Marguerita zittert vor Erregung. Sie hat sein Gesicht hinter dem Kopf der Gräfin deutlich gesehen.

Nun befindet sich die Frau auf der Empore und verharrt. Schon steht Liszt vor ihr, vernimmt begeistert geflüsterte Worte der Huldigung von aufgelächelnden Lippen. Dann legt er seine langen Hände, diese Hände voll Zauberkraft, sanft gegen die Schläfen der schönen Frau und küßt ihre Stirn.

In Reichweite von Marguerita stehen die beiden, nur durch das Holz einer Tür getrennt, bis die Gräfin an seinem Arm wieder emporsteigt in Apollens Gefilde.

Marguerita schaudert ein wenig. Ist es die Kühle? Ist's Fieber? Oder — —

Sie steckt den Schlüssel wieder sachte ins Schloß. Geräuschlos schlüpft sie ins Bett und lauscht den sehnsuchtsschweren Mollakkorden ihres Innern.

Von oben dringen leise, allmählich anschwellend, die unvergeßlichen Klänge Flamingos aus goldiger Wirklichkeit in ihren Traum.

Die Wikingerfahrt rheinischer Kanoniere und Pioniere nach den Baltischen Inseln.

1917 / 13.—20. Oktober / 1927

Nach kurzer Ruhe in dem befreiten Riga wurde die 42. Infanterie-Division unter Generalleutnant von Estorff Ende September 1917 nach Libau abbefördert, um sich für den Zug gegen die baltischen Inseln vorzubereiten. Diese — Oesel, Moon und Dagö — sind im Norden dem Rigaischen Meerbusen vorgelagert und verwehrten damals mit ihren schweren Batterien und ausgedehnten Minenfeldern der deutschen Flotte die Einfahrt in die eben eroberten Häfen von Dünamünde und Riga. Da auch die russischen Seestreitkräfte dauernd die linke Flanke der bis zur livländischen Aa vorgerückten deutschen 8. Armee bedrohten, ordnete am 1. September 1917 die Oberste Heeresleitung an, daß durch einen gemeinsamen Angriff von Land- und Seestreitkräften die Inseln Oesel und Moon genommen und der Große oder Moon-Sund, die Verbindung zwischen dem Rigaischen und Finnischen Meerbusen, gesperrt werden sollte. Zum ersten Male wirkten Deutschlands Heer und Flotte bei einem größeren Unternehmen im Weltkriege zusammen!

Mit Recht konnten die Infanterie-Regimenter 17, 131 und 138 sowie die Rheinischen 8. (Holtzendorff)-Kanoniere und die jungen Trierer 27. Pioniere stolz darauf sein, daß gerade sie für dieses schwierige, aber auch interessante Unternehmen bestimmt wurden. Die Saarburger Division wurde durch die 2. Radfahrer-Brigade sowie durch das in Westfalen aufgestellte Reserve-Infanterie-Regiment 255 verstärkt. Die Marine stellte einen Sonderverband von 10 der neuesten Großkampfschiffe, 12 Kreuzern, mehreren Torpedoboots- und Minensuch-Flottillen sowie einigen Unterseebooten.

Nach Fliegermeldungen standen auf der Insel Oesel unweit der Hauptstadt Arensburg 2 russische Divisionen, die Abteilungen auf die Halbinsel Sworbe im Süden und in den nordwestlichen Teil der Insel vorgeschoben hatten. Zwei schwere Batterien bei Zeren an der Südspitze beherrschten bis zum Festlande hin die stark mit Minen belegte Irben-Straße; drei Batterien an der Nordküste bei Hungsort, Ninnast und Palmerort sowie mehrere Geschütze auf der Insel Dagö sperrten den Soela-Sund. Durch den starken Brückenkopf bei Orrisar an der Ostküste Oesels wurde der Kleine Sund und der schmale 3 Kilometer lange Steindamm nach der Insel Moon geschirmt, die nur schwach besetzt war. Mehrere Batterien bei Woi an der Ostküste Moons und bei Werder auf dem esthnischen Festlande schlossen den breiten Moon-Sund nach Süden ab.

Als Landungsstelle wurde die Taggabucht im Nordwesten von Oesel bestimmt. Da die Russen mit den Batterien bei Hungsort und Ninnast die Einfahrt beherrschten und an den Ufern zahlreiche Feldwerke angelegt hatten, mußte der Angriff vor Tagesanbruch erfolgen, alsdann sollte die auf den Linienschiffen eingeschiffte Vorhut der 42. Infanterie-Division gelandet und Oesel und Moon vom Feinde gesäubert werden. Am Großen Sund sollten die Landtruppen den von Süden herankommenden Seestreitkräften wieder die Hand reichen.

Reges Treiben setzte in Libau bei der inzwischen eingetroffenen Transportflotte ein. 17 große Dampfer des Norddeutschen Lloyds und der Hapag sowie 5 kleinere Schiffe waren nötig, um in zwei Fahrten die 24 000 Mann, 8500 Pferde, 54 Geschütze, 2400 Fahrzeuge sowie das nötige Kriegsgerät und eine 30tägige Verpflegung des Landungskorps nach Oesel zu bringen. Die Mannschaften wurden über das Verhalten an Bord unterrichtet, eifrig wurde das Ein- und Ausladen geübt. Für das Landen der Pferde und Fahrzeuge dienten besondere „Pferdeboote" mit umklappbaren Bordwänden, die in dem flachen Wasser nur langsam „vorgestakt" werden konnten. Da sie zudem nur 6—8 Pferde oder 2 Feldgeschütze mit Protzen aufzunehmen vermochten, war das Ausladen einer Batterie sehr zeitraubend.

Nach mühevoller Arbeit, die bei dem ungünstigen Wetter mehrfach unterbrochen werden mußte, hatten die Minenverbände erst am 8. Oktober einen sicheren Weg durch die verseuchten Gewässer westlich von Oesel bahnen können. Der Beginn des kühnen Unternehmens wurde auf den 11. Oktober festgesetzt. Warm strahlte die Herbstsonne über der spiegelglatten Ostsee, als gegen Mittag von Windau her die Linienschiffe im Außenhafen von Libau einliefen, einige Bataillone der 131. und 138. mit dem Divisionsstab als „Vortrupp" an Bord nahmen und dann die Fahrt in nordöstlicher Richtung fortsetzten. Dicht auf folgte unter dem Schutz von Kreuzern, Torpedobooten und Seefliegern die Transportflotte. An Bord herrschte überall zuversichtliche Stimmung. Ein so vortrefflich vorbereitetes Unternehmen mußte Erfolg haben.

Die Ueberraschung des Feindes gelang! Am nächsten Morgen 3 Uhr erreichten die Großkampfschiffe die Taggabucht, die sofort gelandeten Kompagnien überwältigten schnell die russischen Strandwachen und gruben sich am West- und Ostufer der Bucht ein. Schon eine Stunde später eröffneten die beiden Geschwader das Feuer gegen die Forts Hungsort und Ninnast, die nur geringen Widerstand leisteten und bald von dem Vortrupp besetzt wurden. Außerdem fielen zwei Feldbatterien und etwa 500 Gefangene in die Hände der Sieger, überall zogen sich die Russen fluchtartig zurück.

Um 6¾ Uhr früh ging die Transportflotte an den vorher genau festgelegten Punkten vor Anker, das so oft geübte Ausschiffen begann. Um den schon stark erschütterten Gegner nicht zur Ruhe kommen zu lassen, ließ Generalleutnant von Estorff zunächst nur die Infanterie ohne Pferde und Fahrzeuge ausladen und entsandte die 131er mit einem Radfahrer-Bataillon nach Süden, um die Halbinsel Sworbe vom Feinde zu säubern. Die 65. Infanterie-Brigade (17er und 138er) rückte in zwei Kolonnen auf Orrisar vor, wohin die beiden am frühen Morgen von der 1. Torpedoboots-Flottille bei Palmerort gelandeten Radfahr-Bataillone bereits unterwegs waren. Das Reserve-Infanterie-Regiment 255 folgte als Reserve.

Ein edler Wettstreit hob nunmehr in der Division an. Die Vorhut wollte dem geschlagenen Feind an der Klinge bleiben. Das Gros war bestrebt, schnell die vorderste Linie zu erreichen, um noch in das Gefecht eingreifen zu können. Major Bode aber, der schneidige Kommandeur der Holtzendorffer, war wie immer darauf bedacht, der Schwesterwaffe den Kampf durch seine Geschütze zu erleichtern. Niemals hatte in Libau alles so gut geklappt wie heute! Schon am frühen Nachmittag war die 2. (Feldhaubitz)-Abteilung der 8. Feldartillerie gelandet. Die 5. Batterie eilte den 131ern nach, die 4. und 6. erreichten am späten Abend die 65. Infanterie-Brigade in ihrem Biwak bei Karro. Sämtliche Truppen der Division standen am Abend auf Oesel, der erste Teil der schweren Aufgabe war damit gelöst!

In der Nacht setzte ein heftiger Regen ein, der die ohnehin schlechten Wege aufweichte, aber der Feind konnte nur durch schnelle Verfolgung eingeholt und vernichtet werden. Während am 12. und 13. Oktober die einzelnen Kolonnen des Landheeres in Gewaltmärschen auf Arensburg und Orrisar vorstrebten, und die russischen Nachhuten in schneidigem Ansturm zurückwarfen, drangen Linienschiffe und Kreuzer kühn durch die Minenfelder der Irben-Straße bis an den Kleinen Sund vor, am 15. Oktober abends war die Insel Oesel von den deutschen Seestreitkräften rings umstellt: damit war das Schicksal der Russen besiegelt!

Aber nicht nur die drei „Revolutionären Todesbataillone" und die wackeren Grenzkosaken leisteten verzweifelten Widerstand, auch die übrigen Regimenter wichen nur Schritt für Schritt zurück. Auf der Halbinsel Sworbe hatten die 131er unter dem Feuer der schweren Batterien bei Zeren schwer zu leiden. Das schneidige Vorgehen der 5. Batterie der Holtzendorffer brachte wohl einige Entlastung, aber der Angriff gegen die südlich von Arensburg stehenden Russen hatte erst am 17. Oktober Erfolg, als zwei Linienschiffe die Batterien niedergekämpft hatten. Gegen Abend attackierten noch einmal die Grenzkosaken, doch wurden sie durch einige wohlgezielte Schüsse der 5. Batterie vertrieben. Am Abend rückten die 131er in die Hauptstadt der Insel ein und nahmen den Rest der Verteidiger gefangen.

Noch heftiger tobte der Kampf bei Orrisar, wo sich die anfangs siegreichen Radfahrer vor der feindlichen Uebermacht zurückziehen mußten. Nach einem Marsch von mehr als 40 Kilometer, bei dem die Batterien auf den schlechten Wegen nur mit Aufbietung der letzten Kräfte folgen konnten, trafen die Spitzen der 65. Infanterie-Brigade am 15. Oktober abends vor dem Brückenkopf an. In der Morgendämmerung des nächsten Tages eröffneten die 8 Batterien der Holtzendorffer ihr wohlgezieltes Feuer gegen den nach der Insel Moon führenden Steindamm und brachten den Feind zum Weichen. Als gegen Mittag eine Patrouille der 17er an dem Steindamm ein russisches Feldgeschütz mit 2 Munitionswagen erbeutete, eilten sofort ein Unteroffizier und zwei Mann der 3. Batterie nach vorn und bedienten das feindliche Geschütz, das den Russen nunmehr großen Verluste beibrachte. Am Nachmittag rückte die Brigade über den Steindamm vor; während die 138er auf der Ostküste der Insel angesetzt wurden, säuberten die 17er zusammen mit der 4. Batterie den südöstlichen Teil der Insel Oesel vom Feinde. Hierbei wurde durch das Feuer der Batterie die Attacke einer Grenzkosakenschwadron abgeschlagen, der größte Teil der Reiter fiel, 36 wurden gefangen genommen. Am nächsten Tage schossen die Linienschiffe die russischen Batterien bei Woi und auf Werder zusammen und griffen dann die russische Ostseeflotte, die nach Norden abdampfen wollte, an. Hierbei wurde das russische Linienschiff „Slava" (Ruhm) vernichtet. Mit seinem Untergang war auch der bisherige „Ruhm" der russischen Flotte dahin, sie hat seither

Esst ALPURSA Pralinen.

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Sie wissen kein sicheres Mittel gegen diese Plagegeister, Einreibungen, Packungen, Bäder, Salben usw. lindern meistens nur für einige Zeit die Schmerzen, aber sie packen nicht immer das Uebel an der Wurzel.

Ich empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie sollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet; aber ehe ich Ihnen mehr sage, lesen Sie den folgenden Brief:

„Ich bin von der Wirkung Ihres wundervollen Präparates „Gichtosint" förmlich überrascht, es hat nicht nur meine Hoffnungen erfüllt, sondern bei weitem übertroffen, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank an dieser Stelle ausspreche. Schon am zweiten Tage nach dem Gebrauch von Gichtosint, waren die fürchterlichen Schmerzen, die mir des öfteren die ganze Nachtruhe raubten, nicht mehr so heftig und konnte ich daher, seit einigen Jahren zum ersten Male, einen erquickenden, ruhigen Schlaf finden. Seitdem ließen die Schmerzen täglich immer mehr nach, und kann Ihnen heute zu meiner größten Freude mitteilen, daß alle Schmerzen spurlos verschwunden sind und ich mich wieder wie neu geboren fühle.

Hochachtungsvoll
J. M. i. /M.

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun hören sie weiter: Gicht und Rheumatismus können nur von innen heraus wirklich kuriert werden durch Entgiftung des Blutes. Dieses ist verunreinigt durch zurückgebliebene harnsaure Salze, und diese müssen heraus, sonst nützt alles Einreiben und Warmhalten nichts.

Zur Beseitigung der Harnsäure aber dient das Gichtosint.

Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen keinen Pfennig dafür ausgeben, ehe Sie sich überzeugt haben.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und addressieren Sie diese an: Generaldepot der Viktoria-Apotheke, Berlin A 403, Friedrichstraße 19; es geht Ihnen dann vollständig kostenfrei eine Probe Gichtosint mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung zu.

Wenn Sie sich überzeugt haben, so steht es Ihnen frei, mehr von dem Mittel zu beziehen, oder es in einer dortigen Apotheke zu kaufen. a225

Gichtosint ist in allen Apotheken zu haben.

20 Jahre Chlorodont

Fast ununterbrochen seit ungefähr 20 Jahren verwende ich für die Zahnpflege „Chlorodont". Aus Sparsamkeitsrücksichten habe ich mich wohl zu Versuchen mit scheinbar billigeren Mitteln verleiten lassen, doch stets habe ich feststellen müssen, daß Ihr „Chlorodont" in Bezug auf einwandfreie hygienische Reinigung der Zähne, erfrischenden Wohlgeschmack und sparsamen Verbrauch unerreicht dasteht. Ebenso beweist mir auch Ihr konzentriertes Mundwasser „Chlorodont", infolge seines wohltuenden Geschmacks und seiner belebenden und stärkenden Einwirkung auf die Nerven, die Vorzüglichkeit Ihrer Präparate. Gerade in der heutigen Zeit der allgemeinen Unzufriedenheit fühle ich mich besonders veranlaßt, Ihnen mit Vorstehendem meine innere Überzeugung zum Ausdruck zu bringen. Berlin W 30. H. E. — Überzeuger. Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise Nachahmungen zurück.

Ake mehr einen Vorstoß unternommen.

Die nördlich von Oesel gelegene Insel Dagö war, wie inzwischen festgestellt war, von einem Regiment Infanterie und zwei schweren Batterien besetzt. Da hierdurch die deutschen Truppen auf Oesel und Moon dauernd bedroht waren, wurde das Infanterie-Regiment 17 am 17. Oktober abends zusammen mit einem Radfahrer-Bataillon und der 2. Batterie der 8er bei Marikka verladen, doch mußte erst abgewartet werden, bis die Flotte die feindliche Batterie an der Südspitze bei Serro zusammengeschossen hatte. Erst am 19. Oktober abends traf die Abteilung auf Dagö ein und durchzog dann in zwei Kolonnen die Insel. Ueber 600 Mann und 10 Geschütze fielen in die Hände der 17er. Die Batterie fand mehrfach Gelegenheit, erfolgreich einzugreifen, besonders bei der Eroberung der schweren Strandbatterie bei Tahkona. Am 20. Oktober abends war auch dieser Auftrag restlos erfüllt.

In achttägigem Kampfe waren die baltischen Inseln erobert und die russische Flotte aus dem Felde geschlagen. Die Radfahr-Bataillone blieben als Besatzung auf den Inseln. Noch einmal wurden die Bataillone und Batterien der 42. Infanterie-Division in Arensburg eingeschifft und dann nach Libau befördert, von wo sie am 4. November nach Wolhynien abrückten, um wenige Wochen später an der Westfront eingesetzt zu werden. Der kühne Zug war ein neues Ehrenblatt in dem Ruhmeskranze der wackeren Division. Die „Wikingerfahrt" aber mit ihren vielen neuartigen Eindrücken wird von keinem der Teilnehmer vergessen werden. Sie wird für alle Zeiten ein Schulbeispiel für das erfolgreiche Zusammenwirken von Heer und Flotte sein, da alle Teile sich gegenseitig trefflich verstanden und von dem festen Willen zum Siege beseelt waren! Wm.

Neue Wege zur Ausbildung von Hausfrauen.

Ein Haushaltungsjahr für die weibliche Jugend

c.— In der Mädchen-Berufsschule Elberfeld fand zum ersten Male die Abschlußprüfung für Haushaltungsschülerinnen statt. Durch diese Prüfung wurde gleichsam dem Hausfrauenberuf die Anerkennung eines gelernten Berufes zuteil und damit unseren weiblichen Jugendlichen ein neuer Berufszweig erschlossen. Die der Mädchen-Berufsschule angeschlossene Haushaltungsschule stellt einen städtischen und staatlich anerkannten Jahreslehrgang dar, in den nur gute 14jährige Schülerinnen der Volksschule Aufnahme finden. Bei einem 36—40stündigen Wochenunterricht werden die jungen Mädchen theoretisch und praktisch in die Kenntnisse und Fähigkeiten einer selbständigen Haushaltleitung eingeführt und erhalten nach erfolgreicher Ableistung der Abschlußprüfung die Bescheinigung, zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts befähigt zu sein.

In der Abschlußprüfung hatten die Schülerinnen des ersten Lehrganges Gelegenheit, den Erfolg ihrer Jahresarbeit darzulegen. Wahrlich, es war nicht wenig, was die jugendlichen Hausfrauen zu leisten vermochten. In der zunächst erfolgenden schriftlichen Prüfung galt es über wichtige Fragen aus der Ernährungslehre, Gesundheits- und Krankenfürsorge sowie der Säuglingspflege eine Arbeit niederzuschreiben. Am Nachmittag erfolgte die Prüfung im Ausbessern und Neunähen. Das Los verteilte die einzelnen Aufgaben unter die Prüflinge. Jeder hatte eine Flickarbeit zu leisten und irgendeinen Gegenstand neu anzufertigen. Bei den Flickarbeiten wurden zum großen Teil Flicken gearbeitet in so tadelloser Ausführung, daß sie berechtigt waren, mit den Leistungen einer erfahrenen und geübten Hausfrau auf eine Stufe gestellt zu werden. Bei der Neuanfertigung der Gegenstände galt es, die passende Form zu wählen, praktisch zuzuschneiden und den Gegenstand einfach, aber geschmacklich gut zu verzieren. Für die praktische Prüfung in Kochen und Hausarbeit verteilte wiederum das Los die Arbeiten. Die jungen Mädchen hatten nach ihrer Aufgabe den Einkauf zu ihrer Mahlzeit selbst zu tätigen, dabei die Qualität und die erforderliche Menge zu bedenken, dann die Mahlzeit zuzubereiten, abzuschmecken und zur richtigen Zeit anzurichten. Neben dieser Arbeit war eine Hausarbeit zu erledigen, wie es ja auch im natürlichen Leben in jedem Haushalt üblich ist.

Die mündliche Prüfung stellte die Vereinigung der schriftlichen und praktischen Prüfung dar, ging in ihren Aufgaben vertiefend und ergänzend auf die geleisteten schriftlichen und praktischen Arbeiten ein. Es galt z. B. zu sprechen über: das tägliche Bad des Säuglings, dessen Kleidung, Pflege und Ernährung; über Blutkreislauf, Atmungswege und Verdauungsapparat des Menschen, welche Aufgabe sie erfüllen, welche Störungen sich ergeben können und wie man sie pflegt und heilt. Speisezettel mußten aufgestellt werden, bei denen das Einkommen zu berücksichtigen war und der Nährwert, die Verdaulichkeit und Schmackhaftigkeit bedacht werden mußten. Man hörte über die Stellung der Hausfrau in der heutigen Wirtschaft, welche Rolle sie als Produzentin sowie als Konsumentin darin spielt, von ihrer Verantwortung Familie und Staat gegenüber. Geschickt wurde ein Handverband angelegt und aus vorgelegten Stoff- und Stickereimustern gute, preiswerte Qualitäten herausgesucht.

Rundfunk am Freitag.

1,10—2,30 Köln (für Lo. Mü. To): Mittagskonzert. Leitung: Peter Grad.
3,40—4,10 Köln (für La. Mü. To): Frauenstunde: Zimmerpflanzen im Winter. Was ein Kölner von Wilhelm Busch erzählt.
4,10—4,35 Köln (für La. Mü. To): Kinderfunk des Rektors Rudolf Simon-Köln: „Däumelieschen", ein Märchen von Hans Chr. Andersen.
4,35—5,00 Köln (für La. Mü. To): Jugendfunk des Rektors Rudolf Simon-Köln: Aus Deutschlands Vorzeit (10): Die Sage von Helge und Sigrun.
5,00—6,00 Köln (für La. Mü. To): Teemusik. Leitung: Regnerus Ringnalda.
6,10—6,30 Köln (für La. Mü. To): W. Weber: Praktische Winke für Kleingärtner.
6,30—7,00 Köln (für La. Mü. To): Hubert Schneider-Bonn: „Die Fortbildung in der Kurzschrift".
7,15—7,55 Köln (für La. Mü. To): Tilcktor Probert-Köln: Englische Unterhaltung.
7,40—8,00 Köln (für La. Mü. To): Univ.-Prof. Dr. Sperber: Gutes Deutsch! Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart unserer Muttersprache.
8,00—8,30 Elberfeld (für La. Mü. To): Vortrag des Wuppertaler Ballonführers Alexander Lahl über die Teilnahme der deutschen Ballone am Gordon-Bennett-Rennen in Amerika.
8,30 Dortmund (für To. La. Mü): Lustiger Abend mit Ludwig Manfred Lommel.
Anschließend Köln (für Lo. Mü. To): Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 11,30 Dortmund (für To. La. Mü): Uebertragung des Konzertes aus dem Kaffee Corso, Dortmund. Kapelle Mario Fioglio.

Die Dame mit dem Tigerfell

Roman von Ernst Klein.

10

„Meine Mutter ist weicher veranlagt als ich", fuhr Ellen fort; Lord Abbott schelmisch ansehend. „Ich glaube, bei mir ist die Natur auf den Witz verfallen, den sie sich ja öfters gestattet: Wenn sie sich mit irgend einem armen Menschenkinde einen Spaß machen will, holt sie aus einer langen Kette von Ahnen gerade den unpassendsten hervor und steckt sein Temperament in den letzten Sprößling. In mir sind bestimmt meine sämtlichen Heldenvorfahren lebendig von Skanderbeg angefangen bis zu meinem Großvater Xenophon Kastriota. Sie lauern nur darauf, losgelassen zu werden. Ausgerechnet in mir, der Tochter des Geheimen Kanzleiarchivrates Schmidt und des Antiquitätenhändlers Hugo Fichtner ehrsamer Witwe! Können Sie da noch bezweifeln, daß die Natur Humor hat?"

„Vor allen Dingen hat sie guten Geschmack. Ich weiß nicht, wie der berühmte Skanderbeg ausgeschaut hat oder der alte Xylophon — —"

„Xenophon, Sie Ketzer!"

„— — — gut, Xenophon Ka — Kis — — Ich gebe es auf, Tochter des Skanderbeg! Auf jeden Fall bin ich ganz zufrieden, daß Sie jetzt hier so sitzen, wie Sie sind, und daß die Natur nicht aus Ihnen die Nachkommen eines plattfüßigen Negerhexen gestaltet hat! Aber weiter, Gnädigste! Sie haben behauptet, Sie seien hier an der Azurküste, um zu kämpfen. Auch ich stamme von einer langen Reihe von gediegenen Raufbolden ab, und wenn das an mir nicht zu sehen ist, so ist leider nur diese verfluchte Kultur schuld daran, die uns heute Seidenpyjamas anstatt stählerner Panzer tragen läßt. Aber seien Sie versichert, daß in dem Augenblick, da Sie mich in die Arena rufen, meine sämtlichen Ahnen von William Percy an in mir zu Pferde steigen und in unseren Schlachtruf ausbrechen: Alles oder nichts!"

Sie lachten beide, blickten einander vergnügt in die Augen. Ellen berichtete von nun an flüssiger und rascher, ließ sich durch traurige Erinnerungen nicht mehr in Bann schlagen.

„Was sollten wir tun, als mein Mann ausgelitten hatte? Das Geschäft weiterführen? Ich verstand zwar etwas davon, aber meine Mutter mußte in andere Umgebung. Und — offen gestanden — ich auch. Ich bin einundzwanzig und hab' von der Welt so gut wie nichts gesehen. Und, Mylord — ich fühle mich glücklich in solchen Kleidern, wie ich sie jetzt trage — freue mich über jeden kostbaren Stein, der mich schmückt — fühle mich wohl in der Gesellschaft guterzogener Menschen. Was Wunder? Mein Großvater nannte sich doch Prinz! — Also, was sollten wir tun? Wir stellten das Geschäft mit allem Inventar zur Auktion, und ein guter Freund meines Mannes nahm sich der Sache an, ein Herr Davidsohn, Auktionator von Beruf. Er leitete die Versteigerung. Ich will Sie nicht mit der Schilderung dieser entsetzlichen Tortur langweilen, Mylord. Es war fürchterlich, diese stumpfen Gesichter der Händler und Schieber zu beobachten, wenn sie an den Dingen herumfeilschten, die mein armer Mann so geliebt und behütet hatte! Wir mußten froh sein, Stück um Stück loszuwerden, konnten keine nennenswerten Preise erzielen. Zum Schluß kam der Geldschrank dran, ein altes, vollkommen unmodernes Möbel, das denn auch vergebens ausgerufen wurde. Kein Mensch wollte es haben. Aber Scherze riß man darüber, taktlose, alberne Scherze. Schließlich packte mich die Wut. Ich sprang aufs Podium, sagte der kaltschnäuzigen Gesellschaft meine Meinung und erklärte, daß ich den Schrank behalten würde.

Die klaffende Menge verzog sich, und wir blieben mit dem unglückseligen Möbelungetüm allein. Da fragt mich Davidsohn, ob ich denn schon nach Geheimfächern gefahndet hätte. Solche altmodischen Spinde, meinte er, hätten mindestens ein Schubfach, das man nur aufbekäme, wenn man sich sämtliche Fingernägel ruinierte. Wir tasteten also ungläubig an dem morschen Möbelstück herum. Ich breche mir richtig drei Nägel ab — plötzlich ein Knacks —: Auf dem Kastenboden springt ein verborgenes Fach auf. Drinnen liegt ein Paket mit fünf Miniaturen und einem Zettel, auf dem geschrieben steht: „4. April 13. 6000 E. B." — Davidsohn schätzte die fünf kleinen Bildchen, zwei Isabey und drei Daffinger, auf mindestens achtbis zehntausend Pfund. Können Sie sich unsere Freude vorstellen? Wir zerbrachen uns freilich den Kopf, was dieser rätselhafte Vermerk zu bedeuten habe. War's ein Versatzschein? Oder eine Verkaufsbestätigung? In den Büchern, die mein Mann sonst peinlichst genau führte, war nichts darüber zu finden. — „Fahren Sie nach London!" riet Davidsohn, vor Aufregung fast schluchzend. „Gehen Sie zu Christie und lassen Sie die Dinger dort versteigern! In Deutschland haben wir für solche Kostbarkeiten leider Gottes jetzt kein Geld!"

Die Auktion hatte uns immerhin ein paar tausend Mark gebracht. Wir staffierten uns also aus und zogen — bitte, nicht etwa als die Gräfinnen Hartenstein, sondern bescheiden als ehrsame Frau Fichtner nebst Mutter Schmidt — über den Kanal. Wir trugen Trauer — selbstverständlich! Aber wir sprachen von nichts anderem als darüber, was wir mit dem vielen Gelde anfangen wollten, wenn erst das Trauerjahr vorüber war. Paris — Wien — — Biarritz — — Monte Carlo — —! Ob die Miniaturen uns rechtsgültig gehörten oder nicht — darüber regten wir uns nicht weiter auf. Wir wußten, mein Mann war grundehrlich gewesen und hatte in seinem Leben nichts getan, was er nicht vor sich verantworten konnte. Also bestand für uns kein Zweifel, daß wir befugt waren, diese Bildchen für uns zu verwerten. Achttausend, vielleicht gar zehntausend Pfund! Lord Abbott, Sie sind gewiß sehr reich. Aber Sie haben nie in einem Käfig gesessen und durch einen Spalt hinausgeäugt ins goldene Sonnenlicht! Sie haben nie einen Wunsch gehabt, den Sie sich nicht erfüllen konnten! Sie wissen nicht, was Sehnsucht heißt — — und dann geht in einem alten Schrank ein Fach auf, und Sie können die Hand auf ein Vermögen legen. Der Traum wird Wirklichkeit!"

Die Erregung überwältigte die Erzählerin, schloß ihr für etliche Sekunden die bebenden Lippen. — Lord Abbott geriet nachgerade in ein Stadium paradiesischer Verzückung. Er dachte gar nicht mehr daran, ihre Hand freizugeben. Im Gegenteil — — wenn er sie in ihrer ganzen Person hätte in den Arm nehmen können! Aber das wagte er nicht —: Diese Prinzessin aus dem Epirus war keine Abenteurerin, die man einfach auf den Schoß zog. Sie war Dame! Von der Spitze ihrer kleinen Füße bis zum lockigen Schwarzhaar.

„Das Schicksal aber sorgt dafür", erzählte Ellen weiter, unbekümmert um ihres Begleiters Wünsche und Gedanken, „daß die Bäume nicht zu hoch in den Himmel wachsen. Gleich am Ankunftstag in London suche ich Christie auf. Unser Freund Davidsohn hatte mir an einen der Direktoren ein Empfehlungsschreiben mitgegeben, an einen Mr. Howard. Der alte Herr empfängt mich sehr freundlich, und der Zufall will es, daß sich gerade Mr. Colham bei ihm befindet —"

„Ah, Timothy Colham, der berühmte Händler in der Regentstraße?"

„Sie kennen ihn? Um so besser! Dann werden Sie sich bei ihm betreffs der Wahrheit meiner Schilderung erkundigen können."

Gegen diese Unterstellung legte Lord Abbott energischen Protest ein. „Ich denke nicht daran, Prinzessin aus dem Epirus! Entweder ich glaube, oder ich glaube nicht! Sie dürften wohl nicht im ungewissen darüber sein, daß ich mich bereits für das erstere entschieden habe."

Ellen belohnte ihn mit einem Blick von unten herauf, dessen Technik sie ihrer Freundin Kate abgeguckt hatte. „Herr Colham hörte, was ich Direktor Howard mitzuteilen hatte, und bat mich, auch ihm meine Schätze zu zeigen. Beide gerieten sofort außer sich über die herrlichen Stücke. Howard verschwor sich hoch und teuer, es wären die besten Isabeys, die er je zu Gesicht bekommen, und erklärte sich stehenden Fußes bereit, sie zum nächsten Termin zur Auktion zu stellen.

Colham aber schlug vor — hier beginnt meine Tragödie, Mylord, — man solle lieber versuchen, sie unter der Hand zu verkaufen. Das sei vorteilhafter und ginge rascher vonstatten. Es sei Reisezeit, eine große Menge dollarschwerer Amerikaner befände sich an der Themse. Er selber hätte gestern erst den Vorzug des Besuchs eines Mr. Seymour gehabt! Nicht wahr, da spitzen Sie die Ohren? Kurz und gut, ich fuhr mit Colham in dessen Büro, um alles mit ihm zu besprechen. Dort stellte er mir seinen Neffen vor, „Herrn Charles Colham — —"

„Charley Colham? Auch den kenne ich. Er gehört demselben Klub an wie ich."

„Ach! Wissen Sie Näheres über diesen Herrn Charley, Mylord?"

„Das gerade nicht. Eine Klubbekanntschaft — ich glaube mich zu erinnern, daß er nicht zu den glücklichen Spielern gehört. An mich hat er mal so an viertausend Pfund in einer einzigen Nacht verloren."

(Fortsetzung folgt.)

Wie man Verdauungsbeschwerden auf leichte Weise beseitigen kann.

Auf leichte, schnelle und prompte Weise werden Verdauungsbeschwerden beseitigt, wenn man den Ursprung der Störung durch Anwendung des richtigen Mittels behebt. Fast alle Verdauungsbeschwerden und Magenleiden sind auf einen Ueberschuß von Säure zurückzuführen, der die Gärung im Magen bis zum Uebelwerden steigern kann. Beseitigen Sie diesen Zustand, und Schmerz und Unbehagen verschwinden dann sofort. Man nimmt am besten einen halben Kaffeelöffel des harmlosen Mittels Biferirte Magnesia. Dieses Mittel neutralisiert die Säure, mindert die Gasbildung und bewirkt eine schmerzlose normale Verdauung. Kaufen Sie noch heute eine Flasche in der Apotheke, nehmen Sie sie nach dem Essen oder jedesmal, wenn Sie Unbehagen verspüren, und Sie werden von der guten Wirkung überrascht sein: Schmerzen, Beschwerden und das unbehagliche Gefühl eines überfüllten Magens sind rasch verschwunden. Es gibt wohl kaum ein anderes Mittel, das so schnell und prompt Erleichterung verschafft wie Biferirte Magnesia. Versuchen Sie es noch heute! u91

Wichtig! Hüten Sie sich vor Nachahmungen und bestehen Sie darauf, nur die echte Biferirte Magnesia zu erhalten, die den Namen Bismag Ltd. London trägt.

Zusendung frei ins berg. Land.

Läuferstoffe:

Schlafzimmerläufer 67 cm breit, solide Qualität ... Meter 2.50, **1.60**
Bouclé läufer moderne Streifen, 67 cm breit, Meter 4.50, 90 cm breit ... Meter 6.50, 4.50, **3.50**
Haargarnläufer, neuartige Streifen u. Muster, schwere Qualität, 67 cm br., 8.75, 90 cm breit ... Meter 12.50, 8.00, **5.90**
Tapestryläufer, sehr schöne Muster und Streifen, 67 cm breit ... Meter 6.—, **4.50**
Velouriläufer, gute Qualität, moderne Ausführungen, 67 cm breit ... 12.50, **7.50**
Cocosläufer, solide Qualitäten, 67 cm breit ... Meter 3.90, 2.70, **2.45**
90 cm breit ... 4.20, **3.25**
120 cm breit ... 6.95, **5.60**
200 cm breit ... Meter 13.95, **12.15**

Verlegen von Treppenläufern Lieferung von Treppenstangen und Oesen in jeder Größe.

Preiswerte Teppiche

Gediegene Qualitäten

Plüsch-Teppiche, gute Qualität ... 230/315 cm **85.-** 180/285 cm **65.-**
Haargarn-Teppiche, sehr haltbare Teppiche in moderner Musterung. 300/400 cm **145.-** 250/350 cm **108.-** 200/300 cm **75.-**
Halbmond-Teppiche außerordentlich schöne Teppiche in Perser Musterung. 300/400 cm **175.-** 250/350 cm **128.-** 200/300 cm **85.-**
Velour-Teppiche in herrlicher Perser Musterung. 300/400 cm **175.-** 250/350 cm **128.-** 200/300 cm **85.-**
Anker-Teppiche, feinster Kammgarn-Flor, altbekannte Teppiche bester Qualität, 300/385 cm **292.-** 250/350 cm **225.-** 200/300 cm **139.-**
Tournay-Teppiche, sehr beliebte gute Teppiche von vornehmer Wirkung. 300/400 cm **330.-** 250/350 cm **235.-** 200/300 cm **165.-**
Vorwerk-Teppiche, mech. Smyrna, gute Perser Muster. 300/400 cm **375.-** 250/350 cm **270.-** 200/300 cm **190.-**
Hardenberg-Teppiche, der ideale Teppich, licht-, wasch- und mottenecht. 300/420 cm **520.-** 250/370 cm **375.-** 200/320 cm **260.-**

Für Liebhaber echter Perser Teppiche, denen aber der echte Teppich heute im Preise zu hoch liegt, bringe ich wunderbare handgewebte Teppiche, die von echten Persern kaum zu unterscheiden sind ... Quadratmeter **63.-**

Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Diwandecken:

Diwandecken sehr schöne Persermuster ... 37.50, 19.50 **14.50**
Diwandecken plüsch- und fellartig ... 85.-, **34.-**
Diwandecken Jacquard-Perser und modern ... 60.-, **49.-**
Diwandecken das hochwertigste ... 110.-, 85.-, **75.-**

Vorlagen:

Bettvorlagen geblümt und gestreift ... **3.50**
Bettvorlagen Plüsch und Tapestry ... 7.50, 5.75, **4.50**
Verbindungsstücke 90/180 cm ... 55.-, 33.50, **22.50**
Verbindungsstücke Hardenberg 70.-, Vorwerk 48.-, Anker **44.40**

Elegante Bettumrandungen 3 Teile, 1 Läufer 350 cm lg., 2 Vorlagen 150 cm lg. zus. 167.-, 155.-, 135.-, 105.-, 64.-, **45.-**

Spezialgeschäft für Teppiche, Gardinen, Linoleum.

G. Heinz-v. Moock

Blaue Rabattmarken. **Elberfeld, W.-Rathenaustraße 37. Telephon 2225.** Blaue Rabattmarken.

b478

Das Technische Blatt

Nummer 21 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** 20. Okt. 1927

Kalender der Technik.

21. 10. 1833. Nobel, Alfred Bernhard, der Erfinder des Dynamits (Nobel-Preis), geb. in Stockholm. (Gest. 10. 12. 1896 in San Remo.)

26. 10. 1847. Henckels, Johann Albert, Stahlwarenindustrieller, geb. in Solingen. (Gest. 31. 5. 1891 in Herrenalb (Schwarzwald.)

25. 10. 1877. Die Reichspost macht in Berlin Versuche mit dem aus Amerika gekommenen Telephon von Bell.

26. 10. 1904. Die Brüder Lumiere erhalten das deutsche Patent auf ihr Verfahren der Photographie in natürlichen Farben mittels des Dreifarbenkornrasters.

1. 11. 1885. Flettner, Anton, der Erfinder des nach ihm benannten Steuerruders und des Rotors, geb. zu Eddersheim bei Frankfurt a. M.

Die Elektrizität beim Kürschner.

Gar mannigfaltig sind die Versuche zum Entmotten von Pelzen, Teppichen und Zutaten. Versuche durch Absaugen lieferten negative Ergebnisse und rein oberflächliche Reinigung. Der außen gelagerte Staub läßt sich absaugen, die festsitzenden Ablagerungen an der Haut, wie Motten und Eier, können nur durch Saugwirkung nicht entfernt werden. Das einzige absolut bewährte, vollkommen wirkende Mittel war, ist und bleibt Klopfen. Wem wäre nicht bekannt der Rhythmus des Klopfers, wie ihn die Zunft hatte und vielfach noch hat?

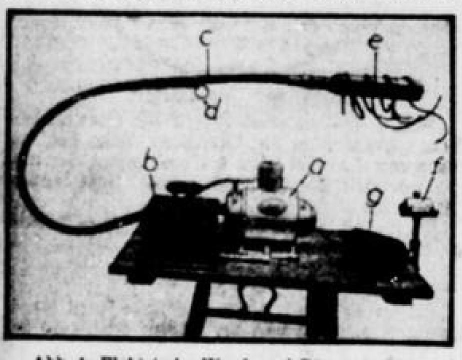


Abb. 1: Elektrische Klopf- und Bürstmaschine.
a) Elektromotor mit angebautem Getriebe,
b) Regulieranlasser zum Verändern der Drehzahl,
c) Biegsame Welle,
d) Kettenzug mit Momentschalter zum An- und Abschalten,
e) Klopfwerk,
f) Spannbock für das Handstück zum Feststellen des Klopfwerkes,
g) Reinigungsbürste.

Das größte Bedürfnis der pelzverarbeitenden Betriebe, Kürschnereien und Pelz-Aufbewahrungen nach einer geeigneten Maschine zur Ausschaltung des mühsamen, zeitraubenden Klopfens ergibt sich daraus, daß die unregelmäßig einsetzende Saison zur Bearbeitung der Felle und Pelze je nach der in Frage kommenden Mode, sowie die Vorarbeiten zur Aufbewahrung oft rasch einen starken Andrang der Arbeiten bringen, die man mit dem bisherigen Verfahren kaum, aber mit Hilfe der neuen elektrischen Klopf- und Bürstmaschine leicht, rasch und

Abb. 2.

billig bewältigen kann. Mit dieser Maschine ist eine der jeweiligen Eigenart der verschiedenen Pelze und Felle angepaßte Behandlung möglich, indem durch Vermehrung oder Verminderung der leicht veränderlichen Drehzahl kräftigere oder leichtere Schläge erzielt werden können. Unzulässige, schadhafte Erwärmung der Maschine ist ausgeschlossen. Bekannt sind die biegsamen Wellen, die im Stahldrahtschutzschlauch und einer Lederhülle vor äußeren Einflüssen behütet sind. Wirksamen Schutz gegen Aufwickeln oder Mitreißen der Haare bietet der Momentschalter. Am Ende der Welle angeordnet, bietet er jeden Augenblick die Möglichkeit zur Schaltung, sei es zur In- oder Außerbetriebsetzung.

Ein bemerkenswerter Vorteil liegt in der Bürste Die durch die biegsame Welle angetriebene Roßhaarbürste macht eine wesentlich raschere, durchgreifendere und der Güte nach bessere Bürstleistung als Handarbeit; neben jeder Art des Bürstens wird sie mit großem Vorteil zum Dressieren der Haare verwendet.

Der Betrieb erfolgt durch Lichtstrom mit Steckkontakt und erfordert kaum nennenswerten Stromverbrauch. Staub, Schmutz und Feuchtigkeit können dem Motor nicht schaden infolge der allseitigen wirklich vollkommenen Kapselung. Die kugelgelagerte Welle hat eingebaute Fettkammern. Fast geräuschlos arbeitet im Fett das eingebaute Getriebe durch die Präzisionszahnung. —g—

Wie entsteht ein Brikett?

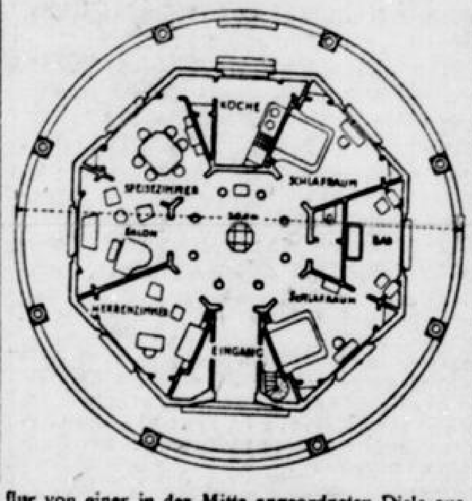
Auf der braunkohlentechnischen Tagung wies Dipl.-Ing. Frerichs-Halle darauf hin, daß der Druck von 1500 kg auf einen Quadratzentimeter, mit dem die Briketts ohne Anwendung eines Bindemittels gepreßt werden, gleichbedeutend sei mit dem Gewicht einer Eisenstange von 1950 m Höhe, die einen Querschnitt gleich der Druckfläche des Briketts hat und 150 000 kg wiegt. Diesen Druck von 150 000 kg müssen die Brikettpressen, wenn sie 120 Umdrehungen in der Minute machen, zweimal in der Sekunde ausüben, was nur mit schweren Schwungrädern möglich ist. Für 1 kg Briketts (2 Stück sog. Salonbriketts) sind 1,82 kg. Rohkohle von 53 Prozent Wassergehalt ohne die Nesselkohle nötig. eine Wassermenge von 824 g, also mehr als ¾ Liter, muß herausgetrocknet werden. 1926 hat die deutsche Braunkohlenindustrie 34 Millionen Briketts erzeugt, so daß in diesem Jahre etwa 34 Millionen Tonnen Wasser durch Trockenapparate verdampft wurden. Das entspricht einem See von 2 km Breite, 8 km Länge und über 2 m Tiefe, oder einem dauernd fließenden Bache von mehr als 1000 Liter in der Sekunde.

Der Schornstein als Wolkenmacher.

Die bekannten Leuna-Stickstoffwerke bei Merseburg verfeuern täglich 7500 Tonnen Rohbraunkohle mit 53 Prozent Wassergehalt. Etwa 4000 Tonnen Wasser gehen hier als Dampf durch die Schornsteine und bilden Wolken von 7 Millionen Kubikmeter täglich.

Ein drehbares „Sonnenhaus".

Das drehbare „Sonnenhaus" bezweckt die Einstellung des Hauses in die jeweilige Sonnen- oder auch Windrichtung. Das achteckige, aus Stahl und Beton gebaute Haus wird von acht strahlenförmig vom Mittel- und Drehpunkt ausgehenden und an den Enden mit Rollen versehenen Stahlträgern getragen und läuft mit den Rollen auf kreisförmigen Schienen. Der mittlere Drehzapfen läuft in Rollenlagern. Zum Antrieb dient ein in den Unterbau eingebauter Elektromotor von 4 PS., der seinen Antrieb durch Ritzel- und Kreiszahnrad auf das Haus überträgt und ihm eine Drehgeschwindigkeit von einer Umdrehung in der Stunde gibt. Die Steuerung des Motors erfolgt durch eine Druckknopfsteuerung innerhalb des Hauses. Das 12 m im Durchmesser messende Haus enthält außer Küche und Baderaum noch weitere sechs geräumige Zimmer. Der Zugang zu den Räumen geschieht durch einen Haus-



flur von einer in der Mitte angeordneten Diele aus. Beleuchtung und Lüftung erhält das Haus außer durch in den Zimmern angebrachte Fenster durch ein Oberlicht. Auf dem Dach ist ein Dachgarten aufgebaut. Allerdings muß beachtet werden, daß Personen in verschiedenen Räumen dann nicht gleichzeitig Sonne erhalten können.

Der Werdegang des Papiers.

Papier entsteht durch die Verfilzung kurzer, glatter Faserreste pflanzlichen Ursprungs, wie Leinen, Flachs, Bast und Blattfasern sowie Baumwolle. Die eigentlichen Rohstoffe der Papierfabrikation sind die Hadern, Lumpen oder Strazzen, die als Abfälle der Kleider- oder Wäschefabrikation und namentlich als Reste abgetragener Kleider und Wäsche in die Papierfabriken wandern, jedoch angesichts des dauernd wachsenden Papierverbrauches allein nicht mehr ausreichen und daher immer seltener Verwendung finden. Man mischt vielmehr den echten Rohstoff mit Ersatzrohstoff, dessen Ausgangsprodukt das Holz der Nadelhölzer Fichte, Tanne, Kiefer, Lärche sowie der Laubhölzer Aspe und Erle darstellt. Der Verarbeitung des Holzes auf mechanischem oder chemischem Wege entsprechend, erhält man als Rohstoff den Holzschliff oder Holzstoff bezw. die Zellulose oder den Zellstoff.

Der Holzschliff entsteht durch Schleifen oder Mahlen des zerkleinerten Holzes, das weder zu trocken noch zu frisch sein darf, weil sonst die die einzelnen Zellen verbindenden Stoffe die Verarbeitung erschweren, wenn nicht unmöglich machen. Eine teilweise Auflösung dieser Inkrusten wird durch Dämpfen des Holzes unter Druck und nachfolgendes Spülen erreicht. Man erhält dann den braunen Holzschliff, der widerstandsfähiger als der gewöhnliche, nicht weiter behandelte weiße Holzschliff ist, aber Schwierigkeiten beim Bleichen macht, weshalb er vor allem für braune, grobe Papiere, Packpapiere und Pappen Verwendung findet.

Der Zellstoff wird durch chemische Zerlegung, vor allem von Fichten- und Tannenholz in die einzelnen Zellen gewonnen. Als Lösungsmittel verwendet man dabei schwefelsaure Salze, mit denen das kleingespante Holz in chemischer Lösung gekocht wird. Während man bei Glaubersalz oder Natronsulfat als Lösungsmittel Natronzellulose oder Sulfatstoff erhält, ergibt die Verwendung von schwefliger Säure als Lösungsmittel Sulfitzellulose oder Sulfitstoff. Die deutschen Zellstoffabriken erzeugen hauptsächlich Sulfitstoff, der ohne Bleichung unmittelbar Verwendung finden kann, während der für Packpapier und Pappenfabrikation wichtige braun gefärbte Sulfatstoff noch intensiv gebleicht werden muß, bevor er für weiße Papiere Verwendung findet.

Bei der Verarbeitung der Hadern werden die Lumpen zunächst einer Vorreinigung im sogen. Haderndrescher unterworfen, wobei große Unreinlichkeiten und Staub entfernt werden, um sodann in den Lumpensortiersälen von Hand nach Roh-

Abb. 1.

stoff, Farbe und sonstiger Beschaffenheit bei gleichzeitiger Abtrennung harter Teile und Zerkleinerung sortiert zu werden. Die von Hand vorgeschnittenen Hadern werden sodann maschinell durch Hadernschneider weiter zerkleinert, woran sich eine nochmalige Entstaubung in Hadernstäubern anschließt, in denen der Rohstoff mehrere hintereinanderliegende Schlagtrommeln durchläuft.

Auf die mechanische Reinigung des Rohstoffes folgt zur Entfernung festanhaftenden Schmutzes und zur Lösung von Fetten, Harzen, Stärkekörpern und Farbe eine chemische Reinigung, bei der die Hadern in kugelförmigen Hadernkochern (Abb. 1) mit einer alkalischen Kalkmilchlösung gründlich durchgearbeitet werden. Ein solcher Kocher läuft mit 1—2 Umdrehungen in der Minute um hohle Drehzapfen, durch die mittels besonderer Ventile Heizdampf, Wasser und Lauge in das Innere geleitet werden, nachdem die Hadern durch einen Stutzen in den Kocher eingebracht sind. Infolge der mittels Zahnrads oder Schneckenantriebs bewirkten Drehung werden die Hadern durch gelochte Bleche gestürzt und mit der eingeführten Lösung gründlich durchgearbeitet. Nach Beendigung der etwa 4—8 Stunden unter einem Druck bis zu 6 at. vor sich gehenden Kochperiode wird die Lauge durch Hähne abgelassen, während die Hadern durch einen zweiten Stutzen nach unten ausgeworfen werden. Zur Abspülung anhaftender Fremdstoffe folgt sodann gründliches Waschen mit reinem Wasser in Waschtrommeln mit Siebflächen, wobei die Stoffmasse durch besondere Vorrichtungen in stetiger Strömung gehalten wird, während das Schmutzwasser dauernd abläuft.

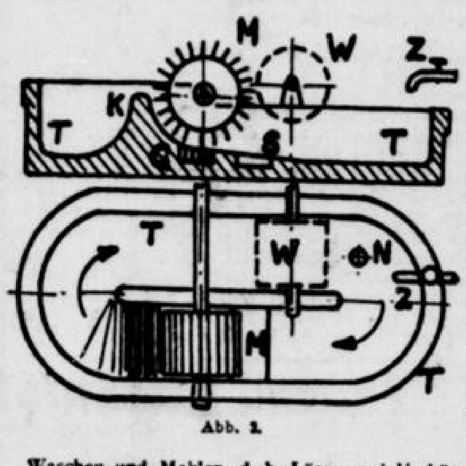


Abb. 2.

Waschen und Mahlen, d. h. Lösen und Verkürzen der Fasern, gehören zu den wichtigsten Vorbereitungsarbeiten und werden heutzutage fast ausschließlich von besonderen Walzenmahlwerken, den sog. Holländern (Abb. 2) ausgeführt, die ihrem Verwendungszweck entsprechend als Mahl-, Wasch-, Bleich- oder Mischholländer bezeichnet werden. In der Regel erfolgt zuerst das Waschen, dann das Halbzeugmahlen zum Lösen der Fasern und schließlich das Ganzzeugmahlen zur endgültigen Verfeinerung und Zerkleinerung. Dabei werden stets starke Wassermengen, ca. 98 Proz. auf 2 Proz. Fasern zugeführt, um die letzteren getrennt zu erhalten. Der Holländertrog, in dem die beiden Walzen gelagert sind, dient als Aufnahmeraum für die Stoffmassen (Abb. 2). Während des Mahlens fördern die stumpfen Messer der Mahl- oder Messerwalze M die heranfließenden Faserbüschel gegen ein Grundwerksmesser G als Gegenmesser, pressen sie dagegen und schieben sie darüber hinweg, wobei die Fasern gestaucht und gequetscht werden, während der durch Verstellung der Messerwalze regulierbare Mahldruck für die Ausbildung der Stoffart ausschlaggebend ist. Während bei hohem Mahldruck die Faserenden stumpf abgeschert sind und man sogen. „röschen" Stoff erhält, entsteht durch geringeren Mahldruck pinselartig zerfaserter „schmieriger" Stoff mit höherem Filzungsvermögen. Der gemahlene Stoff wird sodann durch die Messerwalze an die obere Kante einer Kröpfung K des Troges geführt und bewirkt durch das Herunterströmen am steilen Kropfhang die stetige Bewegung der Faserflüssigkeit im Trog. Grobe und schwerere Nebenbestandteile, vor allem Sand, werden schon vor der Mahltrommel durch einen rinnenförmigen Sandfang S abgefangen. Das Schmutzwasser wird durch die Waschtrommel W, durch Siebe oder besondere Schöpfschaukeln abgeführt, während durch eine Leitung Z fortwährend frisches Wasser zuströmt und bei N ein Ventil für laufende Entleerung sorgt.

Auf das Mahlen folgt das Bleichen des Halbzeuges mit Chlorkalk in besonderen Bleichholländern und weiterhin das Entwässern in Abtropf- oder Stoffkästen oder auch mit Hilfe besonderer Entwässerungsmaschinen. Mit dem Ganzzeugmahlen wird durch Heben der Messerwalze des öfteren auch das Mischen verbunden, das jedoch auch in besonderen Mischholländern stattfinden kann, wobei dann dem Haderstoff der Ersatzstoff, also Zellulose u. a. zugesetzt wird. Das Weißen des Stoffes erfolgt durch Beimengung von feingemahlenen, weißen Körpern, wie Kaolin und Gips, die die Zwischenräume verdecken und ausfüllen; durch Zusatz von blauem Farbstoff erfolgt dies noch gründlicher. Weiterhin folgt das Leimen des Papierstoffes, wodurch dieser beschriftungsfähig wird. Die Leimung erfolgt entweder lediglich als Oberflächenleimung mit tierischem Leim, vorteilhafter jedoch als Leimung im Stoff, d. h. vegetabilische Leimung im Ganzzeugholländer durch Zugabe von Harzleim, wodurch die Fasern eingehüllt und vorhandene Poren geschlossen werden. Nunmehr wird der Papierstoff in mit Wasser gefüllten Behältern angesetzt und durch Rühren und Bewegen gleichmäßig durchmischt.

Dem Ansetzen in der Bütte folgt schließlich die Herstellung des eigentlichen Papiers, entweder von Hand oder maschinell, jedoch in beiden Fällen nach demselben Prinzip. Dadurch, daß die in der Bütte schwimmenden Papierfasern auf ein Sieb geleitet und in schüttelnde Bewegung versetzt werden, legen sie sich ineinander, sie „verfilzen", während das Wasser abtropft. Auf diese Siebpartie folgt das Naßpressen der nun schon zusammenhängenden Faserschicht auf Filzbahnen, wodurch die Entwässerung fortgesetzt wird. Bei der maschinellen Herstellung erfolgt das Fertigtrocknen dann dadurch, daß die von Filzbahnen F unterstützte Papierbahn P über eine Reihe von etwa 16—24

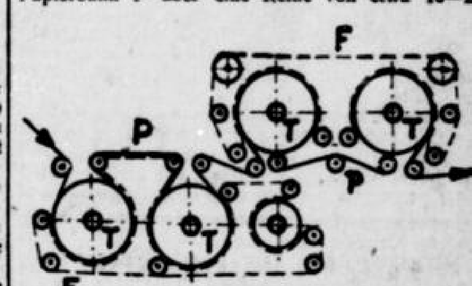


Abb. 2.

Trockenwalzen geführt wird (Abb.3), wobei die aus Kupfer oder poliertem Eisen bestehenden, durch Dampfzufuhr erwärmten Trockenzylinder T die für die Beschaffenheit des Papiers wichtige langsame Trocknung vollziehen. Nach dem Trocknen wird das Papier durch besondere Druckwalzen, Kalander, geglättet und durch Schneidmesser in versandfertige Papierbahnen zerteilt. Die gesamte Länge der für die gewöhnliche Papierherstellung verwendeten Langsiebmaschine beträgt 50 bis 60 Meter.

Unechte Wasserzeichen können mit Hilfe besonderer Pressen in der Papierschicht dadurch erzeugt werden, daß man sie an den gewünschten Stellen seitlich verdrängt. Echte Wasserzeichen, wie sie für Dokumente und Banknoten benötigt werden, erhält man nur bei handgeschöpftem Papier dadurch, daß man die in Draht geformte Figur erhaben auf das Formsieb setzt, wodurch der Papierbogen an den betreffenden Stellen etwas dünner wird und die Figur im fertigen Blatt als echtes Wasserzeichen erscheint. H. L. Sch.

Technische Bücher.

Die Laufbahn des Ingenieurs. Von Freytag-Förster. 5. Aufl., 164 S. — Zunächst werden die Wirkungskreise des Ingenieurs, seine Ausbildung und seine Lebensstellungen besprochen. Im 2. Abschnitt „Der Ingenieur in den Maschinenfabriken" sind die Organisation der Maschinenfabriken, die Angelegenheiten der Arbeiter, der Ingenieur in seinen Lehrjahren, in selbständiger Arbeit und als Leiter einer Maschinenfabrik behandelt. In dem Schlußkapitel erhalten wir Aufklärung über das Studium auf den technischen Hochschulen und den mittleren technischen Fachschulen, die Zeitdauer und die Kosten der Ausbildung, die Voraussetzungen für den Ingenieurberuf und die wirtschaftlichen Aussichten des Ingenieurs.

Siemens Jahrbuch 1927, herausgegeben von der Siemens u. Halske A.-G. und den Siemens-Schuckertwerken G. m. b. H., 472 S., zahlreiche Abbild. Selbstverlag. Berlin, 1926. — Der Band der Siemens u. Halske A.-G. und der Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. enthält hier das, was der Siemenskonzern zum technischen Fortschritt in einem Jahre beigesteuert hat. Es wird sich nicht vermeiden lassen, daß manche Fortschritte eines Jahres nicht immer vollständig in einem Jahrbuch wiedergegeben werden können, sondern in Fortsetzungen über mehrere Jahrgänge. Wir finden in diesem Jahrbuch Beiträge, die einen Ueberblick über einzelne wichtige Gebiete enthalten, wie z. B. Hohlseile, die Elektrifizierung von Irland durch das Shannon-Umformerwerk, neue Kabelverlegung in der Nordsee, Arbeiten aus dem Zählerlaboratorium und aus dem großen Gebiet der Fernsprechanlagen, der Meßgeräte, der Stromrückgewinnung bei Kleinbahnen, des Lichtsignalwesens bei Eisenbahnen, ferner Fragen der Installationstechnik, bestimmte Anwendungen der Elektrotechnik im Bergbau, des Werkzeugmaschinenwesens, des Graphitierungsproblems. Es berichtet ferner über Entdeckungen zweier neuer Elemente, über das Tantalmetall, über Beleuchtungsfragen, über Leistungsmessungen und die Fließarbeit in den Siemensbetrieben.

Verantwortl. für das Techn.Blatt: Dr. Ing Reisner.

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried), 7602
Tel. 567/3414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878,
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Hicator"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie.

Geständig und doch freigesprochen.

Ein eigenartiger Meineidsprozeß.

Ein eigenartiger Fall beschäftigte das Elberfelder Schwurgericht in seiner letzten Sitzung der nunmehr abgelaufenen Schwurgerichtsperiode. Angeklagt war der 29jährige Fabrikarbeiter Walter Liesendahl aus Solingen wegen Meineides, ferner, auf Grund seiner Beschuldigungen, wegen Anstiftung zum Meineide sein 69jähriger Vater, der Landwirt Robert Liesendahl sen. sowie der Landwirt und Milchhändler Paul Ewerts, beide ebenfalls aus Solingen. — Zwischen Walter Liesendahl und seinem Vater sowie seinen Geschwistern besteht bittere Feindschaft, desgleichen, im wesentlichen auf Konkurrenzneid zurückzuführen, zwischen dem Angeklagten Ewerts und dem Landwirt Alwill Werner in Solingen, und diese Feindschaften haben zu einer Reihe von gegenseitigen Zivilprozessen, Beleidigungsklagen und Strafanzeigen geführt. In einer Beleidigungssache des Alwill W. gegen den Angeklagten Ewerts war der Angeklagte Walter L. als Zeuge dafür benannt worden, daß E. in bezug auf W. ein Schimpfwort gebraucht habe. Walter L. bestritt aber in der Hauptverhandlung vor dem Amtsgericht in Solingen unter Eid, dieses Schimpfwort gehört zu haben. In dieser Aussage wurde der Meineid des Walter L. erblickt, zu dem ihn sein eigener Vater und der Angeklagte Paul Ewerts angestiftet haben sollten.

Auf eine Anzeige des Alwill W. hin wurden Walter L. und Paul E. in Untersuchungshaft genommen. Da aber bei den widersprechenden Zeugenaussagen und der feindlichen Einstellung der Zeugen gegen die Angeklagten ein Beweis nicht zu erbringen war, wurden beide Beschuldigten außer Verfolgung und wieder auf freien Fuß gesetzt.

Einige Zeit später fand sich Walter L. bei der Polizei ein und legte dort ein „Geständnis“ dahin ab, daß er den Meineid doch geschworen habe und daß sein Vater und Paul Ewerts ihn hierzu angestiftet hätten. Das bereits eingestellte Verfahren wurde nunmehr wieder aufgenommen, und so kam es doch zu einer Verhandlung vor dem Schwurgericht.

Walter L. blieb bis zum Schlusse dabei, daß er sich meineidig gemacht habe und also bestraft werden müsse, dagegen behaupteten seine beiden Mitangeklagten, es sei gar nicht wahr, daß er etwas Falsches beschworen habe und demzufolge könnten sie selber sich auch nicht der Anstiftung zum Meineide schuldig gemacht haben. Das „Geständnis“ führten sie auf Versprechungen und Bearbeitung des Walter L. durch Alwill W. sowie auf die feindlichen Geschwister L. zurück, die sich bei der Verfolgung der Angelegenheit und auch bei der Bearbeitung des Walter L. eines Solinger Privatdetektivs bedient hätten. Man habe Walter L., der geistig nicht besonders begabt und leicht zu beeinflussen sei, durch Zureden und Versprechungen sowie durch den Hinweis darauf, daß er keine hohe Strafe zu gewärtigen und auch noch Begnadigung zu erwarten habe, gefügig gemacht, um sich an dem verhaßten Paul E. und dem eigenen Vater zu rächen.

Nach einer bis in die Abendstunden dauernden Verhandlung kam das Gericht tatsächlich zu der Ueberzeugung, daß das „Geständnis“ des Walter L. unrichtig sei, daß vielmehr die Richtigkeit seiner eidlichen Aussage nicht widerlegt sei. Es war dies die Folge der Ausführungen seines Prozeßgegners, des Rechtsanwalts Dr. Haarhaus-Elberfeld, der, natürlich auch zur Verteidigung seines Klienten Ewerts, die Unglaubwürdigkeit des „geständigen“ Walter L. behauptete und nachwies und dem Gericht glaubhaft machte, daß auch das „Geständnis“ des Hauptangeklagten unglaubwürdig sei. Walter L. wurde also freigesprochen, und mit notwendiger Folge mußten auch die beiden andern Angeklagten freigesprochen werden, denn wenn kein Meineid vorliegt, kann es auch keine Anstiftung dazu geben.

Wieder Anschläge auf Eisenbahnzüge.

Schüler als Täter.

WTB. Breslau, 19. Okt. Die Reichsbahndirektion Breslau teilt mit: Am 14. Oktober fand ein Weichenwärter zwischen Bauschwitz und Niederhermsdorf an der Strecke Oppeln-Neisse an acht Schienenstößen die Laschenschrauben losgedreht und die Schienen mit Steinen belegt. Das Gleis konnte noch rechtzeitig wieder fahrbar gemacht werden. Als Täter wurden drei Schüler aus Bauschwitz (Kreis Neisse) ermittelt.

*

WTB. Paris, 19. Okt. Wie die Abendblätter berichten, brachten in Donnemarie-en-Montois drei Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren einen Güterzug zum Entgleisen, indem sie einen Stein in eine Weiche legten. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist bedeutend.

Der Raub im Berliner „Klaußner“ aufgeklärt.

WTB. Berlin, 20. Okt. (Funkspruch) Wegen des vorgestern verübten verwegenen Raubes in den Kassenräumen des Restaurants „Zum Klaußner“ wurde nunmehr der Koch Schläger festgenommen, der den Ueberfall von langer Hand geplant hatte. Den Raub vollführte Schläger. Darauf gab er seinem Bruder von den erbeuteten 1800 Mark, unter der Vorspiegelung, er habe nur 300 Mark erbeutet, 300 Mark ab und fuhr in der Richtung Potsdam davon. Wilhelm Schläger hatte sich von den erhaltenen 300 Mark neu eingekleidet. Bald danach wurde er verhaftet.

Ein Familiendrama.

GA. Berlin, 19. Okt. Eine erschütternde Familientragödie spielte sich heute mittag in Charlottenburg ab. Dort erschoß nach vorausgegangenen Streitigkeiten der Schupowachtmeister Abraham seinen Vater. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei haben ergeben, daß der Beamte sich unzweifelhaft in Notwehr befunden hat, da der Vater mit einem Beil auf ihn einzuschlagen versucht hat. Er ist völlig zusammengebrochen und wurde zu seiner eigenen Sicherheit in Schutzhaft genommen.

Könnecke will seinen Flug abbrechen

WTB. Berlin, 19. Okt. Nach einer dem hiesigen Vertreter der Associated Preß zugegangenen Information soll der Begleiter Könneckes, Graf Solms, sich in dem Flugzeug eine Verletzung zugezogen haben. Könnecke habe sich daher entschlossen, Graf Solms mit dem Flugzeug nach Bagdad zu bringen, von wo aus er nach Deutschland zurückbefördert werden soll. Es wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß diese Verletzung des Grafen den Abbruch des Germania-Fluges zur Folge haben wird.

Neuer Weltrekord des Segelfliegers Ferdinand Schulz.

GA. Marienburg, 19. Okt. Am Dienstag nachmittag flog Ferdinand Schulz auf seinem Segelflugzeug „Westpreußen“ vier Stunden, eine Minute und 38 Sekunden in 652 Meter Höhe. Er hat damit den Höhenweltrekord im Segelfluge, der bisher von den Franzosen gehalten wurde, um 100 Meter überboten. Ferdinand Schulz ist jetzt Inhaber sämtlicher Weltrekorde im Segelflug.

Tunney zum Schwergewichts-Weltmeister erklärt.

GA. Neuyork, 19. Okt. Die nationale Boxkommission der Vereinigten Staaten hat endgültig entschieden, daß der Wettkampf Dempsey gegen Tunney regelrecht ausgeführt sei. Tunney sei somit als der unbestrittene Weltmeister anzusehen.

Zwei deutsche Faltbootfahrer auf dem Schwarzen Meer verunglückt.

WTB. Bukarest, 19. Okt. Die Leichen der beiden Deutschen Martin und Bösler aus Bruchsal, die in einem Faltboot eine Fahrt um die Welt machten und auf dem Schwarzen Meer während eines Sturmes verunglückten, wurden bei Constanza an Land geschwemmt.

Immer wieder Wasserkatastrophen.

Eigener Drahtbericht.

GA. Belgrad, 20. Okt. Infolge der andauernden Regengüsse der letzten Tage ist es in Montenegro, im Sandschak und einem Teil Südserbiens zu großen Ueberschwemmungen gekommen. Die Stadt Ipek steht infolge des Hochwassers des Flusses Bistritza zum großen Teil unter Wasser. Menschenopfer sind nicht zu beklagen, da die gefährdeten Teile der Stadt rechtzeitig mit Hilfe des Militärs geräumt werden konnten. Auch die Umgebung der montenegrinischen Stadt Niksitsch steht unter Wasser. Hier wurden etwa 150 Häuser zerstört. Bei Podgoritza ist ebenfalls Hochwasser zu verzeichnen.

Die Toten vom Affing gefunden.

GA. Augsburg, 19. Okt. Heute nachmittag gelang es endlich bei den fieberhaft betriebenen Aufräumungsarbeiten in der Schloßruine Affing, die seit Sonntag in Schutt und Geröll eingeschlossenen Leichen der bei der Brandkatastrophe tödlich verunglückten fünf Feuerwehrleute aufzufinden und zu bergen. Die Toten wurden zwischen den Ueberresten des zweiten Stockwerkes und den Mansardenräumlichkeiten im Treppenaufgang zum Dachgeschoß aufgefunden. Offenbar sind die Leute in dem Augenblick von den einstürzenden Trümmern begraben worden, als sie durch das Treppenhaus abwärts flüchten wollten.

Auf dem alten Platz wird nach Abdeckung der Ruinen unter Anlehnung an die Architektur des abgebrannten Schlosses im nächsten Frühjahr der Schloßneubau errichtet werden. Der Rauchentwicklung nach zu schließen, ist das Feuer noch immer nicht ganz erloschen.

Nächtliches Intermezzo.

„Sagen Sie mal, bei Ihnen im Oberstübchen ist das wohl nicht in Ordnung? Nun hab' ich Ihnen den Schlüssel schon dreimal aufgehoben und immer werfen Sie ihn wieder hin. Jetzt können Sie ihn sich allein aufheben!“

Der Betrunkene: „D — hup — — d — das is ja gar nicht meiner — hup.“

*

Im Bade.

Lili betrachtet mit offenem Munde ihren Papa, der im Badeanzug aus der Kabine tritt. So hat sie ihn noch nie gesehen.

„Wenn Papa nichts anhat“, sagt Lili, „sieht er aus wie ein Denkmal.“

Räuber, die für den „Beruf“ Chemie studieren.

BB Leipzig, 20. Okt. Vor dem Amtsgericht Erfurt wird in nächster Zeit ein interessanter Prozeß gegen ein Verbrecher-Brüderpaar Willi und Max Thiele zur Verhandlung kommen. Die Gebrüder Thiele haben schwere Einbrüche und Diebstähle begangen. Insbesondere hatten sie es auf Posthilfsstellen und Stationsgebäude abgesehen.

Ein typisches Beispiel für die mit äußerstem Raffinement ausgeführten Einbrüche gibt der Einbruch in das Postamt Menteroda. Nachdem die Verbrecher die Oertlichkeit ausgekundschaftet hatten, bohrte der ältere Bruder, während der jüngere Schmiere stand und die Hunde abwehrte, ein Loch in einen Fensterrahmen des Postamts. Mit einem Gummischlauch ließ er Aether und Chloroform in das Zimmer laufen, um die Insassen zu betäuben. Aber nicht nur solche Betäubungsmittel, sondern große Mengen der gefährlichsten Gifte wurden im Hause der Gebrüder Thiele aufgefunden. Die beiden hatten im Zuchthaus zu Brandenburg den Einbrecher Ben Max kennen gelernt, der ihnen erzählte, daß er mit einer Mischung von Schwefeläther und Chloroform in der Weise gearbeitet habe, daß er dieses Betäubungsmittel in die Wohnungen einführte und dadurch die Insassen in bewußtlosen Zustand versetzte. Bei Thiele stand nun schon damals der Entschluß fest, solche Rauschgifte zu seinem Verbrecherhandwerk zu verwenden. Schon während seines Aufenthaltes im Zuchthause zu Brandenburg betrieb Thiele eingehende chemische Studien. Er las nicht nur eine Menge chemischer Bücher, sondern schrieb selbst über chemische Zusammensetzungen Bücher, die bezeugen, welche Intelligenz dieser Verbrecher besitzt, der außerdem die Zuchthauszeit noch dazu benutzt hatte, um fremde Sprachen zu lernen, um in diesen Sprachen geschriebene chemische Bücher verstehen zu können. Ein anderer Zuchthäusler, ein gewisser Michael Muster, den er im Zuchthause Rendsburg kennen gelernt hatte, verhalf ihm dazu, seine Pläne zu verwirklichen.

Wie überlegt die Gebrüder Thiele vorgingen, beweist die Tatsache, daß sie sich seinerzeit beide freiwillig zur Werksfeuerwehr der Chemischen Fabrik in Erfurt gemeldet hatten, um bei ihrem Wachtdienst Zutritt zu allen Räumen der Fabrik zu haben und so Diebstähle im großen betreiben zu können. Riesige Mengen von Giften, wie Zyankali, Kokain, Morphium, Chloroform, Kodein und Strychnin, sind auf diesen Wegen in den Besitz Thieles gelangt. Außer dem modernsten Einbrechergerät hat die Polizei ein paar Liter Chloroform, Dutzende von Ampullen Morphium und einen Vorrat von Strychnin beschlagnahmt, der ohne weiteres zur Tötung von 5000 Menschen ausgereicht hätte. Nach diesen interessanten Ergebnissen der Voruntersuchung sieht man der Hauptverhandlung mit äußerster Spannung entgegen. Wie systematisch Willi Thiele vorging, beweist die Tatsache, daß er die Wirkung der durch Strychnin vergifteten Fleischklöße auf offener Straße in Mühlhausen an Hunden ausprobierte.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Zur Wiederinbetriebsetzung der Strecke Eckernförderstraße, Hohenzollernstraße beziehungsweise Stadthalle Elberfeld.

Bei den zunehmenden Bestrebungen, neue und schnellere Verkehrsmöglichkeiten durch Ausbau und Verbesserungen der bestehenden Straßenbahnstrecken zu schaffen, muß es befremdend wirken, wenn in Elberfeld die schon seit Jahren dem Verkehr entzogene, völlig ausgebaute Strecke der früheren Rundbahn Eckernförderstraße—Hohenzollernstraße bezw. Stadthalle, immer noch nicht wieder in Betrieb gesetzt wird. Die Gründe der Unrentabilität, die damals die Betriebseinstellung dieser Strecke veranlaßten, dürften infolge des in den letzten Jahren erfolgten Ausbaues des nord- und nordwestlichen Stadtteiles, durch die Siedlungsbauten im Uellendahl, am Vogelsang, am Hansawinkel, am Platz der Republik sowie am Hasenberg längst hinfällig geworden sein. Für die Bewohner der Nordstadt im Laufe der Uellendahlerstraße ist der Besuch der drei Friedhöfe Hochstraße und des luth. Friedhofes am Bredtchen unter Benutzung der Straßenbahn nur mit vielen Umständen verknüpft, auch können die Kinder der Nordstadt den Weg zum Hindenburg-Realgymnasium und zur St. Annaschule bei ungünstiger Witterung mit der Straßenbahn nur auf großem Umwege zurücklegen. Da demnächst das neue Telegraphenamt am Brill dem Dienstbetrieb übergeben wird — immerhin werden dort einige 100 Beamte und Beamtinnen ihre Tätigkeit ausüben müssen —, dürfte eine große Anzahl der dort beschäftigten Beamten und Beamtinnen, die im nördlichen Stadtteil wohnen, ebenfalls an dieser Verkehrsverbindung interessiert sein. Alle diese Gründe sollten die Straßenbahnverwaltung veranlassen, mindestens den Versuch zu machen, die Strecke wieder in Betrieb zu nehmen. Erwähnt sei dabei, daß der Bürgerverein des nördlichen Stadtteils bereits seit Jahren diesbezügliche Anträge an die Betriebsleitung der Straßenbahn und die Stadtverwaltung gestellt hat. Wir hoffen, daß die Stadtverwaltung dem Ruf der Zeit nach Verbesserung der Verkehrsmöglichkeiten nicht ihr Ohr verschließen wird, auch den berechtigten Wünschen der Bürgerschaft der Nordstadt auf Wiederinbetriebsetzung der Strecke Eckernförderstraße—Hohenzollernstraße bezw. Stadthalle gerecht wird. **Mehrere Bewohner der Nordstadt.**

Vermietungen

Moderne Läden werden in einem in Kürze zu errichtenden Geschäftshaus-Neubau in bester Verkehrslage Heckinghausens vermietet. Interessenten woll. sich melden unter B 4108 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

In herrschaftl. Hause U.-Barmen, Allee, **erste Etage, 4 Räume** 1 Raum II. u. 1 Speicherz., an vornehm. Wohnungstausch zu verm. Schriftl. Antr. unt. B 4141 an Gschst. B., Neuerweg 57.

Schöner gew. Raum, 20 qm groß, f. jed. Geschäft, Putzmacherin u. Tuchlager bes. geeign., in der Berlinerstraße, b. am Bahnhof. Angeb. unt. B 4158 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Große helle Büro- und Lagerräume nebst Garage per bald zu vermieten. Eventl. kann auch Laden mit Wohnung hergerichtet werden. Herm. Swinnen, Elberfeld, Deilerstr. 1.

Zweifamilien-Haus, Nord-Elbf., 4 u. 1 II. 3. mit Stallg., Wiese, Garten, Baumhof, 2 Morg. groß, sof. zu v. Abt. erf. Näh. in Gesch. [189]

Einf.-Haus, in bester Lage (Elbf. „Briller Viertel“), m. 10 geräum. Zimm., Küche u. Badez. u. großem Garten, geg. Etage mit 5 Zimm., Küche und Bad zu tauschen ges. Angeb. unt. E 7907 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ladenlokal, 23 qm, im Zentrum der Stadt Krefeld zu verm. Angebote unt. E 1372 an die Geschäftsst. b1026

Kl. Ladenlokal, 2 Fenster, mit 3-Z.-Wohn., schön. Garten, in aufblühend. Kreisstadt, Bahnhofstraße, zu vm. Ang. E 1250 an Gst. e250

Tausche meine schöne 3-Zimmer-Wohnung abgeschl. 2. Etage, g. 4 in nur bess. Hause. Ang. u. B 4147 an Gst. B. Neuerweg 57.

Großer Raum für Kontor o. Lager od. Aufbewahr. v. Möb. Nähe Zietenpost. Näh. E., Deilerstr. 23.

Laden mit 2 Zimm. f. Südstadt zu vm. Ang. E 7517 Gschst.

1-Zimm.-Wohng. mit Zentralheiz. an ält. berufst. Dame per 1. Nov. zu vm. Tausch od. grüne Karte erforderl. Ang. u. B 506 Gesch. B., Neuerweg 57. 7824a

Im Mittelpunkt **Büro, Betriebsraum u. groß. Lagerkeller** ganz od. get. zu vm. Tel. Elb. 2508. 14972

Büroräume. Habe zum 1. 11. 3 schöne, helle Räume in ruh. Lage zu vm. W. Hepe, Elberfeld, Haarhausstr. Nr. 8. Telephon 502.

Schöne gr. **Büroräume** auf der Bankstr. z. 1. 11. 27 zu vermieten. Elberf. Ang. u. E 7915 an Gesch.

Ladenlokal in guter Lage, für ein feineres Spezialgeschäft gesucht. Angebote unter E 7949 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Laden-Lokal, ca. 100 qm. mit ebensoviel Lagerräumen, per 1. April 1928 von einem seit ca. 20 Jahren bestehenden soliden Spezialgesch. (Textil) im Mittelpunkt der Stadt Elberfeld zu mieten gesucht. — Schriftl. Angeb. mit Preis unter E 7526 an die Geschst. 15073

Ein heizbarer Raum, Nähe Wall, als Schuhmacherwerkstelle für kurze Zeit zu mieten gesucht. 1480 Voß, Elberfeld, Herzogstraße 2.

In Elberfeld in herrschaftlichem Hause 1. Etage od. Parterre **2 od. 3 Räume** für ruhigen Büro v. vornehm. Geschäftsmann gesucht. Angebote unter E 7916 an die Geschäftsst.

Mietgesuche

Beschlagnahmefreie 3-Zimmer-Wohng. a. 200 M. Berg. ges. Ang. u. S ... an Fil. in Sonnborn.

Wer überl. Ehel. m. 1 Kind 2 Zimmer gegen Vergütung? Ang. E 7525 Gschst.

Beschlagnahmefreie große 3-Z.-Wohng. von 3 erwachs. Pers. gesucht. Angeb. unt. E 7524 an Gschst.

Jg. kinderl. Ehep. (Beamter) f. 1. 11. od. 1. April, evtl. auch früher, beschlagn.-fr. 2-Z.-Wohn. Ang. u. B 4157 B. Nrwg. 57

Wohnung ges. 2 od. 3 R. von jg. kdl. Ehep. m. grün. Karte. Ev. Abfindg. oder Malerarbeiten. Ang. E 7960 Gst.

Suche 2 od. 3 Wohnräume. Gute Miete. Ang. E 7964 Gst.

Gesucht für 3 Pers. 6-Zim.-Wohnung mit Bad. Geboten 4-Zim.-Wohng. mit Bad i. Stadtmitte. Ang. E 7534 Gst.

Ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht in Elb. beschlagnahmefreie **3- od. 4-Zimm.-Wohnung,** möglichst mit Bad. Angeb. unt. H 3226 an „Dhanez“ Ann.-Exped. Freiburg i. B.

Leeres Zimmer ges. Suche für 1. alleinst. Dame in christl. Hs. 1 leeres Zimmer. Ang. E 7959 Gschst.

2- oder 3-Zimmer-Wohnung in Oberbarmen zu mieten gesucht. Vorbringungsbescheinigung des Wohn.-Amtes liegt vor. — Angeb. unt. B 4136 an Gescht. Barmen, Neuerweg 57. 7814a

Jg. Ehepaar sucht beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung gegen Vergütg. od. Neubau. Ang. unt. E 7532 an Gescht.

Ruhig. Mieter f. beschlagnahmefreie **2-3-Zimm.-Wohng.** Ang. E 7937 Gst.

Beschlagnahmefreie **1-Zimmer-Wohng.,** einschließl. Küche, f. sof. zu mieten ges. Erbitte Angeb. mit Preis u. Bedingungen unter E 2332 an die Gst. 15087

Kinderlos. Ehep. f. beschlagnahmefreie 2 Zimmer-Wohng., auch Neubau. Ang. u. E 7943 an Gescht.

Größere Etage oder Einfam.-Haus zu miet. ges. Angeb. u. E 7275 an Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Altenmarkt 15, Eg. Restaur.: Schön m. Zimmer sof. z. v.

Bankst. 22: Möb. m. Z. m. 1 o. 2 Bett. el. Licht.

Bahnst. 9 I: Sch. m. Z. m. 2 B. a. anst. H. o. D.

Blumenstr. 21, I: Heiz. möbl. Z.

Gewerbeschulstr. 17, II: Kl. möbl. Z. an Frl.

Düsseldorferstr. 14, I: Möbl. Schlafz. u. Veranda u. Bad.

Grafstr. 17, 2. Et.: Gut möbl. Zim.

Feldstr. 36 I: Frdl. möbl. Part. a. H.

Königstr. 163a: Sch. möbl. Zimmer an Herrn sofort.

Hermannstraße 7: Möbl. Parterrez.

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. 1.1 od. 2 H.

Prinzenstr. 32, pt.: Möbl. Z. zu vm.

Sonnb., Garterlaie 56 a. Bhf.: Möbl. Z. sof. m. voll. Pf. bill.

Stuttgarterstr. 62, I: Schlafstelle frei.

Südstr. 1, II: Frdl. möbl. Z. a. bess. H. sof.

Südstraße 33 Jung (Loreina.): Möbl. Zimmer zu vm.

Wiesenstr. 30a, II: Heiz. möbl. Z.

Möb. Schlafz. mit 2 Bett., elektr. L., auch Wohnz., a. bess. Ehel. Ang. E 7522 Gst.

Leeres möbl. Zim. z. 1. 11. zu v. Nähe Königshöhe. Ang. E 7928 Gst.

Barmen:

U.-B. Haspelerstr. 43 Kreuz: Gut m. W.- u. Schlz. m. 2 Bett., ev. m. Kochg.

B., Bredderstr. 14: Frdl. möbl. Z. für sof. Hrn. od. D.

B.-R., Rittsh. Bahnhofstr. 5, III: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Bett. an 2 best. H. o. berufst. Ehep., ev. m. Kochgel. sof.

Gesuche

Berufst. Frl. sucht einf. möbl. Zimmer im Mittelp. der St. Ang. E 7321 Gst.

Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Schreibt., elektr. L., in ruh. Lage zu abgel., evtl. v. Pens. (Tel. erw.), v. ält. Herrn sofort od. 1. Nov. gesucht. Angebote unter E 7963 an die Geschäftst.

Jg. Mann, 18 J., v. ausw. a. best. Fam., sucht per 1. 11. in gut. Hause saub. möbl. Z. Ang. m. Pr. B 4137 Gst. B., Neuerweg 57. b107

Leeres od. möbl. Z. f. Geschäftszwecke im Zentrum 1. Etg. od. part. ges. Ang. unt. E 7971 an Gescht.

Berufst. j. kinderl. Ehep. sucht z. 1. 12. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Kochgel. Angeb. m. Preis u. B 4105 Gst. B., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit f. Ehepaar ges. Ang. u. R 648 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Möbl. Zimmer mit od. ohne Kochgelegenh. v. berufst. Ehepaar Nähe Ritterod gesucht. — Ang. u. R 649 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 61.

Frl. sucht sof. einf. möbl. Zimmer m. Koch- u. Heizgel. Ang. u. B 4102 an Gst. B., Neuerweg 57.

Jg. Kaufmann sucht per 1. 11. 1 gut möbliertes Zimmer, mögl. im Zentrum. Preis-Angebote unt. E 7956 an Gescht.

J. Mann sucht frdl. möbl. Zimmer zum 1. 11. Angeb. u. E 79.. an d. Gscht.

Wohn- u. Schlafz. im Mittelpunkt der Stadt von 2 Herren gesucht. Angeb. unt. E 7930 an Gescht.

Anst. möbl. Z. Prs. Ang. E 7951 Gst.

Z. 1. Nov. möbl. Zimmer ges. im Zentrum d. Stadt. Preis-Angeb. erb. u. E 7957 an Gescht.

Möbl. Büro sofort gesucht. Ang. u. E 7933 an Gst.

Schön möbl. Part.-Zimmer für wöchentlich Tage in Elb. ges. Angeb. unt. E 79.. an die Gst.

2 jg. Herren suchen möbl. Z. Ang. mit Preis E 7929 Gst.

Sch. möbl. Zimmer mit voller Pens. für jg. Mann ges. Ang. B. Neuerw. 57.

Junges kinderl. Ehepaar sucht möbl. Z. mit Kochgelegenh. Ang. E 7943 Gst.

Infolge unseres Theater-Neubaues war es uns nicht möglich, den mit höchster Spannung erwarteten Großfilm der Ufa „Metropolis" früher zur Aufführung gelangen zu lassen.

Ab morgen

werden Tausende Wuppertaler dieses gigantische Filmwerk in unserem herrlichen Theater bewundern können.

Metropolis

Ein Film von **Fritz Lang.**

Metropolis die Stadt der Zukunft, gigantisch, von unerhörten Ausmaßen, himmelanstrebend.

Maschinen phantastischste Zukunftsträume Wirklichkeit geworden. Herzmaschine Molochmaschine riesenhaft, von erdrückender Wucht.

Menschen des Lichts, glücklich, göttergleich, Menschen der Nacht, sklavisch, unter Acht.

Maschinenmensch Lichtkreise schwingen, Funken sprühen stählerne Glieder wandeln sich in menschliche Formen.

Wasserkatastrophe in der Arbeiterstadt, Aufruhr, die Herzmaschine rast sich zu Tode, Urbild tödlichster Gefährlichkeit, die unterirdische Stadt ersäuft.

Ferner das übrige Beiprogramm und eine

große Bühnenschau.

Werktags: 3, 5.30, 8 Uhr.
Sonntags: 11 Uhr vormittags 2, 4, 6, 8 Uhr nachmittags.
(Sonntag 11–1 Uhr: **Matinee zu kleinen Preisen.**
Vergünstigungen jeglicher Art sind in dieser Woche aufgehoben!

Ufa-Palast
BARMEN.

a256

Barmen Film-Palast Westfalia Großbarmen

Beginn 3, 6, 9 Uhr

HEUTE zum letzten Mal:

Nacht der Liebe Jus primae noctis!

Ferner **PAUL WEGENER** in

Glanz u. Elend der Kurtisanen!

Drama v. unvergeßl. Eindruck. 8 Akte.

Und das übrige in **VARIETE u. FILM.**

AB MORGEN
Beginn 3 Uhr unsere zweite
Große Lustspielwoche

Pat u. Patachon am Nordseestrand

das Tollste ihrer Abenteuer — eine haarsträubende Geschichte in 7 Akt.

Ferner:

Buster Keaton in Der General!

Buster Keaton läßt alle Mienen d. Humors spring.

Lesen Sie unsere morgige Anzeige. x1567

Barmen Film-Palast Westfalia Großbarmen

Dentist Kuno Felsch
von der Reise **zurück**
ELBERFELD
Bankstraße 10.
Telefon 1380.

Gar. rein Blumen-Blüten- b335
Honig
Schleuder), ja Qualität, 10-Pfd.-Dose 18 ℳ franko, 5-Pfd.-Dose 6 ℳ franko, reine Nebenspeisen. Probe-Päckchen à 1½ Pfd. 1,80 ℳ franko gegen Voreinsendung. Gar. Zurücknahme. Obstplantage u. Honigversand „Werder", Inh. Frau Lehrer a. D. E. Fischer, Werder a. d. Havel 259

Wir bringen
eine große Auswahl modern gerahmter
Wohn und Schlafzimmer Bilder
Glasgröße 50/120
von **15 Mk.** an
Beachten Sie bitte unsere Schaufenstr.
Zwanglose Besichtigung.
Zahlungs-Erleichterung.
Georg Kurr
G. m. b. H.
Bilder-Rahmen-Fabrik f301
Vergolderei
ELBERFELD
nur Karlstr. 37-39.

Makulatur
abzugeben
Exp. Geschäftsst.

Wenn
SALEM
ZIGARETTEN

mit Goldwappen durch ihre besondere Milde und Bekömmlichkeit nicht in allen Raucherkreisen wirklich beliebt wären, so würde ihr Verbrauch nicht überall ständig zunehmen.

Vortrefflich bis zum letzten Zug!

GRATIS!
Gustav Freytags Werke
in Auswahl
24 Bände ca. 4500 Seiten

Kein Geld einsenden

Als Reklame für unsere neue Ausgabe haben wir uns entschlossen, eine große Anzahl dieser Werke broschiert unentgeltlich abzugeben, u. jeder Leser dieses Blattes, der den Kupon innerhalb 10 Tagen einschickt, erhält alle 24 Bände gratis, sowie sie erscheinen. Der Versand erfolgt der Reihe nach, wie die Aufträge eingehen, und **nur Verpackungsspesen, Werbespesen und Annoncenspesen erheischen eine Vergütung von 15 Pfg. pro Band.** Das Angebot gilt nur für Kupons, die innerhalb 10 Tagen abgesandt werden.

Uhlenhorst-Verlag Curt Brenner **Hamburg 24,** Schröderstr. 41

Kupon 15
Unterzeichneter wünscht sich gratis „Gustav Freytags Werke".
Name: _____ Stand: _____
Wohnort und Adresse: _____
Empfangsbescheinigung und Nachricht über den Versand erbeten.

a115

Tüchtige Frauen
all. gutes altgelaufenes Modell 4 Wochen
„Wunderschön"
Elberfeld: O. & W. Vorwerkel, Farbw., Bahnhofstr.
Barmen: A. Voltmer, Farbw., Unterdörnerstr.

Echt oder Unecht?

Das ist die Frage beim Einkauf von

Palmin

feinstes Cocos-Speisefett zum Kochen, Braten, Backen

Untrügliche Kennzeichen:
Aufschrift „Palmin"
und Namenszug
Dr. Schlinck

Alleinige Hersteller: H. Schlinck & Co. A.-G. Hamburg

Sachliche Mund- und Zahnpflege

fragt mehr nach der Wirksamkeit als nach der Parfümierung und anderen rein äußerlichen Eigenschaften des Mundpflegemittels. Am geeignetsten ist die Verbindung von Annehmlichkeit und Wirksamkeit in den Ortizon-Mundwasser-Kugeln. Sie geben dem Wasser reinigende Schaumkraft und stark desinfizierende, zahnsteinlösende und zahnbleichende Wirkung, beseitigen üblen Mundgeruch, Entzündungen und Blutungen des Zahnfleisches, sind vollkommen unschädlich und haben angenehmen Geschmack. Stark konzentriert, in Form fester Kügelchen, ist Ortizon sparsam im Gebrauch und damit gleichzeitig wirksam, angenehm und praktisch.

Original-Packung „Super" zu M. 2.25 in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Ortizon
Mundwasser-Kugeln

Vereinigte Stadttheater
Barmen 279 — **Elberfeld**
Freitag den 21. Oktober:
Geschlossen.
7½—10: **Das grüne Haus**, Schauspiel in 4 Akt. von Herbert Eulenberg. Verst. f. den Bildungsverein. Rem. Kartenverkauf.

Thalia-Theater
Täglich 8 Uhr:
„No, No Nanette"
mit **IRENE v. PALASTY**
ihre Beine haben eine Seele.
Das ist kein Beifall mehr, sondern allabendlich ein Rasen des in einen Taumel versetzt. Publikums.
Sonntag 3½ Uhr zu ermäß. Preisen
„No, No Nanette"
in der Abend-Original-Besetzung.
Vorverkauf bereits eröffnet. j472

Im Salamander
Der wahre Jakob
mit j111
Weinreiss.
Anfang 8 Uhr. 5 Uhr Kasse.

Nietzsche h412
3 Vorträge von **Prof. E. Horneffer**
Sonntag 23. 10., 30. 10., 6. 11. 1927
Elberfeld Stadthalle vorm. 11 Uhr.
Karten für jeden Vortrag M. 2.-
Verkauf Buchhdlg. B. Hartmann.

LOUISENBAD
Elberfeld — Döppersberg 12.
Badezeiten:
Sonntags 8—1, Montags, Dienstags Mittwochs und Donnerstags 9—7.
Freitags 9—3 Uhr.
Samstags geschlossen. Alle Bäder Bestrahlungen, Massage u. Fußpflege

Anzüge
Herren-Leder-, Gummi-, Herbst- u. Winterpelze, Damen-Mäntel, Schuhe u. Stiefel [illegible] Preisbedingungen. Rücksendungsrecht ungen. Anzahlung 2.— [illegible] Wochenzahlungen v. [illegible] Musterkarte Preisliste mit Preis. gratis u. frei.
Walter E. Gertz, Berlin S 42, Postfach 1568. 267

Lampenschirm-Gestelle
30 cm Durchm. 1.10 M.
50 cm Durchm. 2.— M
70 cm Durchm. 3.40 M
Ia Jap. Seide 4.90 M
Ia Seid. Batist 1.60 M
Seiden-Fransen, Schnüre, Wickelband. Bänder. Neuüberziehen ● billig.
Ia fertige **Lampenschirme** in gr. Ausw. billig [7656
Kronen-, Zug-, Klub- u. Tischlamp. bill.
Spezial-Haus **M. Heynitz** Elberfeld, Neubruch 6

„OCCULTA"
der elegante waschbare
Krampfader-Strumpf
ganz ohne Gummi
ärztlich bestens empfohlen

Unsichtbar unter dem feinsten Seidenstrumpf
Befreit von Wickel- u. Gummistrumpf
Tadelloser Reinformer
Erhältlich bei
Aug. Sondtheil, Elberf., Kipdorf 37.

Freibank Freitag mittag ab 1 Uhr Verkauf v. frischem Fleisch
Schlachthofdirektion E.

Wählt Kannegießer's

Qualitäts-Kaffee
Marke der Kenner!
16-2

Unser Spielplan vom 21. bis 28. Oktober
trifft wieder das Richtige!

Der fesche Erzherzog
(Alles fürs goldne Mädel).

„So küßt nur eine Wienerin
In ihrem Kuß liegt alles drinn',
Drinn' lacht der helle Sonnenschein,
Drinn' lockt der junge, goldne Wein."

Vier Wochen Seligkeit aus der sorglosen, lebensfreudigen, alten Residenz, mit seinen Hascherin und Maderin — mit seinem singenden . . . klingenden . . . Herzen bezwingenden . . . . Wiener Lied.

Das Manuskript dieses entzückend. Filmes stammt aus der Feder eines bekannten, früheren Wiener Hofbeamten. Diese Liebesgeschichte an Wiener Hofkreisen bildete wochenlang das aktuellste Gesprächs-Thema u. löste ein Schmunzeln in anderen europäisch. Diplomatenkreisen aus. Die Aufnahmen geschahen z. T. in den histor. Räumen d. alt. Kaisers Franz Joseph.

In den Hauptrollen:
Oscar Marion, als fescher Erzherzog.
Liane Haid, als Puppen-Mizzi
Ellen Kürty, die Verführerin
Albert Paulig, der große „Erzieher".

Die gestohlene Sensation

Ein hervorragender Schweden-Film aus dem Leben eines Reporters, von Männertüchtigkeit und Frauenlist.

Als Einlage an Wochentagen:

Der fürstliche Boxer
(Der Bummelprinz)
Die Geschichte eines „Knock-out" aus Liebe
und das gute Bei-Programm!

Film-Palast Elberfeld
Kipdorf. h322

Stadthalle Elberfeld — gelber Saal — | **Morgen** Freitag 21. Oktober, abends punkt 8 Uhr:
DR. LUDWIG
WÜLLNER
Zu diesen einzigsten Wüllner-Abend werden Schülerkarten zu 1.— Mk. bei Baedeker ausgegeben. — Eintrittspreis sonst 2.— bis 5.— Mk. Karten bei Baedeker, Verkehrsverein und Küpper sowie ab 7 Uhr an der Abendkasse. h953

Original-Miele Waschmaschinen in Ausführung Extra
das Beste vom Besten
Verzinkte Beschläge, keine Bronzierung
Mielewerke
Aktiengesellschaft
Gütersloh/Westfalen
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands

MODERNES THEATER
ELBERFELD

Ein grelles Schlaglicht auf das dunkelste aller dunklen Gewerbe
Film und Polizei im Kampf gegen eine internationale Gefahr

Morgen Freitag **um 3 Uhr**
kommt auf seinem beginnenden Laufe um die Welt
der größte und umfassendste
Mädchenhandelfilm
nach Elberfeld und wird hier das gleiche und berechtigte Aufsehen der ganzen Stadt finden, wie an den wenigen Plätzen, die ihn bisher sahen und wo er
die Sensation des Tages
war und noch dauernd ist:

Das Frauenhaus von Rio

Spannende Enthüllung aus den Betrieben seiner dunklen, mächtigen Hintermänner nach den Hamburger Kriminal-Akten in Sachen „Plüsch und Plümowski"
Hergestellt unter Mitwirkung der Kriminal- und Hafenpolizei von Rio de Janeiro!

Von der großen Zahl erster deutscher Künstler, die sich diesem Film zur Verfügung stellten, nennen wir nur die Träger der packend gespielten Hauptrollen:

Plüsch	Das Trio der Drahtzieher	ERNST DEUTSCH
Plümowski		ALBERT STEINRUECK
Frau Schwarz-Lopez		VIVIAN GIBSON
Kordula, die „Ware"		SUSI VERNON
Frau Garcia		ELSE REWAL

Dieses Großfilmwerk, hergestellt unter sachverständiger Mitarbeit bedeutender Kriminalisten, die die Geschäftsknifle der im internationalen Mädchenhandel tätigen „Ehrenmänner" kennen, leuchtet zum ersten Male hinein in das Treiben derjenigen, die man bisher nie zu fassen bekam! Bei jedem noch so gut geglückten Fang waren es immer nur die „Reisebegleiter" der ahnungslosen Opfer, die von den kapitalkräftigen Hintermännern des ganzen Handels schnell ersetzt wurden, und die tägliche erneute

Verschleppung junger Mädchen

nahm weiter ihren Lauf. Aber durch den unserem Film zugrunde liegenden Hamburger Fall ist der Kampf aller Staaten und Länder gegen den internationalen Mädchenhandel in ein neues Stadium getreten, denn hier wurde zum ersten Male einer Reihe von „Drahtziehern" das Handwerk gelegt, und dem weltumspannenden Film ist in diesem Kampfe die Aufgabe geworden, überall an der Aufdeckung und Aufhebung der in sämtlichen Großstädten bestehenden Zentralen des Mädchenhandels mitzuwirken, indem er zeigt, „wie sie arbeiten und wie es gemacht wird!"

Als zweites Filmwerk bringen wir
Das Feldgericht von Gorlice
Ein Liebes- und Herzensroman aus vergangenen Tagen.
In den Hauptrollen: **DAGNY SERVAES** und **CHRISTA TORDY**.

Außerdem die weiteren neuen Darbietungen der Woche.
Kassenöffnung 2 Uhr. **Kassenöffnung 2 Uhr**

Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15) Zum unwiderruflich letztenmal.
Der Weltkrieg
Mit großem Orchester und Quartettgesang.
Kleine Preise. Jugendliche haben Zutritt.

Felicitas Leisgen
Willi Owenier
Verlobte.

Barmen, im Oktober 1927.
Bez. Westen 30. Rödigerstraße 108

Die Verlobung ihrer Tochter Olga mit Herrn Dr. med Hans Weisbecker, Düsseldorf, beehren sich anzuzeigen

Gustav Holtschmit u. Frau Hedwig
geb. Oberheide.

Elberfeld, den 23. Oktober 1927.
Wupperstraße 20.

Olga Holtschmit
Dr. med. Hans Weisbecker
Verlobte.

Elberfeld Düsseldorf
23 Oktober 1927.
8279

Gestern morgen verschied in Wildungen

Herr
Walter Erbslöh

i. Fa. Metallwalzwerke Erbslöh A.-G., Barmen-Wupperfeld.

Der Verstorbene hat dem Vorstand unseres Verbandes seit dessen Gründung angehört. Er war ein eifriger Förderer der Arbeiten unseres Verbandes; mit seinem auf reiche Erfahrungen gestützten Rat hat er uns stets bereitwilligst zur Seite gestanden. Durch seinen vornehmen Charakter und sein ausgleichendes Wesen hat er sich die aufrichtige Verehrung und Achtung aller, die mit ihm zusammenarbeiten durften, erworben. Wir werden dem Entschlafenen ein ehrenvolles Andenken bewahren. s191

Köln, den 19. Oktober 1927.

Aluminium-Walzwerks-Verband

Theodor Berg, Vorsitzender. Oeberg, Geschäftsführer.

Nachruf.

Am 18. Oktober 1927 verschied in Bad Wildungen unser Gesellschafter

Herr Fabrikbesitzer
Walter Erbslöh
aus Barmen.

Der Verstorbene gehörte seit 10 Jahren unserem Aufsichtsrate an. Seine reichen kaufmännischen Kenntnisse und großen Erfahrungen hat er stets in den Dienst unserer Gesellschaft gestellt. Wir verlieren in ihm einen treuen Berater, dessen liebenswürdiges Wesen und vornehme Gesinnung wir besonders schätzen gelernt haben. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Hilden, den 19. Oktober 1927.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
Gressard & Co., G. m. b. H., Hilden.

Namens des Aufsichtsrates: Eduard Goldberg, I. Vorsitzender.
Namens des Vorstandes: Wilh. Westermann, A. Steinfarz, W. Rath, Geschäftsführer.

d1107

Mitten aus arbeitsfreudigem Schaffen heraus entriß uns der Tod unseren langjährigen, lieben Mitarbeiter, unseren Betriebsleiter

Herrn
Julius Karl Schmitz

Die hohen geistigen und menschlichen Eigenschaften des zu früh Entschlafenen sichern ihm bei uns ein dauerndes, ehrendes Angedenken.

Die Inhaber der Firma A. & L. Feidheim.

Barmen, den 20. Oktober 1927. †

Heute morgen verschied nach kurzem Krankenlager, infolge eines Schlaganfalls, unser Betriebsleiter

Herr
Julius Karl Schmitz

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen lieben Kollegen und Vorgesetzten von hohen geistigen Eigenschaften.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Barmen, den 20. Oktober 1927. †

Die Angestellten, Meister, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma A. & L. Feidheim.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nachmittag 4.15 Uhr entschlief sanft infolge eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr
Ferdinand Schneider

im 70. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Kriegerheimstr. 11), Bethel b. Bielefeld, Wiesdorf, den 20. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Samstag 22. Oktober, 3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstr. aus statt. *

Wir erfüllen hierdurch die schmerzliche Pflicht, von dem unerwarteten Hinscheiden unseres Vorstandsmitgliedes

Herrn
Walter Erbslöh

Kenntnis zu geben.

Fast 23 Jahre gehörte Herr Erbslöh unserem Vorstande an. Vorbildlicher Pflichteifer und ein vornehmes Wesen waren Charaktereigenschaften, die den Verstorbenen auszeichneten. Besonders erwähnen wir die langjährige Tätigkeit im Kreditausschuß, welcher seine reiche Erfahrung und seinen sachverständigen Rat stets zu schätzen wußte. Auch als Mitglied des Prüfungsausschusses wirkte Herr Erbslöh lange Jahre hindurch mit vorbildlicher Treue.

Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

Barmen, den 20. Oktober 1927.

Der Vorstand der Städtischen Sparkasse in Barmen.

7340a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 3¼ Uhr entschlief nach längerem, schwerem Leiden unerwartet meine innigstgeliebte Frau, unsere treue, liebe Mutter

Frau Friedr. Reinshagen
Bertha geb. Christ

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedr. Reinshagen sen.
Annelise Reinshagen
Dipl.-Ing. Friedr. Reinshagen jun.
Margarete Reinshagen
Käte Reinshagen
Wilhelm Reinshagen
Ilse Reinshagen.

Barmen, den 18. Oktober 1927.

Die Trauerfeier findet statt am Freitagnachmittag 3½ Uhr im Trauerhause Bredderstr. 4.
Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst Abstand zu nehmen. 7330a

---

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Sohnes sage ich dem Bunde der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten U. G., dem Verein ansässiger Kellner und der Firma Hansa-Bierpalast meinen herzlichsten Dank. Für die trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen sage ich meinen besonderen Dank dem Herrn Pastor Fohrmann und dem Geschäftsführer der Hotel-Angestellten Herrn G. Göttler. k5091

Frau Ww. Fritz Hüttemann.

Elberfeld, Quellenstraße 18.

Außerstande, jedem einzelnen für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen zu danken, bitten wir, auf diesem Wege unseren **herzlichsten Dank** entgegen zu nehmen.

Familie Peter Battefeld.

Elberfeld, im Oktober 1927.

k4982

Für die uns anläßlich unserer

goldenen Hochzeit

in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten unsern tiefgefühlten Dank.

Oskar Ebert u. Frau.

Elberfeld, im Oktober 1927. *

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner herzensguten Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir allen Verwandten, Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Röhrig für die trostreichen Worte, unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Georg Hermann.

Elberfeld (Gesundheitstr. 35). *

Felke
-Sprechstunde
10-12 u. 3-5 Uhr.*
Sonntags keine
Regl. Vertreter
I. Boehnke, Elberf.
Bahnhofstr. 52.

Husten-wetter...

Wenn nicht heute, dann morgen. Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung verlangen Sie nicht einfach Hustenbonbons, denn es gibt deren viele, sondern fordern Sie ausdrücklich

Hustosil

Katarrh-Bonbons. Das sind die richtigen!

Die Hustosil-Katarrh-Bonbons desinfizieren Ihre Mund- und Rachenhöhle und sind deshalb auch ein wirksamer Schutz gegen Ansteckung. Die Hustosil-Katarrh-Bonbons wirken schnell und sicher. Ein Probebeutel kostet 30 Pfg., ein Original-Beutel mit doppeltem Inhalt nur 50 Pfg. In fast jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

Heirats-Gesuche

Ehrensache.
Witwe, 40 J., 1 Kind, 10—16 J., eleg. eingerichtet, m. Eigentum, wünscht bess. Heirat mit bess. Beamten. † Briefe u. B 4142 an GHB., Neuerweg 57.

Einheirat.
Frl., Anf. 30er J., einz. Kind v. Wirtschaft u. Kolonialw.-Geschäft, sucht nett. u. tücht. Herrn m. etwas Vermögen. — Briefe unt. E 1379 an die Geschäftsst. d1103

Für m. Schwester
21 J., evgl., repräsentabel, 8 Mg., dunkel Bubikopf, hell, sonnig. Gemüt, durch lang. Krankheit d. Mutter ohne jede Herrenbekanntschaft, suche ich ohne d. Wissen ein charakterv., lieb. Kameraden, der glückl. Ehe erlebnt. Gute Ausst. ip Vermög. Bekanntw. unter ff d. mich. Herren erster Kreise mit gef. Grift. u. ausführ. Bild, bitte ich um ausf. Zuschr. m. Bild u. F 2801 a. die Ann.-Exp. Jul. Bovinckel, Elberf. — Diskr. Ehrenf. a465

Heiratsgesuch.
Mechaniker, 32 J. alt, sucht e. Lebensgefährtin. Nur solche wollen sich meld., d. wirkl. einem Haushalt vorstehen können. Briefe B 4152 Gut. B., Neuerweg 57.

Selbst., strebs. Geschäftsmann, in den 30er J. (Motorradsportl.) sucht pass. Lebensgefährtin zw. sp. Heir. Gr. mögl. m. Bild. E 7842 GB *

Tanz, 28J., schlank, dunkel, rassige Erscheinung, aus gut. Kr., sucht die Bek. eines geb. Hrn. m. guter Bef. zwecks Heirat. Briefe u. B 4153 a. GB., B., Neuerw. 57. *

Familien-Nachrichten
finden weiteste Verbreitung im
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Preiselbeeren
pro 10 Pfd.-Eimer Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer Mk. 13.00 } Verp.

Apfelgelee
pro 10 Pfd.-Eimer Mk. 6.00 } inkl.
pro 25 Pfd.-Eimer Mk. 13.00 } Verp.

Himbeersaft
[illegible]

Rittergut Oedingberge
[illegible]

BETTWÄSCHE
direkt aus der Fabrik an Private
Stoff.-Bettwäsche-Garnitur, m. Hohls. extra Wäsche 19.50, 2 Bett-Diagolbe m. Hohls. u. eleganter Stickerei 22.— 1.2 Bett
Oberhemden — Damenwäsche — Ausstteuern
Wäschefabrik Grube, Elberfeld, Sachstraße 81 I.
Telephon 17[illegible] — 1 Minute vom Rathaus.

Konkurrenzlos billig und gut
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Möbel-Ausstellung Bachmann & Co.
Barmen, Karlstraße 31/33
(neben der Ruhmeshalle)

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität

wäscht blendend. **Selbst die zartesten Gewebe** werden nicht angegriffen. Es ist daher eine Freude, mit dieser Seife zu waschen. — Jetziger Preis nur **40 Pfg. die Originalstange.** —

Alleinige Fabrikanten
Grämer & Nen
Barmen.

Amtliche Bekanntmachungen

Freiwill. Versteigerung.

Freitag den 21. Okt., vormitt. 11 Uhr, werde ich in Barmen, Bruderschulstraße 1 (am Hauptbahnhof): ein Auto (Lieferwagen), Dürkopp 13/35 PS, fahrbereit, paff. f. Metzger meistbietend gegen bar versteigern.

Hermann Gackstter 402b gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionat., Barmen, Cleferstr. 77. Tel. 1722.

Fortsetzung der Konkurs- u. Pfand-Versteigerung

Freitag 21. Oktober 27, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (1. Stock, Nähe Hauptbahnhof), u. a.: 1163

7 bessere Herrenanzüge (Gr. 44-52), 15 Herren- und Burschenmäntel, 4 Damenmäntel, Samtkleid, 11 Damenwesten, 2 Herrenwesten, etwa 80 Mtr. Herrenanzug- u. Mantelstoff, etwa 100 Pelzkragen, Krawatten u. Muffe (Seal, Electric, Sk.-Wallaby, Silber-Wallaby, Sk.-Kanin, Ziegen) u. Kinderkragen u. Muffe.

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Telephon 512.

Fortsetzung der Zwangsversteigerung.

Freitag 21. Okt. 27, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (1. Stock, Nähe Hauptbahnhof), auf gerichtliche Anordnung u. a.: 1163

2 Burschenanzüge, 17 Knabenanzüge, 1 Damen-Strickjacke, 13 Damenmäntel, 14 Kindermäntel, 74 Kinderkleider, 11 Damenkleider, 4 Damen-Jackenkleider, 40 Seidentrikot-Kasacks, 28 Blusen u. Kasacks (Wolle u. Woße), 21 Seidentrikot-Kleider, 12 Paar Kind.-Handschuhe, 16 Paar Damen- u. Herrenhandschuhe, 7 Kinder-Unterjacken, 68 Damen-Hemdblusen, 19 Spielhöschen und Kleidchen, 30 Kinder-Sommeranzüge, 61 Kinder-Wollmützen, 17 Kinderschals m. Mützen, 3 Kinder-Strickkleidchen, 63 Zwirnhosen, 103 Paar Kinderstrümpfe, 97 Paar Kindersöckchen, 1 Muff, 4 Pelzkragen u. 116 Damen-Unterjacken m. Feston.

Wiedenstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, Telephon 512.

Grundstücks-Markt

Zu verkaufen in Vohwinkel ein dreistöckiges b516 **Wohnhaus mit Laden** Näheres zu erfragen in der Geschst. 118

Besitzung B., ich. Wohnhaus mit ca. 700 qm Shed und Hofraum zu haben. Weith, Immob.- u. Hyp.-Markt Adam Maurer, R.D.M., Barmen. Tel. 2406. +

Bauplatz in freier Lage, mögl. Süden B. Barm. Unterdörnerst. 45, p. +

Baugrundstück, 2—300 qm, für Einfamilienhaus in Elberfeld oder Barmen zu kaufen gesucht. — Angeb. u. R 017 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 801

Wohnhaus bei 7—8000 M Anz. in Sicht zu k. gef. Ang. u. B 4112 an Gft. B., Neuerw. 57. +

Zigarrengeschäft zu kaufen oder zu mieten gef. Ang. u. E 1374 an d. Gft. •

Grundstücks-Verkauf.

Wohnhaus, Stallung und Garten sowie Wald u. Wiese, in d. Nähe von Zillerthal, geeignet für Wochenendbauten. — Interessenten wollen sich melden: Hinter-Dohr 34. b. Cronenfeld-Cronenberg. f100

Baureife Grundstücke in bester Lage Barmens, teilweise mit gesicherter Beleihung, unt. günst. Beding. zu verkaufen. Schriftl. Anfr. unter B 4136 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Mittl. Schreinereibetrieb mit vollständiger Einrichtung, Maschinen etc. sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Angebote unter E 7846 an die Geschst. •

Gasthof Frdl. stets besetzt m. Bäckerei zu vk. Anz. 20 000 Mk. b1103 Fr. Koch, Bielefeld, Altenstraße 2.

Zwei- od. kl. Einfam.-Haus mit Garten, mögl. Südstadt, zu kaufen gef. Ang. m. Preis u. E 7527 an Gft. •

Zigarrengeschäft am Hauptverkstr. E., ohne Wohn., billige Miete, g. bar zu vk. Ang. E 7529 Gft. •

Geschäft, Zigarren oder sonst. Genußmittel, zu kaufen oder geeign. Laden zu miet. gef. Ausführl. Ang. unt. E 7481 an Gft. •

Gesuche

In gut. Lage suche ich für ein Geschäft passenden **Bauplatz** zu k. Ang. B 4104 Gft. B., Neuerweg 57.

Kl. Einfamilienhaus mögl. i. Tale Barmens, geg. Anz. zu k. gef. 6 od. 7 R., Bad etc., elektr. Licht. Preisang. B 4149 a. Gft. B., Neuerw. 57. +

Gummischuh-Masch. Nach 53, verk. zu 29, kleine Herrenschuhmaschine, beide neu, bill. zu verk. Ang. u. R 652 Fil. R., Berlinerstr. 61. 7**

Kartonnagen-Eckenheftmaschine Bredmer Nr. 9, wie neu, bill. zu vk. B., Berlinerstr. Na +

Näh-maschinen gegen Zahlungs-Erleichterung

Reparaturen und Ersatzteile f. sämtl. Systeme. Kostenlose Abholung und Zustellung

PFAFF-Nähmaschinen-Haus Elberfeld Mühlenstraße 1. Fernruf 8873. Düsseldorf Schadowstraße, Ecke Wagnerstr. Fernruf 5080. Krefeld Rheinstraße 12 Fernruf 23842

Nähmaschinen

große Auswahl, leichte Zahlungsweise von 110 Mk. an. **Jeder Käufer** erhält in meiner **Stick-Schule** Unterweisung i. Stick. und Stopf. **August Boln,** Barmen, Auf Dreher. 7, Reparaturwerkstatt.

Nähmaschinen, bek. Fabr. in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Diskretion. • **Haftel,** E., Kleybahn 30. II

Waschmaschinen mit u. ob. Wassermotor billig. Evtl. Teilzahlung. Elbf., Seilerstraße 21. •

Musik-Instrumente

Piano, mit bertl. Ton, fast neu, sehr bill. abzug. Evtl. Teilz. Sprechapparat i. Schrank, fast neu, nur 90 Mk. Boger, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 36. Kein Laden! •

Miet-Pianos neue und gespielte ◇ Mäßige Mietpreise. ◇ Herzogstr. 37. **Spaethe** ELBERFELD 1461

Sehr guter **Blüthner-Flügel** aus Privath. preiswert zu vermieten. Schr. Anfr. B 4144 Gft. B., Neuerweg 57 +

Sprechapparate Schallplatten in all. Preislagen bei kleiner Teilzahlung. **Ludwig Bohne** Elberfeld Marienstraße 21.

Gute Klaviere und Harmoniums hat günstig abzugeben **B. Koch Wwe.** Elberfeld Herzogstr. 41/41a h111

Klavier, schwarz, wie neu, nur Priv. i. vk. Ang. u. E 7964 an Gft. •

Piano-Gelegenheitskäufe!

Von unserem Bestande an **Miet-Pianos** stellen wir einen weiteren Teil preiswert und zu vorteilhaften Teilzahlungs-Bedingungen zum Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet und zum Teil neuwertig 1806 **Brüning & Bongardt,** Barmen, Gemarker-Ufer 25 **Steinway, Seiler Flügel und Pianos.** Größtes Verkaufs- und Exporthaus Deutschlands für **Harmoniums, Mannborg, Hofberg.**

la Tisch- u. Schrank-Sprechapparate billig abzug. Elbf., Kölnerstraße 34, im Tapetenhaus. •

Radio-Lautsprecher neu, umst. halb. bill. zu verk., abends 8 U., Mühlhoff, Elberfeld, Holsteinerstr. 5, III •

Möbelmarkt

Ladentheke + zu verk. Hut- und Wäschehaus, Barm., Wertherstraße 37.

Warenschrank mit Schiebetür. u. Schubkästen, Schaukasten bill. zu vk. Schrank. Elb., Bandstr. Na. •

Regal m. 20 Schbl. u. Aufschnittmaschine billig zu verkauf. † H. Kabrweg, Barm., Sedanstraße 129.

Geldschrank, massiv, Fabr. Gehle, 165×60×60cm, günst. abzugeben. Daselbst auch Stehpult, Tische u. Regale. Näheres in der Geschst. 179•

Eisschrank, gr. 88 zu 110, billig zu vk. Funke, Barmen, Karlstraße 3. +

Speisezimmer echt Eiche, mod. aparte Form Büfett 200 cm, Kredenz einschließl. Tisch und echten Rindlederstühlen **775.-** **S. Adler & Co.** ELBERFELD Hofaue 73.

Zu verkaufen: **Modern. Eßzimmer,** Eiche, bestehend aus Büfett, Anrichte, Ausziehtisch, 6 Leb.-Stühl., 1 Standuhr. Zu bes. E., Königstr. 146, II, Bergener•

Gelegenheitskauf! Speisez., mod., runde Form, schw. Ausführung, 190 br. Büfett u. Kredenz, für nur 390 Mk. zu verk. • A. Höfer, Elberf., B.-Rathenaustr. 20.

Sehr g. erh. Herrenzimmer, bill. Eiche, kompl. od. get., bill. zu verk. Meier, E., Rommelspütt 1a, II•

+ **Küchen,** neu hoch Muster nat.-lack. all. gelb umstd. f. nur 180 u. 245 Mk. sof. ...

Schlafzimmer neue hochf. Must. echt Eiche Umst. + v. 620 M an abzugeb. B., Zeughausstr. 45 I

Metall-Bett u. Auflagen bill. E. Friedrichstr. 32, Lad. 17614

Klappschrank j. b. E., Carnapstr. 74, I. •

Neue Wäschetruhe bill. zu verk. Elb., Arrenbergerstr. 18, I. •

Auflege-Matratzen Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc. + qualitativ gut **Mk. 10.- Anzahlung** Bequeme Ratenzahlung Trotz Teilzahlung Kassapreise **Möbelh. Haus Macht** Elbf., Neue Fuhrstr. 1a

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22. •

1 Sofa, 1 ovaler Tisch, 2 Stühle mit Polster, 1 Kleiderschrank zu vk. Besichtig. jederzeit. B.-II, Christbuschstr. 28. +

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Roßhaar-, Woll-, Seegras- u. Pat.-Matr., Aufpolsterung bei erleichterter Zahlung billigst. Spez.-Werkstätte f. gute Polstermöbel, E., Feldstr. 12 u. E., Kieselstr. 48. Gust. Stiller. •

Prachtv. Chaiselong. für nur 30 Mark. E., Platenmühstr. 15. •

Prachtv. Chaiselong. fel. f. nur 35 M. E., Neue Nordstr. 4e, p •

Auf Kredit!

Sofas u. Chaiselongues billig zu verk. Polsterei Zündorf, Barmen Neustadtstr. 4, an der Werther-brücke Tel. 5197. Daselbst jede Reparatur. 1506

Gebr. eich. Schreibtisch mit Aufsatz, Warenschrank u. Rignon-Schreibmasch., spottbillig zu verk. Elb., Friedrichstraße 51. •

Gut erh. Tr.-Spiegel sehr billig zu verk. • Elbf., Aberstr. 15.

Flurgarderoben preiswert zu verk. • Möbel-Höfer, Elbf., Grünstraße 16.

Eichenstühle f. Herren- u. Speisezimm. sehr günstig. Evtl. Teilzahlung. • Ang. u. E 7844 Gft.

Kombin. Herd preisw. zu vk. Barmen, Bockmühlstr. 1 +

Kamin mit Einsatz w. Platzmangel bill. zu vk. Barmen-Mitt., Tadlerstraße 2a. †

Gebr. Küchenherd billig zu verk. Elb., Döppersberg 15, p.•

Schöner Kamin billig zu verk. B., Bruderstr. 8 pt. +

1 Küchenherd und 1 Dauerbrand-Ofen bill. abz. Kirschbaum, E., Luisenstr. 68. •

Gr. Füllofen + zu vk. Aug. Rath, B.-R., Wittenerstr. 190

Zwei gebrauchte **Mantelöfen** 12 u. 5 Mk., 1 Herd, mittelgroß, m. Rohr, billig. Scharpenack, Elbf., Island 7.

Gasherd mit Schrank bill. zu verk. Wiemhold, Vohwinkel, Kirchstr. 26. II. •

Fahrzeuge

Aga-Wagen, fahrber., 1¼ Jahr alt, b. zu verk. od. g. gleichl. Wagen zu verhand. • Ang. E 7913 Gfst.

Ford Personen- u. Lieferwagen unter günstigen Bedingungen stets vorrätig. Offizielle Ford-Verkaufsstelle **Wilhelm Vonzumhoff** BARMEN Allee 224/228. Telef. 7845/46 32/b

OPEL 8/32 PS Eleganter Sportwagen. Umtausch halber preiswert zu verkaufen. Angebote unter B 507 an die Geschäftsstelle Barm.-Neuerweg. 836

4/16 Opel-Limousine, 4sitzig, Vierradbr., wie neu, preisw. zu verk. Elb., Königstr. Nr. 63-65. Tel. 2472•

Pullmann-Limousine, 12 St.-PS, transit. Mr. „Turcat-Merry" sehr preisw. zu verkaufen oder gegen guten 3-Tonn.-Lastwagen zu tauschen. Chr. Fleck, Ohligs. f**

2 Wellblechschuppen

30×10 m, 15×8 m preiswert ab Lager lieferbar

Gebr. Achenbach G. m. b. H. Eisen- und Wellblechwerke Weidenau-Sieg, Postfach Nr. 240a.

Vertreter Jacob Wetzstein Elberf. Königstr. 151/1 Fernruf 7804 n24

Auto, Zweisitzer,

tadellos erhalten, billig zu verkaufen. Angebote unt. E 1319 an die Geschst. e93

Ahlborn

Elberfeld Königstraße 32 — Barmen Allee 215

Gelegenheitskäufe!

Presto-Lieferwagen	780.-
Metallurgique 8 22	800.-
Adler-Lieferwagen	980.-
Audi-Limousine 14/35	1200.-
Opel-2-To.-Lastwag., Vollgummi	1400.-
Opel, offen, 8/25, 4 neue Reifen	1800.-
Audi-Limousine 14/35 in besond. gutem Zustande	2300.-
Opel 4/16 4sitzig mit Vierradbr. volle Garantie, wie neu	2700.-
Opel, 10PS.,Vierradbremse, wie neu volle Garantie, wenig zur Vorführung gebraucht	4600.-
Fiat-Limousine, 6 PS., Vierradbremse, neuwertig	5000.-
Opel, 21/50 PS., Sechscylinder, Spezial Cabriolet, Vierradbremse, 7fach Ballonreifen	7880.-

Phänomobil, 2Ptz., fahrb., f. 250 Mk. zu verk. Barmen, Tel. 4231. +

Tausch. Mercedes-Limous., 6-Sitz., g. H. Opel o. a. 2sitz. o. Herausgabe zu verk. (Ganz neu überholt.) Ang. unt. B 4139 an die Gft. B., Neuerweg 57 +

Neu. N.S.U. Motorrad umstd. b. zu vk. od. geg. gleichw. fl. Wagen umzutausch. • Ang. E 7914 Gfst.

Mehrere gebr. f5069 H.- u. D.-Fahrräder sehr billig. Müller, Elbf., Nordstr. 25.

Kleidermarkt

Schw. Anz. u. 2 Pal. (mittl. Fig.), Gasofen bill. zu vk. E., Aberstr. 21, I, 1. •

Ehrliche Leute erhalten 17648 Herrenbekleidung Damenbekleidung Manufakturwaren **auf Teilzahlung** **J. Peerboom** Elberf., Döppersbergstraße 20

• **G. erh. H.-Winterm.** E., Hohenzollernstr. 17, II. Abds. nach 7 u. vorm.

Hermelin, • ca. 1½ m l., 62 cm br., 200 M. Hahnerberg, Jägerhofstr. 223. I

Vermischte

Stores, ganz Handarbeit, Mk. 8.50, elegante arabfarbige Chwalgardinen Mk. 10.—, Biedermeiergardinen Paar Mk. 3.50. Gardinenfabrikation: E., Ronsdorferstr. 39. I

Cocosläufer, pr. Qual., schöne Muster, äuß. preiswert Elb., Seilerstr. 21. •

2 gut erh. Ueberzieh., Kinderfahrrad und Kinder-Klappstuhl, Näh. in Gft. 173 +

Milchkannen, 20 Liter 6.50 RM. p. Stück vollständig neu verzinnt, haben abzug. Gebr. Heuschen, E., Königstr. 181 14937

Für Gärtner! 1 Waggon Tannengrün hat abzugeben Wilh. Nerhoff, Stat. Hüllenbusch, Krs. Gummersbach. b1114

Gebrauchte, gut erhaltene f5079 **Friktions-Spindelpresse** mit mind. 600 mm Ausladung, sowie **Kreisschere** von 600 mm Ausladung zu kaufen gesucht. Fürhoff & Co., G. m. b. H., Elberfeld, Juliusstraße 5.

Tiermarkt

Fl. Kaltepferd, • 180 Mk., weg. überz. E., Hochstr. 77a, III

Zwei gute, 6jähr. **Doppelponys** mit neuem Geschirr u. 25—30 Ztr. Flachwagen, alles in best. Zustand, zusammen od. einzeln preisw. zu verkaufen. Ferd. Winkelhane, Elberf., Uellendahlerstr. 176. Telephon 8419. •

2 braune, zugfeste **Doppelponys,** 5- u. 6jähr., n. gut. leicht. Flachwagen, fast neu, Jagdwagen u. prima Halbverdeck billig zu verk. f289 Emil Krämer, Solingen, Entitenst. Nr. 9. Teleph. 3987.

13jährige f5093 **Vollblut-Zucht-Stute** preiswert Umstände halber abzugeb. Das Pferd ist bis jetzt als Reitpferd gegangen, eignet sich aber sehr gut als Wagenpferd für Gewerbetreibende mit eigenem Gefährt. Gesundheit u. gute Beschaffenheit wird bch. ärztliches Zeugnis garantiert. Angeb. zu richten unt. E 2334 an Geschst. d. Bl.

Eine hochtragende **Kuh** zu verk. oder gegen eine fette zu tausch. Rich. Zimmermann, B.-R., Arndtstr. 41, Fernruf 8062. +

Präm. Airedale-Terrier, Rüde, 2½ J., in gute Hde. präw. abz. B. Rossen, Haus Hammerstein bei Vohwinkel. •

Wellensittiche, mit od. ohne Käf., preiswert zu verk. H. Thau, Elberfeld, Ravensbergerstr. 129•

Kaufgesuche

Drehstrom-Motor, 7—8 PS., 220/380 V., 950 n., neu od. gebr., zu kaufen ges. Elbf., Telephon 14e.

Exzenterpresse, einarmig, mit Rädervorgelege, 60—120 To. Druck, zu kauf. gef. Ausführl. Ang., mögl. mit Abbildungen, an Schließfach 30 Wermelskirchen. e293

Automaten, Revolverbänke Durchl. 30—52 mm. Binsenpresse (140—150 mm Spindel-Durchm. zu kf. gef. Angeb. unt. E 1378 an die Gft. e293

Lüstriermaschine gef. Preisang. B 4100 Gft. B., Neuerw. 57. +

Näh-Maschinen für elektrischen Antrieb gef. Angeb. m. Angabe des Fabrikats u. Preis unt. B 515 an Gft. B., Neuerweg 57. 7331a

Gebr. Näh-Röhm., Schreib., ges. u. ... a. Ang. E 7956 Gft. •

Gut erhaltene, wenig gebrauchte **Wäsche-Mangel** zu kaufen gef. Ang. mit Preis an die Fil. in Radevormwald, Markt 2. f288

Klavier geg. Kasse gef. Preisang. E 7976 Gft. •

Bess. Eßzimmer zu kauf. gef. Ang. u. E 1375 an Gft. •

Schlafzimm.-Einr. gut erh., gef. Preisang. u. W 4159 an Fil. Wermelskirchen +

Barf.-Schrank und Theke zu kauf. gef. Ang. m. genauer Beschreibung, Maaße und Preis erb. f156 Erich Andreas, Langenberg-Rheinl. Hauptstraße 80.

Gut erh. Schlafz. od. Bett. m. Pat.-M. g. Ang. E 7966 Gft. •

Zwei Tisch. Bettst. m. Ma., Nußb., zu k. gesucht. Neuhoff, Barm., Ottostr. 69 +

Weiß lack. Bett und Kleiderschrank für Tochterzimmer zu kaufen gef. Angebote m. Preis u. B 518 an Gft. B., Neuerweg 57. 7322a

Nur. Kleiderschr. a. Privath. Ang. B 4143 Gft. B., Neuerweg 57 +

Kl. Kleiderschr. gef. Ang. E 7401 Gft. •

Alt. Kleiderschr. gef. Ang. u. E 6884 Gft.

G. erh. Schreibtisch ges. Größenang. m. Preis erb. Bube, E., Luisenstraße 10 •

Gebr. Tische zu k. g. Ang. E 7985 Gft. •

Schreibtisch, bis 1.20 breit, gut erhalt., zu k. gef. • Ang. E 7960 Gfst.

G. erh. Dauerbrenner od. Kamin, amerik. System zu k. gef. Ang. E 7845 Gft. •

Gebrauchter billiger **Beiwagen** f. D.K.W.-Motorrad gesucht. Angeb. unt. R 651 an Fil. R., Berlinerstr. 61. 78b

Kippwagen, gut erhalten, 4- od. 5kbm., gegen Kasse sofort zu kauf. gef. Neuherste Preisang. erbeten unt. R 652 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 61, 78b

Kastenfederziehkarre, mögl. m. Bremse, gef. Ang. E 1376 Gft. •

Schiebkarre zu kaufen gef. Ang. u. E 7847 an Gft. •

Gebrauchte Lichtanlage Fenas, zu kauf. gef. Rob. Becker, Barm., Heckinghauserstr. 159. +

Zahle 74b hohe Preise f. getr. Kleid., Wäsche, Schuh Engelberg B., Wilhelmstr. 4. Tel. 6782

Schneider-Reste, Garne usw. kft. Ludwig, E., Bachstr. 66, II. •

24/2 Eisengarn, farbig, zu kauf. gef. Tel. 1152 Barm. +

Kunstseide in rob u. coul., i. Strang u. auf Bobinen zu kauf. gef. Bemusterte Ang. u. M 178 Fil. B., Wichlinghauserstr. 46 +

Rollwand, ca. 10 m breit u. 3 m hoch gef. Ang. Rath B., R., Wittenerstr. 190 +

Rollwand, 2—3 Meter, zu kauf. gef. Elbf., Bachstr. Nr. 76, Laden. •

Vermischte Anzeigen

Für Rm. 200 sofort selbständ. lohnende Existenz. + Auch als Nebenerw. i. geeign. Näh. Postlagerkarte 77, B.

Heimarbeit auszug. Ang. E 7323 Gft. •

5 PS. Drehstrom gegen e107 **5 PS. einphasen Wechselstrom** zu tauschen gesucht. With. Tickel, Bauunternehmung, Vohwinkel, Königstr. 51, Telephon 1083.

Wo kann in U.-B. Wäsche gemangelt werden? Ang. B4150 Gft. B., Neuerw. 57. +

Tücht. Schneiderin fertigt bess. Damen-Garderobe in und auß. dem Hause an. Ang. E 7920 Gft. •

• **Weißnäherin** sucht noch Kund. i. Nähen, Flicken u. Stopfen. Ang. E 7519 Gfst.

Tücht. Schneiderin sucht Kunden in u. auß. d. Hause. Spez. Jackenkl. u. Mäntel. Ang. u. B 4107 an Gft. B., Neuerw. 57. +

Eine Dame kann • **Frisieren und Ondulieren** erlernen. Angeb. u. E 7931 an d. Geschst.

Welcher tüchtige **Stadtschlosser** mit etwas Einlage hat Interesse, mit strebs. Meister eine Werkstatt zu eröffnen? Ang. u. R 018 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1301

Pianist f. Kabarett, Konzert und Jazz frei. E., Bandstraße 20. •

Kegelbahn Mittw. u. Donnerst. frei. Rest. H. Güth, B.-Ritth., Hügelstr. Nr. 19. Tel. 8401. +

Für meine Tochter, 21 J., evangel., die durch längere Pflege der kränkl. Mutter vereinsamt, suche ich abwechslungsreichen 6—8wöch. b1082 **Aufenthalt** bei angel. Familie erster Bürgerkreise wie gewillt ist, mein Tochter durch Besuch der gesellschaftlichen Veranstaltungen zu zerstreuen. Evtl. gute Pensionszahlung u. Unkostenerstattung. Schriftl. Angeb. unt. E 1359 an die Geschst. e53

Welche Klöppelspitzenfabrik

möchte sich vergrößern? Eventl. könnte besonders vorteilhaftes Angebot einsch. Uebergabe treuer Kundschaft im In- u. Auslande gemacht werden. Größere noch nicht ausgeführte Aufträge vorhanden. — Eilangebote v. Selbstreflektanten erb. unter B 517 Gft. Barmen, Neuerweg 57. 7336a

Mit 4—10 000 Mark sofort verfügbarem Barkapital biete ich Ihnen Gelegenheit, sich eine b118

glänzende Existenz

zu gründen. Für eine erstklassige, konkurrenzlose Sache wird das alleinige Verkaufsrecht für Elberfeld auf eigene Rechnung vergeb. Nachweisbarer Reingewinn 35 Prozent. Jahresumsatz 100 Mill. und mehr. Risiko ausgeschlossen. Vollkommene Selbständigkeit. Der Vertrieb kann jedem anderen Unternehmen angegliedert werd.

Jansen-Renkwitz, Witten-Ruhr, Brüderstraße 18.

Geht entzwei dir **Schmuck und Uhr,** Alles bring zu **Orbach** nur, **Elberfeld, Hochstr. 103,** im Laden. Repariert wird jeder Schaden. Empf. mein groß. Lager in Armband-, Taschen-, Wand- u. Weckuhren sowie Trauringen und Schmucksachen. **Beamten Teilzahlung gestattet.**

• Solo-Quartett in Elberfeld sucht z. Gründung eines **Doppel-Quartetts** noch 4 Herren, die wirkl. Interesse an ein. D.-Quart. hab. Ang. E 7917 Gft. •

Verloren Gefunden

Montag von Stadthalle Elberfeld bis Schwebebahn—Barmen, Altermarkt **Brillant-Ohrring** verl. Abzugeb. geg. hohe Belohn. Barm., Gemarkerstr. 16. +

Verloren **gld. Handtäschchen** auf dem Wege Bismarckstr. nach Königstraße 65, Elbf. Gegen Belohnung dort abzugeben. f5080

Sonnt. v. Gelpetal bis Ronsdorf Armb.-Uhr (Andenk.) verl. G. Bel. Mitt. u. R. 227 Fil. Cronenberg. 112

Mädchen verl. 30 Mk. Wortmannst.-Kipd. • G. Bel. a. E. Küppst. 21

I Z 123 703 Aufassung, Steuerkarte u. Führerschein verl. Wdrbr. Belohn. Näh. B., Neuerw. 37. +

• Schlüsselbund verl. B., Carnapstr. Geg. Bel. abz. Sommer, E., Wiesenstraße 12.

Airedale-Terrier, a. d. Namen Bob hör., entlaufen. Elberfeld, Turnstraße 17a. •

Unterricht

BROME durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen Stunden nach Belieb. bis 10 Uhr abds. **C.J. HILGERS** Barmen, Steinnerstraße 3

Engländerin nimmt noch einige Kursteiln. zu 50 J. pro Std. an Ang. E 7186 Gesch. 1768

Französin bea. Kursus z. 50 Pfg. Auf Novbr. — Wer nimmt teil? Ang. E 716 an die Geschst. 1769

Nachhilfe u. Beaufsichtigung d. Schularbeiten b. Quintaner gef. Ang. u. E 7939 an Gft. •

Konf. u. staatl. gepr. Lehrer erteilt gründl. u. gewissenh.

Klavier-, Violin- u. Harm.-Unterricht Mon. 10 Mk. Ang. u. E 7140 an Gft. •

Wo k. ich teiln. an ein. Abendkursus i. Einheitskurzschrift? Preisang. u. B 41... Gft. B., Neuerweg 57

DRUCKSACHEN

für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen

W. GIRARDET, ESSEN

Beginn eines Kursus!

Damen und Herren bis zu 60 Jahren lernen in 10—12 Stunden

Klavierspielen ohne Noten

nach dem bewährten Weltsystem von **Musikdirektor P. A. Fay;** in 1—2 Stunden spielt man Lieder und Tänze, in 10—12 Stunden moderne und klassische Musik.

Volle Garantie. — Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Unverbindliche Probestunde gerne gestattet. Erste Gutachten von Fachleuten.

Anmeldung und kostenlose Vorführung Freitag und Samstag von 10—1 u. 4—8, Sonntag von 10—1 Uhr.

Frau Völker, Herzogstraße 36, Elberfeld, Eingang Fouriersgasse, II. Etage. k5065

Stellen-Anzeigen

Nr. 246 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 20. Okt. 1927

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.
Offerten von Vermittlern und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Altes Teilzahlungs-Geschäft in Manuf. u. Konfektion sucht für eingeführte Tour tüchtigen **Einkassierer und Verkäufer**, nicht unter 30 Jahr. Ang. E 7483 Gschft.

Für das Büro ein. Automobilgeschäfts wird p. 1. 11. 27 ein **junger Mann** ges. Angeb. m. Aufgabe v. Referenz u. E 7531 an Gschft.

Kaffeerösterei sucht f. d. Verkauf von prima Kaffee noch einige **Verkäufer (innen)** Ang. u. B 4103 Gst. B., Neuerweg 57.

Junger, flotter **Verkäufer**, branchekund., Plakatschreiber, als Filialleiter für Zigarren-Geschäft sofort ges. Ang. mit Gehaltsanspr., Bild u. Zeugnisabschr. u. E 7966 an die Geschäftsst.

Perfekte 7260a **Gummibandwirker-Gesellen** gesucht. Ernst Schwartner, Barm., Brögelerst. 5

Junger 7332a **Bandwirker** für Musterstühle gesucht. — Barmen, Walterstraße 4.

Gummibandwirker, unverh., nach Danzig gesucht. (Fahrt wird bezahlt.) Näh. Schäfer, B., Oberdörnerstr. 30, abends 8 Uhr.

Gummistrumpfbandwirker ges. B., Oberdenkmalstr. 102, II.

Riemendreher nach auswärts ges. Ang. u. B 4101 an Gst. B. Neuerw. 57.

Riemenschneider (innen), Haspeler (innen) u. jugendliche Arbeiter (innen) bis zu 18 J. für leichte Beschäftigung. Elberfeld, Stuttbergst. 41. f5088

Für sof. od. zum 1. Novemb. suche ich einen la. tüchtigen **Friseurgehilfen.** Erich Andreas, Langenberg-Rhl., Hauptstraße 80. f156

Tücht. **Friseurgehilfen** sucht E. Finkentey, Elbf., Breitestr. 16

Tüchtiger f362 **Damen- u. Herren-Friseurgehilfe** sofort gesucht. Emil Becker, Remscheid-Hasten, Feld 44.

Friseurgehilfe sofort ges. Müller, Elberfeld, Friedrichstraße Nr 23.

Schneider, welcher perfekt einrichten kann, sof. ges. Waller & Neumann, Elb., Hofaue 85.

Tücht. **Vorbügler,** der Handarbeit mitmacht, ges. Fuchs, Elb., Bachstr. 55.

Tücht. **Schreiner** auf bessere Arbeit sucht P. Hüdinner, Remscheid, Nordstraße 65. f301

Heizungs-Monteure, die perfekt arbeiten u. schweißen können, sof. ges. Angeb. sind nur schriftlich einzureichen. J. Windt & Co., E., Humboldtstr. 5.

Für Elberfeld und Umgegend werden noch einige redegewandte

Herren und Damen

gesucht zum Verkauf unserer gangbaren Artikel. Leichte Reisetätigkeit, gute Garderobe Bedingung.
Verdienst täglich 20-30 Mk. nachweisbar und mehr.
Geeignete Kräfte erhalten Spesenzuschuß. Nichtfachleute werden kostenlos eingeführt. Persönliche Vorstellung erwünscht am Freitag von 10-12 Uhr, von 3-5 Uhr. b110
Franz Strüwing, Elberfeld, Herzogstr. 25, I. Et.

Großes textilindustrielles Werk sucht zum sofortigen Eintritt für die Aufnahme und Auswertung von

Zeitstudien

jüngeren Herrn, welcher Erfahrung auf diesem Gebiete besitzt. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. Ang. von Gehaltsanspr. unt. E 7369 Geschft.

Auswärtige a51
Streichgarnspinnerei
sucht für sofort od. später einen
jüngeren Manipulanten
der mit dem Einkauf, der Materialzusammensetzung und der Fabrikation von Teppichwollgarnen durchaus vertraut ist. Angeb. mit Zeugnisabschriften und vollständigem Lebenslauf, unter Angabe der Gehaltsanspr. u. K. V. 4462 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh. a51

Junger Mann,

(evangelisch) mit schöner Handschrift, erfahren in Stenographie und Maschinenschreiben, sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf unter E 7955 Geschft. f5070

Ich suche zum sofortigen Eintritt, spätest. 1. 12. 1927, für meine großangel.
Teppich-Abteilung
einen tüchtigen

Verkäufer.

Herren, die in gleicher Stellung mit Erfolg tätig waren, wollen sich melden unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen. b107
Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Für die 7329a
Leitung einer Hausdruckerei
wird von hiesigem Fabrikunternehmen erfahrener

Steindrucker,

der auch im Umdruck- und Kopier-Verfahren ausreichende Kenntnisse besitzt, zum sofortigen Eintritt gesucht. — Angebote unter B 511 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57.

Großstückschneider

(Heimarbeiter)
für Joppen, Ulster and Paletots sofort gesucht. k5043
Gebr. Fuchs G. m. b. H., Elberfeld. Hofaue 51.

Tüchtiger f5076
Konfektions-Schneider
gesucht, welcher Lust hat, einen größeren mech. Betrieb selbständig zu übernehmen. Angeb. unter E 2329 an die Geschft. dss. Bl.

Perfekte
Maßschneider
(Heimarbeiter) finden lohnende und das ganze Jahr währende Beschäftigung auf allerfeinsten Maßersatz (Joppen u. Palet.). D. Mandel, Solingen, Hauptstr. 67. e289

Zuverlässiger

Kraftfahrer

mögl. Autoschlosser, für leichte u. schwere Wagen sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unter B 516 Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 7335a

Tüchtiger

Kürschnermeister

für Mäntel und Galanterien
zum sofort. Eintritt gesucht.
Jahresstellung bei hohem Gehalt.
J. Loewenstein, Hagen i. W.,
Elberfelderstraße 2/5. a312

Klempnergehilfe sofort gesucht. f82 Karl Buz, Haan.

Tüchtiger, jüngerer **Elektromonteur,** der auch etw. leisten kann. Ang. m. Zeugn.-Abschr. E 7966 Gst.

Jg. Klempner und Installateur gesucht. D. Blume, Schwelm, Kirchstr.

Jüngere Schlosser für lohnende Montierarbeit ges. Gelernte Schloßmacher werden bevorzugt. Elbf., Bärenstr. 5

Mehrere 7339a **Metallschleifer** für **Massenartikel** gesucht. Borwerk & Co., Barmen, Carolinenstraße 48/64.

Tüchtige f218 **Schlosser** sucht Wagenfabrik Freudewald, Mettmann, Elberfelderstraße Nr. 86.

Werkzeug- u. Gerätschafts-Schlosser, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist u. auf Führungsschnitte gearbeitet h., stellt sof. ein. f254 Weden, Ohligs, Schefflerstraße 26.

Erfahrener 303b **Autoschlosser,** mögl. mit bestandener Mechanikermeisterprüfung, sofort gesucht. Angeb. unter B 512 an Gesch. B. Neuerweg 57.

Erfahrene 303b **Kraftfahrer** für Lastkraftwagen mit Führerschein II u. Ia Zeugnissen b. gutem Lohn sofort gesucht. Zu melden nachm. v. 5—7 Uhr: Transportgesellschaft Joel, Barmen, Loberstr. 8.

Größere Elberfelder Firma sucht absolut zuverlässigen **Kontorboten,** welcher hauptsächlich wichtige Botengänge, aber auch nebenbei für die Ordnung u. Sauberkeit der gesamten Büroräumlichkeiten die Verantwortung hat. — Hilfskräfte hierfür stehen z. Verfügung. Es komm. nur jüngere Kräfte mit guter Schulbildung u. guten Zeugnissen in Frage. Bewerbungen mit Gehaltsanspruch sind mögl. m. Lichtbild einzureichen unter E 2333 an die Geschft. d. Bl. f5093

Gesucht kräft. 18—22j. **Austräger** f. Lebm.-Hdl. ges. Tariflohn. Dauerstellung. Näh. in der Geschft. f178

Fb. Laufjunge, 14—16 J., sof. ges. G. Herd, Elberfeld, Simonsstraße 10.

Elektromonteure,

tüchtige, ältere Kräfte, perfekt in Licht- u. Kraftanlagen, sofort gesucht. f5090 Specht, Elektrizitätsgesellschaft m. b. H., Elberfeld, Kipdorf 33.

Aeltere Schlosser

für allgemeinen Maschinenbau gesucht. — H. Schirp, Vohwinkel, Steinstraße. e108

Tüchtige e107
Pließer und Steinschleifer
für Herdteile gesucht.
Homann-Werke Wilh. Homann. Vohwinkel.

Tüchtige Maurer

für Winterarbeit gesucht. Baugesellschaft Fröhling & Co., Elberfeld. Meldungen bei Polier Buhlmann, Baustelle Hainstraße.

Für Sprockhövel und nähere Umgebung wird ein dort ansässiger, ehrlicher, solider Mann, welcher Kaution resp. Bürgschaft von Mk. 100.— stellen k., als
Zeitschriften-Bote
für einige Tage in der Woche ges. Persönl. Vorstellung erbeten. Theod. Klein, Elbf., Blumenstr. 20.

Ordentliche Hilfsarbeiter bis 18 Jahre, für leichte Arbeit ges. 7289a Demrath & Pläuer, Barmen-U., Wittensteinstraße.

Kaufm. Lehrling

mit guter Handschrift und guter Auffassungsgabe gesucht. Nur selbstgeschriebene Angebote an 7334a W. Ew. Kötting, Metall-Großhandlung, Barmen-R.

Hiesige Großbank-Filiale sucht zum baldigen Eintritt

Lehrling

mit höherer Schulbildung. Angebote mit Zeugnisabschr. erbet. u. E 7912 an Gschft.

Größeres Fabrikgeschäft der Textil-Branche sucht 7328a

Lehrling

mit Obersekundareife. Angebote mit Zeugnis-Abschrift. unter B 510 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. erbet.

Kriegsinvalide oder abgeb. Beamter für leichte Arbeit einige Stunden vermittags ges. Angeb. u. E 7518 an Gst.

Kräft. jg. Bursche, Sohn achtb. Eltern, zunächst f. halbe Tage per sofort gesucht. Galerie Westfeld, Elberfeld, Wall 24, Eing. Herzogstr.

Mehrere e99 **jugendl. Arbeiter** im Alter von 14—16 Jahren sof. ges. Orgelbauanstalt Faust, Schwelm, Markgrafenstr. 36.

Mehrere Jungen u. junge Mädchen von 14—17 J. für leichte, saubere Arbeit bei hoh. Lohn sowie ein tüchtiger **Durchschnittsarbeit.** sofort ges. U.-B., Bismarckst. 38, Lorettogang. 7275a

Junge für leichte Arb. ges. Elbf., Troostsstr. 5.

Ordentlicher f5084 **Laufjunge** von 15—17 Jahren sofort gesucht. C. Schaffstein, Elb., Alexanderstr. 21.

Ordentlicher 7323a **Laufjunge** von ordentl. Eltern per sofort gesucht. Verband der Seidenbandindustrie Deutschlands e. V. Barm., Unterdörnerstraße 61. 3. Etage.

Laufjunge od. Laufmädchen aus guter Fam. ges. Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47/49.

Ordtl. **Laufjunge** nach der Schule ges. C. Tattan, Elberf., Aberstraße 21.

Laufjunge oder -Mädchen ges. E. Spiecker, E., Königstraße 6.

Jg., kräft., zuverl. **Laufbursche** für ganze Tage ges. E., Berlinerstr. 25.

Laufjunge gesucht, eventl. nur nachmittags. 7310a Fischer & Schmidt, B., Westkotterstr. 16.

Dek.-Malerlehrling ges. Fr. Degeler, E., Schuderitstraße 36.

Polsterlehrling ges. Elbf., Feldstraße 12.

Stempelschlosser-Lehrling gesucht. Kraut & Meiendorn, Elbf., Bärenstr. 5.

Dreherlehrling u. tüchtiger 303b **Werkzeugschlosser** ges. Franz Dürholzt, Barmen, Allee 123.

Einige 7336a **Stempelmacher-Lehrlinge** zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unt. B 514 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Kräft. Junge aus guter Familie als **Metzgerlehrling** mögl. sof. ges. e108 Carl Winkels, Vohwinkel.

Bäckerlehrling 15—16jährig, sofort gesucht. Alb. Wolter, Solingen, Burgerlandstr. 80.

Weibliche

Reisedame zum Verkauf von Damen-Wäsche an Privatkundschaft bei günst. Bedingungen per sofort ges. Angebote mit Angabe der bish. Tätigkeit unter E 2327 an die Geschäftsst. d. Bl. f269

Neuer Beruf Für vornehme Reisetätigkeit auf wissenschaftlich. Grundlage werden sof. Frauen und Mädchen aller Stände b. sehr hoh. Verdienst gesucht. — Anfängerinnen werden von besonderen Lehrkräften fachm. ausgebildet. Schneller Aufstieg in feste Stellung in Aussicht. Bewerbungen unter E 1382 an die Gschft. d. Bl. b1104

Jg. Kontoristin mit gut. Kenntn. in Stenogr. u. Schreibmaschine, sofort ges. Angeb. unt. E 2335 an die Gschft. f5067

Jüngere Kontoristin und Lehrmädchen gesucht. f5083 M. Atlas, Elberf., Grünstraße 31.

Fabrikgeschäft in Haan sucht z. bald. Eintritt zuverlässige **Kontoristin,** mögl. mit französ. Sprachkenntnissen. — Gefl. Angeb. erbeten unt. E 1377 an die Gschft. d. Bl. f82

Großhandlg. (keine Spezialbranche) sucht per 1. Januar 28 junge intelligente **Kontoristin** zwecks weit. Ausbild. in der Branche für spätere gut bezahlte Dauerstellung. Bed.: Durchaus perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Anfangsgehalt Tarif 1. Berufsjahr. Angeb. u. E 7515 an Gst.

Einige unabhängige **Damen,** nicht unter 25 Jahr., mit guter Kleidung, für angenehme Beschäftigung b. hoher Bezahlung sof. ges. Vorzustell. mit Zeugnis. Freitag v. 10—12 u. 3—5 Elb., Arrenbergerstr. 67, II.

Baumaterialien-Handlung sucht Fräulein, das flott stenographiert u. maschinenschreibt u. gute Handschrift hat, möglichst aus d. Branche. Angeb. u. E 7948 an Gschft.

Jüngere angehende **Verkäuferin** für fein. Weißwar.-Gesch. ges. Ausführl. Angeb mit Gehaltsanspruch u. E 7967 an die Geschäftsst.

Junges Mädchen f. leichte Büroarb. ges. Ang. u. E 7924 an die Gschft.

Fräulein aus anständ. Familie f. Servieren ges. Kyffhäuser, Solingen, Gartenstraße. e289

Tüchtige b1105 **Friseuse** bei hohem Lohn in angenehme Dauerstellung ges. Sonntags geschlossen. C. & W. Schröder, Bielefeld, Arndtstraße Nr. 29.

Tücht. Masch.-Näh. geg. h. Lohn sof. ges. Podtmann, Elberf., Berlinerstr. 126.

Handnäherin Jg., tücht. Handn. für Maß sofort ges. Franz Becker, Elbf., Kölnerstraße 51.

Perf. Stickerinnen für Loch- u. Plattstichmaschine sowie Näherinnen f. Bettwäsche sof. ges. — W. Vogler, Elberf., Krappstr. 9, an der Barmerstraße.

Geübte f5086 **Winderin** sofort gesucht. Elbf., Vereinstraße 17a.

Jüngere

Kontoristin,

1. Berufsjahr, mit tadellos. Handschrift, für Kartothek und Bearbeitung des Postversandes
sofort gesucht.
Intelligente Bewerberinnen mit gutem Gedächtnis, denen daran liegt, eine Dauerstellung zu erarbeiten, wollen ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf einsenden unter B 508 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57.
Barmer Bewerberinnen bevorzugt.

Metallwarengroßhdlg. sucht per sofort

jüngere Dame

für allgem. Kontorarbeiten. Entsprechende Vorbildung sowie Kenntnis in Stenographie notwendig. Angeb. unter E 2331 an die Geschäftsstelle. f5082

Damen gesucht
zum Besuch von Privatkundschaft. Große Verdienstmöglichkeit.
Bergische Porzellanmalerei.
Unter-Barmen, Haspelerstraße 1—3.

Arbeitsfreudige Damen, die redegewandt u. repräsentabel sind, für den Vertrieb eines erstklass. altbewährten Markenartikels gesucht. Es werden feste wöchentliche Vergütungen und hohe Provisionen gewährt. Antritt sofort od. später. Bewerbungen unt. Nr. 330 vermittelt die Ann.-Exp. Thimm, Barm., Blumenstr. 19.

Fräulein

im Alter von 15—16 Jahren, mit schöner Handschrift und guter Auffassungsgabe, für leichte Bürotätigkeit per sofort gesucht. Angebote mit Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit sowie Zeugnisabschriften erbet. unt. E 7972 an die Geschft.

1. Verkäuferinnen

f. Spezial-Damenkonfektion per 1. Dezember gesucht. b1102
Meyers Mode-Salon, Krefeld

Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
mit besten Empfehlungen für die Abteilung
Kleiderstoffe
gesucht. b194
Otto Klischan & Co., Elberfeld

Aush.-Verkäuferinnen für ½ Tage sofort gesucht. Vertrieb der Radeberger Hutfabrik G. m. b. H., Elberf., Turmhof 8, Altes Rathaus. f250

Ich suche per sofort, evtl. später, für mein großes Aenderungsatelier eine ganz perfekte b406

Direktrice

die nur in lebhaften Geschäften tätig gewesen ist und solchen Posten bereits bekleidet hat. Angeb. mit Gehaltsanspr. an
S. Hirsch, Elberfeld, Hofkamp 50

Geübte f5061
Näherinnen auf Oberhemden,
möglichst sofort gesucht.
Wäschefabrik Koch & Schreiber, K.-G., Elberfeld, Brausenwertherstr. 15.

Tüchtige
Kettenschererin
sofort gesucht. 7258a
W. Schüller & Sohn G. m. b. H.
Barmen-Wichl., Wiescherstr. 15

Kettenschererinnen u. Spulerinnen

finden lohnende Beschäftigung.
Kromberg & Freyberger
Barmen-R., Gosenburgstr. 47.

Doubliererinnen

sofort gesucht.
Elberfeld, Hanenauerstr. 30—32.

Geübte Kleberinnen

die nachweisbar Sockenhalter- und Hosenträger-Garnit. geklebt haben, sofort bei dauernder Beschäft. gesucht.
Merle & Stoffel, Barmen, Emmastraße 33. 7333a

Tüchtige
Schablonierererinnen oder Maler sowie Junge
für leichte Arbeit gesucht. Matthes & Ruhm Nachf., Elberfeld, Düppelerstr. 16a.

Junge Mädchen

für leichte Buchbinderei-Arbeiten sofort gesucht. f5069
Sam. Lucas, Elberfeld.

Junge Mädchen

von 15-18 Jahren f. leichte Arbeit gesucht. C. Cosman Nachf. O. Liebart, Elberfeld, Wiesenstraße 57. f5086

Eisenwaren-Großhdlg. sucht per sofort

kaufm. Lehrmädchen

Angeb. unter E 2330 an die Geschft. f5082

Lehrmädchen
für Schirmspezialgeschäft gesucht. — Angeb. mit Zeugnisabschr. u. B 4161 a. d. Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige f5072 **Seidenwinderinnen** gesucht. — Elberfeld, Wupperstraße 37.

Tücht. Strangspulerinn. u. Seidenwinderinnen sofort ges. Barmen, Fichtenstraße 31.

Jugendliche **Kartonnag.-Arbeit.** ges. Karl Knapp, E., Sandstraße 9.

Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht. f100 Wilh. Franke, Küllenhahn Nr. 30, Schloß- u. Baubeschlagfabrik.

Junges Mädchen zum Flaschen-Etikettieren gesucht. f268 Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstraße 47/49.

Ordtl. Mädchen, 15—16 J., für Lagerarb. ges. Elberf., Straßburgerstr. 19.

Mädchen, geübt im Verpacken v. Hosenträgern, ges. R. Braun, Elberf., Feldstraße 5.

Laufmädchen ges. E., Hochstr. 91.

Laufmädch. f. nachm. u. Tagmädchen ges. Diana-Apotheke, E., Ronsdorferstr. 27.

Lehrmädchen ordentl. Eltern für meine Konditorei m. Café für sofort gesucht, möglichst von auswärts 7280a Walter Magnus, Barmen, Gewerbeschulstr. 123.

Lehrmädchen für Lebensmittelgeschäft sofort gesucht Ang. E 7925 Gst.

Lehrmädchen für kleines Büro e. ersten Spezialgesch. per sofort ges. Ang. E 7919 Gesch. f5077

Hauspersonal

Kräft. evgl. Mädchen, nicht unt. 18 J., b. gut. Lohn u. Beköstigung f. kl. Gesch.-Haush. sof. gesucht. Näh. E., Lagerstr. 1

Sauberes Mädchen für ½ od. ¾ Tage ges. Frau W. Wolff, U.-Barmen, Elberfelderstraße 27, I.

1. Krankenpflegerin für Dauernachtwache ges., Wohnung kann nicht gewährt werd. Ang. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. unter B 4148 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Stütze. Suche z. 1. 11. od. spät. zuverl., m. all. häusl. Arb. vertr., eins. Stütze. — Gute Koch- u. Nähkenntn. Bed. Auch muß sie fähig sein, mit dem Mädchen zeitw. den Haush. allein z. führen. Ang. m. Bild, Zeugn. u. Gehaltsanspr. erb. an e289 Frau Paul Boos, Solingen, Brückenstr.

Zuverlässiges, saub. **Küchenmädchen,** perfekt in gutbürgerlicher u. feinerer Küche, für sofort o. später ges. Zweitmädchen und Putzfrau vorhanden. f82 Frau Fabrikant Fr. Leder, Haan bei Elberfeld.

Suche zum 1. Nov. ein durchaus zuverl. gewandtes a373 **Zweitmädchen** nicht unt. 20 Jahr., das perfekt servieren u. nähen kann. Angebote an Frau M. Gall, Düsseldorf, Sternstraße Nr. 65.

Jug., brav., kinderl. **Alleinmädchen** für kl. herrsch. Haushalt ges. Gute Zeugnisse erfordl. e99 Frau Artur Ben., Schwelm, Schulstr. 10. I

Für meinen klein., bess. Haushalt zum 1. Nov. ein durchaus zuverl., nicht zu junges 7290a **Mädchen,** im Kochen und Haushalt erfahren, u. w. schon in bess. Haus. gewohnt hat, gesucht. Barmen, Albrechtstraße 11.

Ordentl. Mädchen für alle Hausarb. z. Bäcker Rickenig, Elbf., Oststr. 11.

Jung., saub. Mädel für Küche u. Servier. in Pension ges. Ang. u. E 7934 Gschft.

Suche zum 1. Nov. ein fleißiges, ehrl. u. kinderlieb. w1570 **Mädchen.** Fräulein vorhanden. Frau Max Saalmann, Velbert, Friedrichstr. 109. Tel. 232.

Ordtl. Mädchen, evgl., w. zu Hause schlafen kann, für kl. Haush. mit 1 Kind ges. Guter Lohn. Frau Hildesheim, Barmen, Krautstr. 75

Kräft. Mädchen od. Frau f. Freitag z. Putzen gesucht. Elb., Düsselbeckerstr. 36. II.

Perfektes

Zimmermädchen

aus guter Familie, nicht unter 22 J., in allen Hausarb., Servieren u. Nähen bewandert, für größ. Villenhaushalt gesucht. Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Bild unter E 2328 an die Gschft. f5075

Tüchtiges Mädchen im Haush. u. Kochen erfahr., 1. sof. od. zum 1. 11. gef. B., Bettinerstr. 71.+

Kräftiges, sauberes Mädchen, 19—20 J., das zu Hause schlafen kann, für Haushalt gef.+ Barmen, Hochstr. 26, Milchhandlung.

Ordentliches 15085 **Mädchen** für Haushalt gef. Ewald Kochertscheid, Elberf., Bachstr. 97.

Jung. Mädchen, das auch nicht in Stellung war, gef. Frau Wolf, Haan, Turnstr. 5, Fahrradreparaturanstalt.

Ehrliches, sauberes Mädchen, das im Haush. bew. ist, z. 15. Nov., ev. auch früher, in kl. bess. Haush. (4 P.) bei gut. Lohn gef. Tel. Elberfeld 7923. Angeb. unt. E 7498 an die Gesch. 15071

Junges, gebildetes Mädchen als Nachmittagshilfe für Arzthaus gef.— Elberf., Wortmannstraße 6. 15050

Jung. Mädchen für kleinen Haush. per sof. gef. Elbf., Neustr. 6, I. 15073

Saub. Putzmädchen f. Freit. u. Samst. gef. Vork. 12—1. • G., Schiffersgasse 7a

Saub. jung. Mädch. für morgens gef. E., Nordstraße 45, I. •

Ordtl. Mädchen für nachmitt. gef. Näh. Gesch. 174

Mädchen oder Frau für ½ oder ganze Tage gesucht. 786 Barmen-R., Berlinerstraße 55, I.

Tücht. Nachmittags-Mädchen gef. Elb., Straßburgerstr. 45.+

Toilettenfrau für 1. 11. gesucht. † Weinhaus Funke, Barmen, Karlstr. 3.

Putzfrau gef. Tepel, Barmen, Allee 102. 3335

Ehrl., saub. Putzfrau f. Dienst. u. Freit. gef. • Rieper, E., Aberstr. 21

Stellen-Gesuche

Jg. Mann, 27 J., sucht Stellung als **Lohnbuchhalter,** Expedient, Lagerist usw. Zuletzt tätig i. d. Lohnb.-Abtlg. e. Finanzamts. Angeb. u. E 1355 an Gesch.

1250 Jg. Schreiner, 20 J. alt, in Möbel u. Ladeneinricht. gearb., f. bald. St. Ang. an Carl Hoffmann, Langenfeld-Rhld., Hitdorferstr. 96

Jung. Schuhmacher, perf. in Agr.-, Mach- u. Maschinenarb., f. sof. Stell., auch auswärts. Ang. H 651 an Fil. E.-Mirke. •

Chauffeur, gel. Schl., Führersch. 2—3b, f. St. f. L. od. Pers.-Wag. Ang. u. B 4154 Filiale Schwelm. †

Jg. Klempner- u. Install.-Gehilfe sucht bald. Stellung, wo Einarbeitg. in Elektr.-Install. oder Heizung geb. wird, bevorzugt. Helmut Küster, Schwelm, Neumarkt 22, bei Sporkert. e99

Jg., kräft., kräftiger Mann, ledig, sucht Dauerstellung als • Kutscher oder Fuhrmann. Ang. u. E 7486 Gst.

Strebsamer **Bäckergehilfe,** 20 J., in der Konditorei erfahren, sucht Stellung. Ang. u. E 1373 Gst.

Jung. Bäckergehilfe, der an selbst. Arbeit gewöhnt ist, auch etwas Kenntn. in d. Konditorei hat, sucht z. 1. 11. od. spät. p. Stelle. Ang. B 4140 Gst. B., Neuerweg 57+

Suche für m. Bruder, im 2. Gehilfenjahr, Stellung als **Konditor-Volontär.** Beste Zeugnisse zu Diensten. Ang. u. V 6 an die Filiale in Lohwinkel. •

Suche f. m. Sohn, m. höh. Schulbildg., Stelle als **Drogistenlehrling** in Barm. od. Umg. Ang. u. B 4148 an Gst. B., Neuerweg 57+

Weibliche

Perf. Schneiderin sucht Kunden außer d. Hause. Tadellosen Sitz garantiert. Ang. u. E 7918 Gst. •

Junges Fräulein, 18 J., groß u. schl., aus gut. Fam., im Nähen gut erf., sucht Stelle als **Volontärin** in Damenkonfektion. Ang. u. B 500 an Gst. B., Neuerweg 57+

Suche f. m. 14jähr. Tochter Lehrstelle in Kolonialwarengesch. Ang. E 1371 Gst. •

Geb. evgl. Fräul., 29 J., sucht Stell. in fr. Haush. od. Gst. Ang. B 503 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Bess. Fräulein sucht Stellg. am l. bei alleinsteh. Herrn. Ang. u. E 3085 bef. die Fil. Mettmann, Bahnstr. 14a. 1218

Einf. Fräulein, 32 J., im ganzen Haushalten erfahren, sucht Stelle z. selbst. Führg. des Haush. Ang. E 7921 Gesch.•

Geprüfte, gewissenh. **Säugl.-Schwester** mit langjähr. Erf., 25 J., sucht Stelle zu sofort, evtl. später. Ia Referenz. u. Zeugn. Angeb. erb. an Schwester Aenne Döring, Ohligs, Frühlingstr. 3. 1268

Suche f. m. Tochter, 17 J., die bis 1. 11. noch in Stellung ist, z. 1. od. 15. Novbr. in Gesch.-Haush. Stelle. Adolf Fuhrmann, Altenvoerde, Loherstr. 4. 1236

Suche Stellung in ruhig., christlich. Etg.-Haushalt. Bin 19 Jahre alt. Ang. unt. L an d. Filiale d. Bl. Dönn. b1099

Junges Mädchen sucht Stelle i. Haushalt. Näh. Marreicht, Lohwinkel, Bahnstr. Nr. 117. •

Jg. Mädchen v. Lande sucht St. als Stütze. Selbiges hat kochen gelernt u. war 2 Jahre im Haushalt tätig. Gutes Zeugnis vorh. Näh. Bod, Lohwinkel, Königstr. 168b. •

Jung. Mädchen v. Lande mit gut. Zeugn. sucht Stell. in fl. Hsh. Göbelsmann, Hasslinghausen, Wechtenbruch 275

Mädchen v. ausw. sucht z. 1. 11. Stellung in kinderl. Et.-Haushalt oder wo ein Kind. Ang. unt. B 4106 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebildetes, tüchtiges **Mädchen** w. im Haush. erf. ist u. keine Arbeit scheut, sucht St. als Stütze d. Hausfrau bei Fam.-Anschl. u. Gehalt. Angeb. u. E 1381 an Gst. b3182

23jähr. Mädchen von ausw., aus guter Fam., in allen Hausarb. erfahren, sucht für sof. Stellung in fl. Etagenhaushalt. Ang. unt. E 7535 an Gesch.

Fl. jg. Mädchen sucht z. 1. Nov. St. in fl. bess. Haushalt z. Stütze der Hausfrau od. als Haustochter geg. Taschengeld. Wo Hausfrau od. Mädchen vorhd. Angeb. unt. E 7481 an die Gesch. 15071

Jg. Mädchen, 21 J., w. nicht J. in bess. Hsh. tät. war, sucht St. in Barm. Ang. u. B 4136 B., Neuerweg 57.+

Mädchen v. ausw. sucht Stelle in bürgl. Haush. Näh. Elbf., Luisenstr. 98, I.

Ält. ehrl. Mädchen sucht f. morgens Putzstelle od. andere Arbeit. Beste Empf. u. Zeugn. vorhand. Telefon 5318, Elbf., Simonsstr. 46. •

Suche für m. sehr ord., fleiß. Mädchen umzugsh. z. 1. od. 15. Nov. in bürgerl. Haush. gute Stelle. Frau F. Schwarz, E., Graf-Adolfstr. 3. Telephon 171. •

Mädel, 21 J., sucht sof. Stell., auch n. ausw. Gute Zeugn. Ang. u. D 100 Fil. E., Griffenberg. •

Saub., fl. Mädchen, 20 J., sucht Stelle in kinderl. Haush. G. Zeugn. vorhd. Gefl. Ang. E 7962 Gst. •

•Jg. unabh. alleinst. Frau sucht Wasch- u. Putzstelle. Ang. E. Königstr. 78, pt. Hinterh.

Jg. Frau sucht St. z. Waschen u. Putz. Ang. u. B 4162 an Gst. B., Neuerweg 57+

Fr. Frau f. Wd. im Wasch. Mont. Dienst. Ang. E 7922 Gesch.•

Teilhaber Vertreter

Vertreter! Seife, mit 50,- Anfragek. [illegible] Spielung aus Seife [illegible] vom [illegible] Hoffer, Breslau [illegible]

Kleinautobesitzer, Selbstfahrer, welcher sich an einer rentabl. Sache beteilig. will, gesucht. Angeb. unt. E 7517 an Gesch.•

Große Versicherungsgesellschaft sucht für den Bezirk Elberfeld-Barmen einen tüchtigen kautionsfähigen a51

Inkasso-Vertreter

Festes Gehalt. Bewerber müssen in der Lage sein, den vorhandenen Bestand durch ein entsprechendes Neugeschäft zu vergrößern. Nur mit der Werbetätigkeit vertraute Herren sind gebeten, ausführliche Bewerbungen unter Df. K. 845 an Rudolf Mosse, Düsseldorf, einzureichen.

Vertreter mit Kolonne

für den Vertrieb konkurrenzloser Spiele an Private bei hoher Provision in allen Städten gesucht. Angebote unter E 7965 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Tücht. Vertreter

gegen Fixum u. Provision für eine erstklassige Abziehmaschine von allerbest. Ruf für die Bearbeitung von Elberfeld und Barmen gesucht, die in Büros u. Ladengeschäften aller Art aufs beste eingeführt sind. Angeb. unt. E 7583 an die Gesch. •

Braunschweiger Wurstfabrik sucht

gut eingeführten Vertreter.

Anfänger zwecklos. Angebote unt. E 449 an Invalidendank, Braunschweig. a319

Geldmarkt

50000 Mark Betriebskapital innerhalb 14 Tagen gegen 1. Sicherheit auf Wohn- od. Betriebsgebäude gesucht. Ang. u. B 4151 an Gst. B., Neuerweg 57+

• Handwerksmeister sucht sofort 200 Mk., In Betrieb als Sich. Hohe Zinsen. Ang. u. E 7520 an Gesch.

1000 Pfund **Tafelbirnen,** nur Edelsorten, à Ztr. 15.— Rm., zu verk. — Epprecht, Solingen, Schlagbaumerstr. 92. Tel. 783.•

[illegible] Transporte [illegible] 4444

U.T

Elberfeld, Herzogstraße

Ab Freitag bringen wir im Anschluß an unsere großen Erfolge der letzten Wochen wieder

eine Reihe erster Darbietungen.

Pat und Patachon

Alles jubelt, alles schreit vor Lachen u. vor Heiterkeit!

Devise: Wenn Kummer du und Sorgen hast,
So übe fleißig dich im Lachen.
Nichts ist gesunder auf der Welt
Als ab und zu sich krank zu lachen.

Pat und Patachon am Nordseestrand!

Das Tollste ihrer tollen Abenteuer — eine haarsträubende Geschichte von Strand und Sand und Schiffbruch!

7 Akte zum Totlachen. — Regie: LAU LAURITZEN.
Eine führende Berliner Tageszeitung schreibt über dieses neue Pat- und Patachon-Meisterstück: .. ein neuer Pat- und Patachon-Film genügt um das Theater bis auf den letzten Platz zu füllen! .. und Lachsalven zu entfesseln!
Das Publikum demolierte vor Vergnügen beinahe das Theater —!
Sie sind die Alten geblieben, eher noch komischer als früher — es gab zum Schluß stürmischen Beifall!

Als zweiten Großfilm bringen wir:

Hast du geliebt am schönen Rhein ....

Ein herzerfrischendes, entzückendes Filmwerk in 7 Akten von Professor Dr. von Eberlein.

In der Hauptrolle die liebreizende Künstlerin **DOROTHEA WIECK**

Der Regisseur James Bauer hat selbst am Rhein die herrlichsten Motive für diesen Film ausgesucht. Dieses wegen seiner hervorragenden Handlung und herrlichen Rheinaufnahmen mit Begeisterung gelobte Filmwerk wird wie überall in der ganzen Welt, auch bei den Besuchern des Union-Theaters die gleiche Begeisterung erwecken.
312

Die zeitgemäße Müllverwertung | **Abgrund und Liebe**

vervollständigen das erstklassige Programm.

Jugendliche haben Zutritt!

Sonntag in der Frühvorstellung beide Filme

Kleine Preise 11 bis 1 Uhr. Kleine Preise.

Monopol

Elberfeld, Hofkamp 50

Ab Freitag **unser Programm:**

Eine Sensation

3 Erstaufführungen 3 Erstaufführungen
Die Gipfelleistung der französischen Filmkunst.

Der Film der Kolossalbauten
Der Prunk-Film der großen Ausstattung

Napoleon Bonaparte

Gewaltige Schlachten-Bilder
Der Film der Massenszenen

Des großen Korsen Jugendjahre
Ein schicksalsvoller Aufstieg in 7 Akten

Mit über 4 Millionen Franken, mit einem unerhörten Massenaufgebot von Menschen, unter Verwendung unzähliger Kostüme der damaligen Zeit, hat hier die Filmindustrie ein Werk von bleibendem Werte geschaffen.

Außerdem zeigen wir

Fred Thomson

der ausgesprochene Liebling des Publikums in seinem neuesten Film:

Der gefährliche Feigling

Ein Spiel von Abenteuern, schönen Frauen, klugen Pferden und verwegenen Jungen in 6 blendenden Akten.

Gleichzeitig: b853

Elternlos

Die Geschichte eines Waisenkindes in 6 Akten.
In den Hauptrollen:
Hessel Orla — Eduard von Winterstein
Gerdi Gerdt — Emil Rückert.

Lehrfilm: Meerestiere.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Café Holländer

Freitag den 21. Oktober 1927, abends 8½ Uhr:

Sonder-Abend

der beliebt. Künstlerkapelle **Max Siegel**

Im Erdgeschoß: Rationeller

Bier-Ausschank „Malepartus“

Freitag abend: h28

Schlachtfest nach Thüringer Art

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 246 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 20. Okt.

Die Anleihe der Commerz- und Privatbank.

GA. Wie uns von der Commerz- und Privatbank bestätigt wird, ist der Emissionskurs der 20-Millionen-Dollar-Anleihe, die heute in Neuyork zur Zeichnung aufgelegt wird, auf 94,5 Prozent festgesetzt worden, nachdem vorher ein Ausgabekurs von 95,5 Prozent vorgesehen war. Das unter Führung der Chase Securitier Co. stehende Bankensyndikat nahm diese Aenderung vor, um die Rendite der Anleihe derjenigen der zuletzt aufgelegten deutschen Emission gleicher Güte ungefähr auszugleichen. Der Auszahlungskurs bleibt unverändert. Die Ermäßigung des Emissionskurses bedeutet also eine Verringerung des Gewinns des Emissionskonsortiums. Ein Teil der Anleihe ist zur Auflegung in Europa reserviert worden.

Der ungünstige Ernteausfall.

Die Befürchtungen hinsichtlich des qualitativen Ausfalls der diesjährigen deutschen Getreideernte werden durch das jetzt von der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats bekannt gegebene Ergebnis der Erhebung der prozentmäßigen Anteile der verschiedenen Hektolitergewichte an der Gesamternte bestätigt. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß Getreide, das im handelsrechtlichn Lieferungsgeschäft an dienungsfähig sein soll, beim Weizen mindestens 75,5 Kilo, beim Roggen mindestens 71 Kilo, beim Hafer mindestens 47 Kilo Hektolitergewicht aufweisen muß, ergibt sich nun, daß im Reichsdurchschnitt bezw. im Durchschnitt für Preußen bei Winterweizen 71,1 und 73,9, bei Winterroggen 76,6 bezw. 77 Prozent, bei Hafer 73,1 bezw. 74,3 Prozent der Ernte für das handelsrechtliche Lieferungsgeschäft nicht in Frage kommen. In den Ueberschußgebieten ist die Lage zum Teil noch erheblich schwächer. So weist zum Beispiel Pommern als andienungsfähig für das handelsrechtliche Lieferungsgeschäft nur 0,7 Prozent seines Winterweizens, nur 2,7 Prozent seines Winterroggens und nur 22,8 Prozent seines Hafers, die Grenzmark nur 7,9 Prozent des Winterweizens, nur 17,6 Prozent des Winterroggens und nur 17 Prozent des Hafers, Mecklenburg-Schwerin nur 10,8 Prozent des Winterweizens, nur 5,1 Prozent des Winterroggens und nur 21,8 Prozent des Hafers, Brandenburg nur 18 Prozent des Winterweizens, nur 24,8 Prozent des Winterroggens und nur 25,1 Prozent des Winterhafers als geeignet für das handelsrechtliche Lieferungsgeschäft auf.

*

Angesichts verschiedener, z. T. sich widersprechender, z. T. einseitiger und unrichtiger Mitteilungen, die über eine vertrauliche Sitzung im Reichsernährungsministerium über die Kreditlage der Landwirtschaft in die Oeffentlichkeit gelangt sind, muß festgestellt werden, daß zwischen den amtlichen Stellen, den Zentralkreditinstituten und den landwirtschaftlichen Spitzenverbänden über den Ernst der Lage durchaus Einmütigkeit bestand. Das Ergebnis der sehr eingehenden Beratungen läßt sich dahin zusammenfassen, daß die Rentenabwicklung auf jeden Fall durchgeführt werden soll, und daß die landwirtschaftlichen Spitzenverbände darauf hinwirken werden, daß jeder Landwirt, der irgend dazu imstande ist, seinen Verpflichtungen nachkommt. Wenn dies geschieht, werden die Kreditinstitute in der Lage sein, bei sorgsamster Prüfung im Einzelfall eine Existenzgefährdung ihrer Betriebe zu vermeiden. Die Besprechung ergab ferner, daß die Finanzierung der genossenschaftlichen Lebensmittellieferungen voraussichtlich in dem gleichen Umfang wie im Vorjahre möglich sein wird.

Ursprungszeugnisse für Postsendungen nach dem Saargebiet.

Aus dem Reichspostministerium wird mitgeteilt: Als Beleg für die nach dem französischen Handelsvertrag zu gewährenden Zollvergünstigungen müssen den Postsendungen (Briefsendungen, Päckchen und Paketen) nach dem Saargebiet in bestimmten Fällen Ursprungszeugnisse beigefügt werden. Häufig entstehen nun bei der Verzollung in Saarbrükken Schwierigkeiten, wenn die Ursprungszeugnisse nicht den Sendungen beigefügt, sondern vom Absender unmittelbar an den Empfänger eingesandt worden sind, was an sich zulässig aber nicht empfehlenswert ist. Daher wird empfohlen, die Ursprungszeugnisse regelmäßig den Briefsendungen und Päckchen (in die Sendung eingelegt oder auf der Rückseite durch kreuzweise Umschnürung befestigt) und den Begleitpapieren (haltbar mit Heftklammern befestigt) zu Paketen beizufügen. Bemerkt wird noch, daß es zweckmäßig ist, die Ursprungszeugnisse zu Sendungen, die nicht nach dem Werte zu verzollen sind, von den deutschen Zollstellen ausstellen zu lassen, da in diesem Falle die Beglaubigung der Zeugnisse durch ein französisches Konsulat nicht gefordert wird.

Die Zollwünsche der Schuh- und Leder-Industrie.

Beginn der Beratungen im Reichswirtschaftsrat.

Im Reichswirtschaftsrat haben nunmehr die internen Vorbereitungen der Arbeitskommission für die Verhandlungen über die Erhöhung der Schuh- und Lederzölle begonnen. Es handelt sich zunächst darum, das dem Zollausschuß vorliegende Material zu sichten und das Programm für die Hauptverhandlungen festzulegen. Diese werden erst im November beginnen und voraussichtlich einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Nach Beendigung der Vorarbeiten ist die Hinzuziehung von Sachverständigen beabsichtigt. Ob man bei den Hauptverhandlungen auch die Frage einer Erhöhung des Lederzolles behandeln oder sich zunächst lediglich mit den Schuhzöllen befassen wird, steht noch nicht fest.

Die neue niederländische Zollwert-Berechnungsverordnung.

Die Niederländische Handelskammer für Deutschland in Frankfurt a. M. teilt uns mit, daß am 1. November d. J. die neue niederländische Zollwert-Berechnungsverordnung in Kraft tritt. Eine der speziell auch für den deutschen Export wichtigsten Bestimmungen ist die, daß unter Umständen vom Normalzollwert bei der Wertangabe die Fracht ab niederländische Grenze bis zum Bestimmungsort abgezogen werden kann.

Um die neuen Russenkredite.

Daß neue Kredite an Sowjetrußland auf Grund einer Ausfallgewähr des Reiches in Aussicht ständen, entbehrt (wie WTB. mitteilt) jeder Grundlage. Derartige Anträge liegen nicht vor und diesbezügliche Erwägungen sind auch nicht gepflogen worden.

Der Londoner Goldpreis

für eine Unze Feingold beträgt in der ab 19. Oktober laufenden Woche 84 Sh. 10½ Pence; ein Gramm Feingold kostet demnach 32,7536 Pence.

Ein neues Syndikat der Baubeschlag-Industrie.

In Hannover fanden zwischen den maßgebendsten Baubeschlag-Fabriken, die gegenwärtig in der Vereinigung der Baubeschlagfabriken zusammengeschlossen sind, Verhandlungen wegen einer Festigung dieser Vereinigung statt. Nach Auflösung des früheren Syndikats für Baubeschläge (der „Babeg") wurde eine lose Preiskonvention gebildet; man verspricht sich aber erst dann eine Festigung des Marktes, wenn ein neues Syndikat ins Leben gerufen ist. Die Verhandlungen darüber gehen weiter und werden als aussichtsreich beurteilt. Beschlüsse über Preisänderungen wurden am 18. d. M. nicht gefaßt. Den Werken liegt durchweg noch bis Ende November Beschäftigung vor.

Die Wirtschaftlichkeit des Lebensmittel-Einzelhandels

Man schreibt uns:

Eigentlich ist es eine unnütze Frage, ob der Lebensmittel-Einzelhandel wirtschaftlich ist und wirtschaftlich arbeitet, da doch gerade er ohne Ruhe und Rast von früh morgens bis spät abends seiner hohen Aufgabe als Warenverteiler in der deutschen Wirtschaft, als bester Vermittler zwischen Produktion und Konsumtion nachkommen muß. Wir dürfen unserer deutschen Hausfrau einmal die Frage vorlegen, wo sie am besten und am reellsten bedient wird. Doch nur im Einzelhandelsgeschäft, das durch die persönliche Stellungnahme des Geschäftsinhabers mit seiner Kundschaft individuell auf jeden einzelnen Käufer eingestellt ist und dessen Wünsche so zur besten Zufriedenheit lösen kann. Jede Hausfrau nimmt aus dem Einzelhandelsgeschäft die Zuversicht mit heraus, daß sie nach ihrer Eigenart bedient wird und daß die Lieferung von Waren bester Qualität und angemessenen Preisen gut und vorteilhaft erfolgt, denn das Geschäft des Einzelhändlers ist kaufmännisch geleitet. Wieviel Pflege bedarf doch die Behandlung gerade der Lebensmittel in einem Geschäft und wieviel Arbeit verwendet der Lebensmittel-Einzelhändler darauf, gerade dem Geschmack in jeder Richtung entgegen zu kommen. Dabei gewährt er dem Käufer den hohen Wert der Freiheit bei seinem Kauf, er bindet ihn nicht an eine bestimmte Warenqualität oder beispielsweise an ein Einheitsbrot, oder an eine Einheitswurst — wie dies leider durch die Amerikanisierung unserer Wirtschaft immer mehr Boden zu fassen sucht —, sondern er tritt all diesen Bestrebungen tatkräftig entgegen und bietet seinem Käufer die größte Auswahl.

Wie steht es nun mit den Preisen der Waren im Lebensmittel-Einzelhandel? Es ist zunächst nicht zu leugnen, daß die Warenpreise vor dem Kriege niedriger waren als jetzt. Die Ursache dafür liegt aber nicht, wie vielfach angenommen wird, darin, daß die Verdienstspanne beim Handel größer geworden ist, sondern beruht in erster Linie auf den allgemein gestiegenen Preisen des Weltmarktes. Weiterhin ist es angesichts der unendlich gestiegenen Steuerlasten nicht unbegreiflich, daß in Deutschland die Lebensmittel ungefähr 50 Prozent höher im Preise liegen als vor dem Kriege. Diese wirtschaftlich notwendigen Vorgänge, die der Lebensmittel-Einzelhandel selbst aufs äußerste unangenehm empfindet, werden leider oft bewußt dazu benutzt, gegen den freien Handel Vorwürfe zu erheben. Insbesondere wird seitens der Konsumvereine für ihre angeblich ohne Gewinn arbeitende und eine höhere Wirtschaftsreform darstellende Gemeinwirtschaft geworben. Es wird dabei vorwiegend mit dem Argument gearbeitet, es sei statistisch erwiesen, daß die Konsumvereine mit ihren Preisen 5 Prozent niedriger lägen als die Einzelhandelsgeschäfte. Nunmehr ist aufgeklärt worden, was es mit diesen statistisch nachgewiesenen 5 Prozent für eine Bewandtnis hat. Vom statistischen Amt in Hamburg werden nach den Richtlinien des Reiches Erhebungen über die Preise für Lebensmittel in den Geschäften angestellt. Die für die Erhebung in Frage kommenden 17 Geschäfte waren über die ganze Stadt verteilt, unter diesen befand sich auch die Konsumgenossenschaft „Produktion". Diese 17 vom statistischen Amt befragten Geschäfte stellen naturgemäß, was Qualität und Preise der Waren anbetrifft, die verschiedensten Gattungen dar. Es sind Geschäfte mit höheren, mittleren und niedrigen Preisen je nach Gegend und Art des Geschäftes darunter. Hieraus wurde vom statistischen Amt der Durchschnittspreis festgestellt. Im voraus mußte feststehen, daß dieser so errechnete Durchschnittspreis infolge der Mischung mit den höheren Preisen der vornehmsten Geschäfte über dem Preis liegen würde, der für die auf Massenverbrauch eingestellten Geschäfte der „Produktion" in Betracht kamen. Es wurde jedoch festgestellt, daß bei der Statistik des Amtes diejenigen Geschäfte des Einzelhandels, die für die breite Masse in Frage kommen, mit ihren Preisen ebenfalls unter dem Durchschnittspreis, ja teilweise unter den Preisen der „Produktion" lagen. Was tat nun aber die Konsumgenossenschaft „Produktion"? Sie nahm ihre für die Statistik eingreichten Preise einmal vor, verglich sie mit den vom Amt ermittelten Durchschnittspreisen und — Kunststück! — stellte dann fest, daß ihre Preise

Die höchste Fertigwaren-Ausfuhr der Nachkriegszeit.

Der deutsche Außenhandel im September mit 242 Millionen R.-M. passiv. Rückgang der Rohstoffeinfuhr.

Der deutsche Außenhandel zeigt im September 1927 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 242 Mill. RM. gegen 292 Mill. RM. im Vormonat. Die Einfuhr im reinen Warenverkehr zeigt im September gegenüber dem Vormonat eine leichte Zunahme (um 14 Mill. RM.). Die Einfuhr an Lebensmitteln ist um 24 Mill. RM. gestiegen, die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren ist dagegen um 22 Mill. RM. zurückgegangen. Leichte Zunahme zeigen ferner lebende Tiere (um 4 Mill. RM.) und fertige Waren (um 8 Mill. RM.). Bei der Ausfuhr ergibt sich infolge der stark gesteigerten Fertigwarenausfuhr — die Septemberausfuhr ist die höchste der Nachkriegszeit überhaupt — eine Zunahme um 64 Mill. RM. Die Ausfuhr an Lebensmitteln hat um 10 Mill. RM. zugenommen, die Ausfuhr an Rohstoffen hat dagegen um 11 Mill. RM. abgenommen.

Im einzelnen ist folgendes zu berichten: Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken im September weist gegenüber dem Vormonat eine Zunahme um 24,5 Mill. RM. auf, die hauptsächlich auf die Zufälligkeit der Terminabrechnungen zurückzuführen ist. Zugenommen hat die Einfuhr an Reis um 21,4 Mill. RM. (Terminabrechnung), Gerste, Weizen, Eier, Butter, abgenommen dagegen die Einfuhr an Zucker, Küchengewächsen und Roggen.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Abnahme um 22,0 Mill. RM. Daran sind die Textilrohstoffe mit 5,4 Mill. RM. beteiligt, ferner Eisenerze und Blei. Die Einfuhr an „sonst." Fellen und Häuten zeigt eine Zunahme.

Die Fertigwaren-Einfuhr ist um 8,2 Mill. RM. gestiegen. Die Einfuhr an Textilfertigwaren weist eine Zunahme um 5,9 Mill. RM. auf, ebenso hat die Einfuhr an Pelzen und Pelzwaren zugenommen.

Bei der Ausfuhr an Lebensmitteln und Getränken ergibt sich eine Zunahme um 10,4 Mill. RM., an der Zucker (mit 6,8 Mill. RM.), Roggen, Weizen und Hafer beteiligt sind.

Die Ausfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Abnahme um 10,7 Mill. RM. Zurückgegangen ist die Ausfuhr an schwefelsaurem Ammoniak, Steinkohlen (um 7,9 Mill. RM.), Kalisalzen und Koks.

Bei der Fertigwaren-Ausfuhr ist eine Steigerung um 64,5 Mill. RM. festzustellen. An der Zunahme sind hauptsächlich beteiligt Maschinen (mit 21,6 Mill. RM.), Pelze und Pelzwaren, Farben, Firnisse und Lacke, Kinderspielzeug, Walzwerkserzeugnisse und Eisenwaren (mit 4,7 Mill. RM.), Leder und Lederwaren, Musikinstrumente u. a. m. Die Ausfuhr an Textilfertigwaren ist gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert geblieben.

Die Einfuhr an Gold und Silber ist gegenüber dem Vormonat beträchtlich zurückgegangen, beträgt aber noch 9,6 Mill. RM. Die Ausfuhr ist leicht gestiegen.

*

Die wichtigsten Reparationslieferungen im September sind: aus der Gruppe Lebensmittel: Zucker 1,6 Mill. RM.; aus der Gruppe Rohstoffe: Steinkohlen 14,8, Koks 6,5, schwefelsaures Ammoniak 6,3, Bau- und Nutzholz 1,4, Preßkohlen 1,3, Steinkohlenteeröle 0,9 Mill. RM.; aus der Gruppe Fertigwaren: Schwimmdocks 3,7, Güterwagen 3,5, „sonst." Eisenwaren 2,1, Papier- und Papierwaren 1,7, Farben, Firnisse und Lacke 1,2, Textilmaschinen 1,1, „sonst." chem. Erzeugnisse 1 Mill. RM., elektrotechnische Erzeugnisse 0,6 Mill. RM.

Düsseldorfer Börse vom 19. Oktober

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	—	—
*Alte Haase	310	—
*Caroline	2100	2171
*Caroline Magnus	—	10800
*Constantin d. Gr.	—	—
*Deutschland	186	200
Diergardt	4000	4300
*Ewald	19000	20000
Glückaufsegen	2950	—
*Gottessegen	1600	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	5600	6000
*Heinrich	—	5900
Hermann I–III	1800	—
*Jos. [illegible]	—	—
*König Ludwig	37000	40000
*Langenbrahm	18000	19500
Trier I–III	—	—
Westfalen	—	—
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	68	71
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	130	134
*Gelsenkirch. Berg		
*Harpener		
*Köln-Neuessen	159	160
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	84.5	88
Niederrhein. Berg	80	82
Rheinstahl	—	—
Verein. Stahlwerke	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
[illegible]	1400	—
*Brückh.-Nietleben	4200	—
*Glimmerode	1650	1750
*Gute Hoffnung	—	2800
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	—
Lucherberg	—	—
*Michel	9000	10500
*Vesta	4100	4600
Aktien		
*Zukunft	184	188
*Roddergrube	680	—
Erzkuxe und Verschiedene		
[illegible]	—	—
Bernardshall	1900	2100
[illegible]	—	—
Eisen Zement	140	—
Freier Grund		
Henriette		
Sachtleben-Aktien	215	217
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	—	—
Alkenhall	—	310
Aue	—	—
*Beienrode	540	570
Bergmannssegen	—	13000
Bernsdorf	625	725
Burggraf	625	725
Braunschw. Lüneb.	2300	2450
*Burbach	1950	2100
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1650	—
*Carlshall	—	—
Desdemona	3000	3250
Einigkeit	2350	2550
[illegible]	—	—
[illegible]	4400	4800
Felsenfest	1250	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
*Glückauf-Sondersh.	6600	—
Großh. Wilh. Ernst	—	—
*Günthershall	1025	—
Habighorst	825	925
*Hansa Silberberg	3350	3500
Hedwigsburg	310	330
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	700	—
Heldrungen I u. II	160	—
Herfa-Neurode	975	—
Hertingen	—	—
Hermann II	1250	—
*Hildasglück	—	—
Hindenbg.-Königsh.	7400	7700
Hohenfels	8600	—
Hope	2300	2550
Hüpstedt	1850	—
Hugo	9000	—
[illegible]	90	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	—	—
Mariaglück	2000	2200
Marie, Marie-Louise	95	100
Max	—	90
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	1125	1225
*Neustaßfurt	—	7700
Oberhof	3300	—
Ransbach	1000	1150
Rastenberg	745	800
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	3300	—
Rössing Barnten	4500	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
*Salzmünde	375	425
Schwarzburg	1025	1125
*Siegfried I u. [illegible]	1750	1950
Siegfried Giesen	7400	7800
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2500	2650
*Walbeck	475	—
Walter	500	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmshall Oels	600	700
*Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	70	74
Bank für Landw.	41	—
*Friedrichshall	146	—
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	139	141
Hannoversche Kali	—	58
Heldburg Vorzüge	72	75
*Kali Industrie	163	167
*Krügershall	129	133
*Niedersachsen	112	116
*Ronnenberg	35	36
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	90	—
Steinförde	—	—
Teutonia	17	—
*Wittekind	74	78
Verschiedene Aktien		
Aach. Masch.	—	—
*Barm. Bankverein	—	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Dampfsch. [illegible]	285	—
*Dorstener Eisen	105	—
*Duisburg. Bank	147	—
*D'dorfer Allgem. Transp.-Vers.	16.5	—
*D'dorfer Bauban.	—	205
*Düss. Masch. [illegible]	63	—
*Eisenwerk Heerdt	—	31
*Gebr. Dieterich	—	—
*Gebr. Goedhart	137	—
*Gerresheimer Glas	144	—
*Glasman. Schalke	146	—
*Th. Goldschmidt	—	—
*Heinr. Lehmann	78	—
*Hoch-u. Tiefb. St.A.	101	105
*Hoesch-Brauerei	—	—
*[illegible]werke	—	80
*Kabelwerk Rheydt	173	177
*Köln. Bauban.	—	82
*Niederrhein. D. Schleppschiff.	50	—
*Reinhold Papier	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	192	195
do. Bod.-Cr.-Bk.	147	—
*Schwabenbräu	264	—
*Ver. [illegible]	—	142
*Waggon Uerding.	—	135
*Wasserw. f. d. nördl. westf. Kohlenrev.	136	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma	40	—
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
Alberdingk	90	—
Allg. Hochbau	75	80
Amberg Gebr.	116	120
[illegible]	58	—
Duisb. [illegible]	—	50
Dortm. Kabelwer.	54	—
Dortm. Vulkan	49	53
D'dorf. Eisenb.-Bed.	126	131
Eisen- [illegible]	55	—
[illegible]	87	—
de Fries	—	—
Funke Gebr.	50	—
Getreide-Ind.	103	—
Hansa Lloyd	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	50	—
Karstadt	150	—
Köln-Lindenthaler	—	0.58
Liebholz	35	—
Malmedie	—	—
Osnabrücker [illegible]	—	—
Providentia	66	75
Remy Neuwied	92	—
Rhein. Linoleum	—	—
Rheinmetall	96	98
Schieß-Defries	22	24
Schiff [illegible]	—	60
[illegible]	—	—
Schöndorff Gebr.	40	46
Trierer Walzwer.	—	—
[illegible]	60	—
Vema	—	—
Westd. Barmen	—	—
Westf. Lippstadt	200	—
Witt. Walzwerk	30.5	—
Anleihen		
*8% Goldpfandbr. d. Ldbk. d. Rheinpr.	101	—
*7% dito	100	—
*7% Gold-Kom. d. Ldbk. d. Rheinpr.	96	—
7% D'dorf. Stadt-A.	—	90
*6% Krupp Gold 27	93.5	—
dito alt	—	—
*5% Weizenw.-Anl. d. Getr.-Com. f. d.	10.5	—

LASTKRAFTWAGEN

Für 3½ und 5 t Nutzlast mit Vergaser und Dieselmotor.

M·A·N

MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG

KRAFTOMNIBUSSE

Näh. Drucks. G.E.22. von M.A.N.-Lastwagenbüro Elberfeld-Barmen, Barmen, Haspelerstr. 39.

u111

5 Prozent unter den Durchschnittspreisen lagen, verschwieg aber dabei, daß die Preise des Einzelhandels, soweit seine Geschäfte denen des Konsumvereins gleichartig waren, teilweise noch unter ihren Preisen lagen. Mit den billigeren Preisen des Konsumvereins ist es also nichts. Der Lebensmittel-Einzelhandel ist durch die heutige scharfe Konkurrenz schon ganz von selbst gezwungen, seine Waren äußerst zu kalkulieren und seine Preise äußerst billig festzusetzen. Denn er legt Wert darauf, daß ihm seine Kundschaft für die Dauer erhalten bleibt, in der Ueberzeugung seiner billigen Qualitätsware.

Von den Widersachern des Lebensmittel-Einzelhandels wird diesem der Vorwurf gemacht, sein Streben ginge nur nach Gewinn, und insbesondere wird auch hier wieder von den Konsumvereinen behauptet, daß sie ohne Gewinnerzielung lediglich zum Vorteil ihrer Mitglieder arbeiten. War die Behauptung, daß die Konsumvereine billiger verkaufen als der Lebensmittel-Einzelhandel, schon unhaltbar, so stehen wir nicht hinten an, zu behaupten, daß das letzte Argument eine bewußte Täuschung für die Verbraucher darstellen soll. Es sei nur die Frage gestellt, wie es den Konsumvereinen möglich gewesen ist, sich aus kleinen Anfängen zu den großen Unternehmungen, wie sie gegenwärtig sind, mit eigenen Herstellungswerken, wie beispielsweise Seifen- und Zündholzfabriken, zu entwickeln. Die großkapitalistische Tendenz der Konsumvereine ist erst kürzlich wieder an den Tag getreten. Nach Meldung Berliner Blätter hat die Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend e. G. m. b. H. (Lichtenberg) das Konfektionshaus Maaßen in der Oranienstraße käuflich erworben. Sie beabsichtigt, wie die Zeitungen hören, das neuerworbene Konfektionshaus zu einem Warenhause auszugestalten, so daß sie künftig über fünf eigene Warenhäuser in Berlin verfügen wird. Trotz dieser klar erkannten, auf Gewinn hinzielenden Tätigkeit der Konsumvereine sind diese dem Einzelhandel gegenüber steuerlich wesentlich bevorzugt. Es ist daher für jeden verständlich, wenn der Einzelhandel die gerechte Forderung aufstellt, daß mit dieser steuerlichen Bevorzugung der Konsumvereine endlich aufgeräumt wird und im wirtschaftlichen Wettbewerb mit gleichen Waffen gekämpft wird.

Ueber alle diese wirtschaftlichen Momente hinaus bildet der Einzelhandel in sozialer Beziehung einen Faktor von unschätzbarem Wert, denn durch die Tatsache, daß der freie Kaufmann nichtselbständigen Schichten unseres Volkes die Möglichkeit erhält, einmal selbständig zu werden, gewährleistet er den so segensreichen Ausgleich der Stände und wirkt unwidersprochen kulturfördernd.

Ausschreibungen.

Kabel. Die Einkaufskommission in Konstantinopel des Ministeriums der Nationalverteidigung (Sitz: Hauptquartier des 1. Armeekorps) schreibt die Lieferung von 1100 bis 1300 km dickem und ebensoviel dünnem Kabel aus. Näheres bezw. das Lastenheft durch die Einkaufskommission in Angora. Termin: 26. Okt.

Ein Jubiläum.

Am 20. Oktober kann der Verlag S. Hein & Co., Berlin-Hannover, sein 50jähriges Bestehen feiern. Das älteste deutsche Fachblatt für Textil-, Konfektion- und Mode „Der Manufakturist" wurde am 20. Okt. 1877 von dem Gründer, Herrn Selly Hein, ins Leben gerufen. Zwei Jahre später eerschien im gleichen Verlage die Delikatessen- und Weinzeitung „Der Materialist".

Rheinische Textilfabriken, A.-G., Elberfeld. Nach Mitteilung der Verwaltung ist das Geschäftsjahr 1927 (Kalenderjahr) bisher günstig verlaufen. Es liegen noch für mehrere Monate Aufträge vor. Es ist voraussichtlich mit einer befriedigenden Dividende zu rechnen.

Vereinigte Eisenhütten- u. Maschinenbau-A.-G., Barmen. Die Tagesordnung der ordentlichen H.-V. wird auf Antrag eines Aktionärs, der den zwanzigsten Teil des Grundkapitals vertritt, um den Punkt: Abberufung bezw. Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern ergänzt.

Heinrich Kaufmann & Söhne (Indiawerk), Solingen. Wie wir erfahren, hat nach längeren Verhandlungen ein Konsortium unter Bankgarantien den Gläubigern eine Quote von 40 Prozent angeboten. Wenn alle Gläubiger diesem Vorschlag zustimmen, würde ein Zwangsvergleich vermieden werden. Im übrigen werden Verhandlungen darüber gepflogen, der Firma eine andere juristische Form zu geben. Diese Verhandlungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 20. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Börse setzte noch zurückhaltend, doch bereits mit in der Mehrzahl etwas höheren Kursen ein. Lebhafter war es schon zu Beginn für Sprit- und verschiedene Elektrowerte. Material kam aus der Provinz und vom Publikum nur noch vereinzelt heraus. Das Angebot wurde zum größten Teil durch limitierte Kaufordres kompensiert. Farbenindustrie setzten nicht ganz behauptet ein mit minus 0,75, Bemberg minus 2, Glanzstoff dagegen plus 2 Prozent.

Im Verlaufe wurde es zunächst freundlicher und später nach geringen Schwankungen fest, hauptsächlich auf Deckungen der Spekulation; doch sollen auch die Banken etwas Material aufgenommen haben. Es regten die jetzt bekannt werdenden gebesserten Außenhandelsziffern an und vor allem die Verlautbarungen, daß die heutigen Schlichtungsverhandlungen im Lohnkonflikt des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues zum Ergebnis führen werden, womit der Streik beendet werde. Man sprach von Einigung auf der Basis einer Lohnerhöhung um 8 Prozent. Die Erleichterung am Geldmarkt hatte weniger Einfluß, da sie schon mit Ultimovorbereitungen in Verbindung gebracht wird. Daß die Bankrate in England nicht erhöht wurde, befriedigte; dagegen soll in Holland die Frage einer Erhöhung wieder akut sein, nachdem dort der Privatdiskontsatz den Banksatz erreicht hat.

In der zweiten Hälfte der zweiten Börsenstunde vermochten sich allerdings die höchsten Kurse auf Gewinnsicherungen nicht ganz zu behaupten. Gegen 13.45 Uhr hörte man u. a. Farbenindustrie mit 284,25, Glanzstoff mit 630,5, Bemberg mit 490, Barmer Bankverein mit 139.

Am Kassamarkt war die Mehrzahl der Kurse etwas gebessert. Für unnotierte Werte war die Tendenz nicht ganz einheitlich, doch überwogen die Kursbesserungen.

Am Rentenmarkt blieb auch heute das Geschäft äußerst klein. Eine große Zahl von Werten konnte mangels Interesses wieder nicht notiert werden. Schutzgebietsanleihe 8, Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht 14,7.

Am Devisenmarkt war der Dollar heute etwas gebessert, auch das englische Pfund und Madrid etwas höher, dagegen die Belga etwas schwächer.

Am Geldmarkt ermäßigte sich der Satz für tägliches Geld erneut; man hörte es mit 6 bis 8, für erste Firmen bis herunter zu 5,75, Monatsgeld 8 bis 9 Prozent, wobei nur einige Prolongationen vorgenommen worden sind; Warenwechsel und Privatdiskont unverändert.

Bis zum Schluß der Börse war es dann nicht einheitlich bei kleinstem Geschäft.

Berliner Freiverkehrskurse vom 20. Oktober.

Adler Kohle	70.0	Kab. Rheydt	175	Stoewer	40.0	Wittekind	—
Allg. Hochb.	77.5	Lamberts S.	22.0	Trier Wals.	54.0	Ausldn.- u. Kolonialw.	
Beck. Stahl	17.0	Lerche Nippl.	54.0	Ufa-Film	30.0		
Berg. Lehr.	86.0	Linke-Hofm.	68.0	Winkelhaus	70.0	Kaoko	
Cour. Bergb.	98.0	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte		Sloman Salp.	82.5
D. Gasolin	68.0	Müller Kaff.	50.0	Konsenberg	—	Südseephos.	—
D. Lastauto	—	Nüser Brau.	121	Heldburg V.	—	Diamond	19.0
Döring & L.	115	Nienburg. E.	—	Niedersachs	112	Salitera	197
Dauer Porz.	145	Oehring Bg.	135	Krügershall	129	6% Chade-Bonds	
Dyckerhoff	—	Pose Leder	12.5	Hallesche K.	—		—
Frister & R.	—	Rheinmetall	33.0	Hannov. K.	—	dto. argent.	401
Hochfrequ.	166	Rogg. R.-Bk.	147	Adler Kali	—	Petrol.-W.	
C. T. Hüttlich	—	Jul. Sichel	4.25	Kali-Indust.	164	Dt. Petrol.	74.0

Kölner Börse vom 20. Oktober.

	19.	20.		19.	20.		19.	20.
Barm. Bankv.	138	13[illegible]	Hand. Piano	60.0	61.0	Agripp. Ver.	310	310
Bg. Bk. Ind.	—	—	Gel Stern-S.	—	—	Col. Kln. Feu.	180	180
Kl. Bauernb.	89.5	89.5	Rasquin Fb.	100	100	dto. Rückv.	300	310
Adler Kohle	71.5	71.0	Rh. Bergw.	49.0	49.0	Gladb. Feuer	620	620
Basalt	90.0	91.5	Rh. A.V.Ze.	110	—	Köln-Hagel	60.0	60.0
Bonn. B. a. H.	230	230	Rh. Nh. Led.	22.5	22.5	Köln. Lloyd	43.0	44.0
Braunk. Zuk.	185	185	Rh. Wasser.	162	—	Köln Rückv.	700	690
Isola-Werk	12.0	12.5	Rhen. V. ch. F.	62.0	59.0	Leipz. Feuer	—	—
Dahlbusch	133	132	Schöller-Zit.	—	—	Magdeb. Feu.	103	103
Düss. Masch.	—	—	Siebel & Co.	3.0	3.0	Minerva Re.	320	300
Karb. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	132	133	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	125	127	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk.	49.0	49.0	Viers. Spinn.	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	35.0	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	—	—
Kali. Brau.	135	135				Vatert. Rhe.	490	500
Köln Dampf.	275	275	Aach. Mün. F.	318	322	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	65.0	65.0	Aach. Rückv.	119	125			

Devisen.

Zürich. 11,40-Uhr-Devisen vom 20. Okt. Paris 2035,75, London 2525⅝, Neuyork 518,45, Belgien 7220, Italien 2834, Spanien 8900, Holland 208,55, Berlin 123,75, Wien 7317,50, Stockholm 139,65, Oslo 136,15, Kopenhagen 138,95, Sofia 374,50, Prag 1536,50, Warschau 5810, Budapest 9065, Belgrad 913, Athen 692, Konstantinopel 273,50, Bukarest 323, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3⅝ Prozent, Buenos Aires 221,75, Japan 241,50.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen 20. Okt. Berlin 5935, London 1210⁸/₁₆, Neuyork 248,48, Paris 975, Belgien 3459,50, Schweiz 4793, Italien 1358, Madrid 4265, Oslo 6520, Kopenhagen 6665, Stockholm 6695, Wien 3505, Budapest 4345, Prag 736, Helsingfors 626, Yokohama 116, Buenos Aires 106.

Londoner 10,25-Uhr-Devisen vom 20. Okt. Neuyork 487,21, Amsterdam 1210¹¹/₁₆, Paris 124,08, Brüssel 3498,75 Br., Italien 8912, Berlin 2040,50, Schweiz 2525,25, Spanien 2836, Kopenhagen 1817, Stockholm 1808,25, Oslo 1832, Lissabon 9775, Helsingfors 193,27, Prag 164⁷/₁₆, Budapest 2785, Belgrad 276, Sofia 673, Rumänien 783, Konstantinopel 920, Athen 365, Wien 3451, Warschau 4350, Buenos Aires 4787, Rio de Janeiro 300, Yokohama 1.1090, Montevideo 5012.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		19. Okt. Geld	19. Okt. Brief	20. Okt. Geld	20. Okt. Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.786	1.790	1.788	1.792
Japan	1 Yen	1.943	1.947	1.945	1.949
Konstantinop.	1 t. Pf.	2.215	2.219	2.233	2.237
England	1 Pfd. St.	20.358	20.398	20.383	20.423
Amerika	1 Dollar	4.1790	4.1870	4.1835	4.1915
Rio	1 Milreis	0.5015	0.5035	0.5015	0.5035
Holland	100 Gulden	168.08	168.42	168.31	168.65
Athen	100 Drachm.	5.594	5.606	5.594	5.606
Belgien	100 Belga	58.205	58.325	58.23	58.35
Danzig	100 Guld.	81.27	81.43	81.42	81.58
Finnl.	100 finn. Mk.	10.525	10.545	10.542	10.562
Italien	100 Lire	22.855	22.895	22.885	22.925
Jugo-Sla.	100 Din.	7.368	7.382	7.373	7.387
Dänemark	100 Kr.	112.09	112.27	112.19	112.41
Lissabon	100 Escudo	20.73	20.77	20.78	20.82
Norwegen	100 Kr.	109.97	110.19	110.06	110.28
Frankreich	100 Fr.	16.40	16.44	16.425	16.465
Prag	100 Kr.	12.387	12.407	12.405	12.425
Schweiz	100 Fr.	80.62	80.78	80.71	80.87
Sofia	100 Lewa	3.024	3.030	3.027	3.033
Spanien	100 Pes.	71.68	71.82	71.99	72.13
Schweden	100 Kr.	112.56	112.78	112.71	112.93
Oesterr.	100 Schilling	58.97	59.09	59.05	59.17
Ungarn	100 Pengö	73.10	73.24	73.17	73.31

Ostdevisen.

Auszahlung	19. Oktober Geld	19. Oktober Brief	20. Oktober Geld	20. Oktober Brief
Bukarest	2.619	2.621	2.614	2.62[illegible]
Warschau	46.80	47.00	46.90	47.10
Kattowitz	46.825	47.025	—	—
Posen	46.825	47.025	46.90	47.10
Riga	80.78	81.12	80.78	81.12
Reval	1.117	1.123	1.119	1.12[illegible]
Kowno	41.585	41.765	41.56	41.74
Noten				
Poln. Zloty	46.425	47.225	46.85	47.25
dto. kl. St.	46.75	47.15	46.75	47.15
Lett. Lat.	80.37	81.03	80.42	81.08
Estn. Mark	1.11	1.12	—	—
Lit. Mark	41.43	41.77	41.38	41.72

Wechselkurse in Südamerika vom 19. Oktober

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires:	London (Kabel) 4.7⁹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f. 100 US-D
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5⅞ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis
	Neuyork (Kabel) 8.390 Milreis für 1 US-D

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 2243.

Liverpooler Amerika-Baumwolle. Oktober 1087, Jan. 1085 bis 1087, März 1081 bis 1088, Mai 1080 bis 1081, Juli 1070. Tendenz willig.

Aegyptische Baumwolle, Liverpool. Jan. Sak. 1846. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Okt. Ashm. 2810, Nov. Sak. 3680, Dez. Ashm. 2820, Jan. Sak. 3705, Febr. Ashm. 2840, März Sak. 3755.

Rückläufige Preisbewegung für deutsche Baumwollgarne.

Auf der am 19. Oktober in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsbörse fielen, laut „Konfektionär", die Preise für Baumwollgarne um 1 Dollarcent pro kg, Baumwollgewebe blieben unverändert. Im einzelnen notierten: Baumwollgarne (beste süddeutsche Qualitäten): Nr. 20 engl. Trossel 3.19–3.28 (Mk. 3.25–3.32) per kg, Nr. 30 engl. Trossel Mk. 3,74–3,82 (3,78–3,86) per kg, Nr. 36 engl. Trossel Mk. 3,82–3,91 (Mk. 3,88–3,95) per kg, Nr. 42 engl. Pincops Mk. 3,95–4,02 (Mk. 399–4,07) per kg. Baumwollgewebe (beste süddeutsche Qualitäten): 88 cm Cretonnes 16-18 aus 20-20er per m Pfg. 59,3–61,9, 88 cm Renforce 18-18 aus 30-30er per m Pfg. 53,5–55,6, 92 cm glatte Kattune 19-18 aus 36-42er per m Pfg. 47,2–49,3. Der Dollarpreis für Baumwollgarne und -Gewebe ergibt sich unverändert aus dem amtlichen Börsentageskurs von Mk. 4,20 für einen U. S. A.-Dollar. Die in Klammern befindlichen Zahlen sind die Notierungen der letzten Börse. Die nächste Börse findet am 2. November in Stuttgart statt.

Kölner Häute- und Lederbörse.

An der Warenbörse in der Abteilung für Häute und Felle notierten (Großhandelspreise für erste Sortimente, Spezialsortimente nicht einbegriffen):

Großviehhäute: Ochsen, Kühe, Rinder, Bullen bis 29 Pfund Klasse I —, Klasse II 0,90 bis 1,05, dito von 30 bis 49 Pfund Kl. I 0,80 bis 1,00, Kl. II 0,70 bis 0,90, Ochsen, Kühe, Rinder von 50–69 Pfd. I. Kl. 0,80 bis 1,00, II. 0,75 bis 0,90, dito 70 Pfund und mehr Kl. I 0,80 bis 1,00, II. 0,75 bis 0,90, Bullen von 50 bis 79 Pfund Kl. I 0,70 bis 0,82, II. 0,68 bis 0,78, dito 80 Pfund und mehr Kl. I 0,70 bis 0,82, II 0,68 bis 0,78, Fresserfelle, gesalzen, je nach Güte, Herkunft und Schlachtung 0,95 bis 1,20, Kalbfelle desgl. 1,00 bis 1,35 Mark das Pfund Frischgewicht. Roßhäute, gesalzen, bis 219 cm lang 15 bis 18 Mk., von 220 cm lang aufwärts 28 bis 32 Mark das Stück. — Stimmungsbericht: Angesichts der außerordentlich gestiegenen Preise macht sich im Handelsverkehr eine gewisse Zurückhaltung bemerkbar, obgleich die Nachfrage der Fabrikation nicht nachgelassen hat.

Für Leder wurden folgende Richtpreise genannt (Großhandelspreise aus erster Hand und erster Sortimente. Spezialfabrikate sind nicht einbegriffen):

Eichenlohg. rhein. Sohlleder in Hälften 5,08 bis 6,10, in Kernstücken 7,40 bis 8,70, Sohlleder in Hälften 4,48 bis 4,95, in Kernstücken 6,85 bis 7,80, Zahm-Vacheleder in Hälften 4,40 bis 4,96, in Kernstücken 6,15 bis 7,10, Zahm-Vachehälse 3,60 bis 4,50, Zahm-Vacheseiten 2,70 bis 3,80, Wild-Vacheleder in Hälften 4,20 bis 4,70, in Kernstücken 5,50 bis 6,85, Wild-Vachehälse 3,05 bis 3,95, Wild-Vacheseiten 2,50 bis 3,45, Spalte lohgar und lisiert, in Kernstücken 3,85 bis 4,10, Blankleder in Hälften, braun 5,40 bis 6,05, feine und feinste Sorten 6,50 bis 7,50, Riemenlederkernstücke, kurzgeschn. 6 bis 7,85, Riemenschultern 4,75 bis 5,40, braune Faßleder 6,60 bis 7,50 Mk. das kg, Rindbox, schwarz 1,42 bis 1,55, Boxkalf, schwarz 1,87 bis 2,12, Roßchevreau, schwarz 1,03 bis 1,20 Mk. je Quadratfuß eff. Maschinenmaß, gefärbte Vachetten, gewöhnliche Sorten 12 bis 15, feine und feinste Sorten 16 bis 28 Mk. je Quadratmeter eff. Maschinenmaß. Besondere Qualitätsleder in Zahm-, Wildvache- und Faßleder brachten bis 10 Prozent mehr. — Stimmungsbericht: Die Nachfrage nach allen Ledersorten ist groß. Bei sehr knappen Vorräten sowohl in den Fabriken als auch auf den Großlägern steigen die Preise weiter.

Berliner Produktenbörse vom 19./20. Oktober

	19. 10.	20. 10.	
Weizen märkisch	246.0–249.0	246.0–249.0	ruhig
Roggen märkischer	244.0–246.0	245.0–247.0	ruhig
Gerste märk.	220.0–267.0	220.0–267.0	ruhig
Futter Winter	—	—	ruhig
Hafer märkischer	202.0–215.0	203.0–216.0	etw. fest.
Mais vorr. (Berlin)	192.0–194.0	192.0–194.0	ruhig
Weizenmehl	31.75–35.00	31.75–35.00	ruhig
Roggenmehl	32.00–33.65	32.00–33.65	ruhig
Weizenkleie	14.00–14.25	—	stetig
Roggenkleie	14.00–14.25	14.00–14.25	stetig
Raps	305.0–315.0	315.0–325.0	fester
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	52.00–57.00	52.00–57.00	
kleine	35.00–37.00	35.00–37.00	
Futtererbsen	22.00–24.00	22.00–24.00	
Peluschken	21.00–22.00	21.00–22.00	
Ackerbohnen	22.00–24.00	22.00–24.00	
Wicken	22.00–24.00	22.00–24.00	
Lupinen blaue	14.50–15.50	14.50–15.50	
gelbe	—	—	
Seradella alte	—	—	
neue	—	—	
Rapskuchen	15.80–16.10	15.80–16.10	
Leinkuchen	22.60–22.70	22.60–22.70	
Trockenschn.	10.10–10.50	10.20–10.60	
Sagoschrot	20.10–20.40	20.10–20.60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	24.40–24.80	24.40–24.60	

Berliner Metalle vom 20. Oktober.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	126¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	47–48
Original-Hütten-Aluminium (98–99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98–99%)	340–350
Antimon Regulus	89–92
Silber in Barren, ca. 900 fein	77–78
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28–28½
Platin im Freiverkehr per Gramm	8–9

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 20. Oktober 1927. Kupfer: Januar 113,25 Brief, 113 Geld, Februar 113,50 Brief, 113,25 Geld, März 113,75 Brief, 113,50 Geld, April 113,75 Brief, dito Geld, Mai 114 bezahlt, dito Brief, 113,75 Geld, Juni 114 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Juli 114,25 Brief, 114 Geld, Aug. 114,50 Brief, 114 Geld, September 114,50 Brief, 114 Geld, Oktober 113 Brief, 112,50 Geld, November 112,75 Brief, dito Geld, Dezember 113 bis 112,75 bezahlt, 113 Brief, 112,75 Geld. — Stimmung: Stetig.

Blei: Januar 42,50 Brief, 42,25 Geld, Februar 42,75 Brief, 42,25 Geld, März 42,75 Brief, 42,50 Geld, April 42,75 Brief, 42,25 Geld, Mai 43 Brief, 42,50 Geld, Juni 43 Brief, 42,50 Geld, Juli 43 Brief, 42,75 Geld, August 45 Brief, dito Geld, September 43,25 Brief, 43 Geld, Oktober 42,50 Brief, 41,75 Geld, November 42 Brief, dito Geld, Dezember 42,50 Brief, 42 Geld. — Stimmung: Ruhig.

Londoner Schlußmetalle vom 20. Oktober.

Kupfer	per Kasse	55⅝–55¾	Zinn Settlementspreis	264½
	per 3 Mon.	55⁹/₁₆–55¹¹/₁₆	Banca	276½
	Settlementspreis	55½	Straits	271
	Elektrolyt	62¼–62¾	Blei prompt	20⅝
	best selected	61½–63	entfernte Sichten	20¹³/₁₆
	strong sheets	—	Settlementspreis	20⅝
	Elektrowirebars	62¾	Zink prompt	27⅛
Zinn	per Kasse	264¼–264½	entfernte Sichten	26¹⁵/₁₆
	per 3 Monate	260¾–261¼	Settlementspreis	27

Husumer Marktbericht vom 19. Oktober.

Dem Weidefettviehmarkt waren 2664 Rinder und 385 Schafe und Lämmer zugeführt. Der Handel war infolge des großen Auftriebs träge. Es bedangen: Ochsen und Quien 1. Qual. 53–57 Pfg., 2. Qual. 49–53 Pfg., 3. Qual. 44–48 Pfg., Kühe 1. Qual. 48–53 Pfg., 2. Qual. 44–47 Pfg., 3. Qual. 35–42 Pfg., geringer genährte 18–30 Pfg., beste Schafe 48–50 Pfg., mittlere 42–47 Pfg., Lämmer 49–53 Pfg. das Pfund Lebendgewicht. Ausnahmetiere wurden über Notiz bezahlt. Nach Mittel- und Süddeutschland wurden in letzter Woche 2000 Rinder versandt.

Berliner Börse vom 20. Oktober.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	19. 10.	20. 10.
Ablös.-Schuld I	—	51.80	51.62
Ablös.-Schuld II	—	51.80	51.62
do. ohne Auslos.	—	14.50	14.70
Goldanleihe gr.	—	93.00	94.10
Goldanleihe kl.	—	93.60	100.8
Schutzgb.-Anl.	4	8.00	8.10
Türk. 400 Fr.-L.	—	29.75	29.25

Sachwert-Anleihen

Mit Zinsberechnung

	Zins	19. 10.	20. 10.
Oldbg. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	106.0	106.0
Gold-Pf. Em. 40	10	105.0	105.5
Gold-Pf. Em. 41	8	99.00	99.00
Gold-Pf. Em. 17	8	96.00	96.00
Prß. Zentst. G. 4	10	103.5	103.5
Prß. Zentst. R. 5	10	103.2	103.5
Prß. Zentst. R. 7	10	104.0	103.5
Prß. Zent. R. 3, 6	8	99.50	99.50
Prß. Zentst. R. 9	8	100.5	100.5
Prß. Zentr. R. 2, 12	6	91.00	91.00
Prß. Zentr. R. 1, 13	5	87.00	87.00
Rheinpr. Ldbk.	8	101.0	101.0
Rh.-W. Bdkr. 52	10	104.7	106.0
Rh.-W. Bdkr. 53	10	103.5	103.0
Rh.-W. Bdkr. 54	8	99.5	99.50
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	98.00	98.00
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	98.25	97.75
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	77.25	76.50

Ohne Zinsberechnung

	Zins	19. 10.	20. 10.
Anhalt. Roggen	6	—	10.15
Bd. Ld. Kohle	5	12.90	12.90
Elektro Kohle		4.00	4.0
Ev. Landesk. Anh. Roggen		10.60	10.60
Ld. Ztr. Rogg.		8.05	8.00
Mckl. Roggen Ausg. 1 u. 3	5	8.05	8.00
Preußen Kali	5	6.15	6.15
Preuß. Roggen	5	9.00	9.20
Roggenrt. Bk. Reihe 1-11	5	7.95	7.95
Reihe 12-18	5	7.95	7.95
Sächs. Roggen	5	—	9.20
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	11.10	—

	Zins	19. 10.	20. 10.
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	99.00	99.00
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	95.50	95.00
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdst.	7	96.00	96.00
Wstd. Bod. Cred.	10	105.0	104.3
Wstd. Bod. Cred.	8	98.50	98.60
Wstd. Bod. Cred.	7	—	—

Eisenbahn-Aktien

	Div.	19. 10.	20. 10.
A. G. f. Verkehr	10	153.0	153.5
Schantungb.	0	8.00	8.00
Krefeld Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	100.6	—
Canadabahn	0	106.2	106.0

Schiffahrts-Aktien

	Div.	19. 10.	20. 10.
Hamb. Paket	6	143.7	145.5
Hamb.-Südam.	8	210.0	—
Hansa Dampf	6	—	220.2
Nordd. Lloyd	6	145.1	147.7
Ver. Elbeschiff.	5	69.00	68.75

Banken

	Div.	19. 10.	20. 10.
Allg. Dt. Cred.	10	140.0	140.0
Bk. elek. Werte	10	165.0	165.5
Barm. Bankv.	10	137.0	138.0
Barm. Kreditb.	6	75.00	75.00
Bayr. Hyp. W.	10	—	156.7
Berg. Märk. Ind.	0	96.00	98.00
Berl. Hand.-G.	12	235.0	235.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	202.0	202.0
Comm. & Pr.-B.	11	167.5	169.2
Darmstädt. Bk.	12	217.0	217.0
D.-Asiat. Bank	0	50.50	50.00
Deutsche Bk.	10	158.5	158.0
Disc. Komm.	10	150.0	150.2
Dresdn. Bank	10	154.5	155.–
Mitteld. Kredit.	10	229.0	227.–
Oldb. Lds.-Sp.	9	156.0	155.0
Osnabr. Bank	9	99.00	99.50
Pr. Bodenkredit	8	122.0	123.5
Preuß. Hyp. B.	8	140.5	140.5
Reichsbank	10	169.0	169.7

Brauereien

	Div.	19. 10.	20. 10.
Berlin. Kindl	18	490.0	493.0
Engelh. Berlin	10	199.0	199.0
Löwenbr. Berl.	12	—	236.0
Patzenh. Berl.	15	416.0	425.0

	Div.	19. 10.	20. 10.
Boch. Viktoria	7	—	144.0
Aktbr. Dortm.	12	233.0	234.7
Union Dortm.	12	259.0	263.0
Dietrich Düss.	14	371.0	371.0
Höfelbr. Düss.	12	177.0	178.0
Isenb. Brauer.	6	110.0	113.0
Leips. Riebeck	10	139.5	140.0
Reichelbräu	20	312.0	313.5
Schlegelbräu	12	234.5	235.0
Schwabenbr.	14	260.0	258.0
v. Tuch. Brau.	10	172.0	172.5
Wick.-Küpper	12	223.0	—

Versicherungen

	Div.	19. 10.	20. 10.
Aach. Münch. F.	15	321.0	324.5
Allianz	9	309.0	307.0
Berlin. Feuer	2	48.00	48.00
Frankf. Allgm.	6	159.5	157.0
Gladbach Feu.	4	630.0	645.0
Magdebg. Feu.	5	103.0	103.0
Nordstern Allg.	4	88.00	90.00
Vaterl. Rhena.	30	505.0	500.0
Viktoria Allg.	60	2640	2650
Viktoria Feuer	15	525.0	—

Industrie-Papiere

	Div.	19. 10.	20. 10.
Accuml. Hagen	8	146.5	—
Adler Portland	10	136.0	135.2
Adl.-Hütt. Gl.	8	115.0	114.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	95.50	100.0
Alexanderw.	0	53.50	53.25
Allg. Elek.-Ges.	7	166.3	171.0
Alsen Zement	14	209.0	211.0
Ammend. Pap.	15	247.0	248.0
Anglo Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	101.0	104.2
Ankerwerke	10	178.0	182.–
Augsb. Nürnb.	5	125.0	129.2
Bachm. & Lad.	12	209.0	211.2
Balcke Masch.	6	125.0	121.0
Bamag-Meg.	0	32.50	31.00
Banning Masch.	0	—	—
Barop Walzw.	0	—	121.0
Basalt A.-G.	0	90.00	91.50
Bayr. Motoren	12	195.0	200.0
Bemberg J. P.	8	490.0	490.2
Berg. Carl	9	—	—
Berger Julius	15	296.0	298.0
Bergm. Elekt.	8	199.0	201.0
Berl. Gub. Hut	16	329.5	327.0
Berl. Holzkom.	5	91.00	91.00
Berl. Karlsr. Ind.	0	64.0	64.25

	Div.	19. 10.	20. 10.
Berl. H. Schw.	0	123.5	125.2
Bet. u. Monierb.	9	121.0	120.0
Bing Nürnb. M.	0	—	—
Bleperde Wiz.	5	75.25	76.00
Braunk. Brik.	10	172.0	179.0
Braunschw. K.	10	269.0	270.0
Braunschw. J.	6	152.0	147.0
do. Maschin.	4	65.75	65.75
Breitb. Portl.	9	137.0	133.0
Bremen B.-Oel	0	64.50	68.00
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	153.5	154.0
Bremer Wolle	8	190.0	189.7
Buderus Eisen	0	100.0	104.–
Busch Optik	0	100.0	100.0
Busch Lüdsch.	0	82.25	82.25
Busch Wagg.	0	93.00	91.50
Butzke Metall	7	116.0	118.0
Byk Guldenw.	0	86.00	85.00
Calmon Asbest	0	45.50	46.00
Caroline Brk.	12	195.0	195.0
Charlott. Wass.	7	130.0	131.7
Chem. Buckau	6	116.0	116.0
Chm. v. Heyden	4	125.0	124.0
Chm. Milch & Co	0	48.50	48.50
Chem. Ind. Gels.	5	79.00	80.00
Chem. Wk. Alb.	6	135.0	135.0
Chillingworth	0	87.00	88.00
Concord. Spinn	10	130.2	130.2
Conti Caoutch.	0	112.5	119.5
Crölw. Papier	10	160.5	151.5
Daiml. Motor	0	109.3	111.0
Dessauer Gas	8	181.2	184.0
Dtsch. At. Tel.	0	103.2	104.5
Dtsch. Asphalt	6	173.0	170.0
Dtsch. Erdöl AG	8	136.5	129.7
Dtsch. Gußst. K.	0	—	98.00
Dtsch. Jute Sp.	0	150.0	—
Dtsch. Kabelw.	6	93.75	94.50
Dtsch. Linol.	15	220.0	220.0
Dtsch. Maschin.	0	77.00	80.00
Dtsch. Schacht	4	108.0	109.0
Dtsch. Spiegel.	0	63.00	63.50
Dtsch. Steinzg.	12	260.0	259.0
Dtsch. Tel. Kab.	10	134.5	135.0
Dtsch. Wollw.	0	47.50	49.50
Dtsch. Eisenh.	4	82.12	82.00
Donnersmarck	0	107.0	—
Dresd. Baugas.	5	90.00	88.00
Dresd. Gardin.	8	118.0	124.0
Dürener Metall	0	183.7	181.0
Dürkopp-W.	0	79.00	79.00
Düss. Eisenh.	6	52.00	53.50

	Div.	19. 10.	20. 10.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	5	133.0	134.3
Eilenbg. Katt.	6	—	—
Eintracht Brk.	10	169.0	167.0
Eisenh. Verk.	8	134.0	134.7
Eiseng. Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	166.5	170.7
El. Licht u. Kr.	10	206.0	208.0
Erdmannsd. Sp.	5	119.0	119.5
Eschw. Bergw.	8	214.0	220.0
Essen Steink.	8	143.5	150.0
Excelsior	6	113.0	113.0
Faber Bleist.	0	61.50	62.00
Fahlberg, List	10	125.0	125.2
Farbenindustr.	10	281.2	284.0
Fein-Jute	4	117.0	119.0
Feldmühle	12	200.0	204.0
Felten-Guill.	6	126.5	126.1
Flensbg. Schiff.	0	105.0	—
Flöth. Masch.	4	—	100.0
Frankf. Masch.	0	68.00	68.12
Fraust. Zucker	8	145.0	140.0
Freund Masch.	0	38.25	39.00
Friedrichshall	5	147.0	147.5
Frister Masch.	5	106.0	106.5
Gaggenau Eis.	0	45.00	45.00
Ges. Wass. Elek.	6	82.00	80.25
Gebhard & Co.	7	135.0	135.0
Gelsenk. Berg.	4	142.5	144.2
Genschow	0	102.5	103.7
German. Zem.	14	191.0	194.0
Gerresh. Glash.	7	146.0	145.2
Ges. f. El. Unt.	10	290.0	295.0
Gildemeister	5	—	—
Girmes & Co.	10	237.0	236.0
Gladb. Wolle	12	224.0	224.2
Glas Schalke	10	144.2	145.2
Glanz. Zucker	5	100.0	100.0
Glockenstahl-W.	0	40.00	40.00
Goedh. Gebr.	5	138.0	141.0
Goldschmidt	5	118.1	12[illegible]
Görlitz Wagg.	0	20.75	19.87
Gritzner Mch.	7	114.7	116.0
Gruschw. Text.	8	98.00	100.0
Gutmann Met.	4	75.00	74.75
Hagen. Gesu.	0	—	—
Hackethal, Dr.	0	86.12	85.12
Halle Masch.	12	153.0	156.5
Hamb. Elek.-W.	10	147.0	149.2
Hammersen	8	166.5	168.0
Hann. Masch. K.	0	85.00	85.00
Hansa Lloyd	0	—	—

	Div.	19. 10.	20. 10.
Harb. Eis. u. Br.	8	111.0	113.5
Harb. Phönix	6	87.00	87.00
Harkort Berg.	0	29.00	29.00
Harkort Brk.	0	105.0	105.0
Harpener Berg.	6	188.0	189.5
Hartmann R.	0	27.87	28.00
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	8	110.0	112.0
Hein, Lehmann	0	81.00	81.25
Held & Francke	0	—	62.00
Hemmoor Port.	15	224.0	226.2
Hilgers Verz.	5	83.00	—
Hille-Werk	0	25.75	25.75
Hindr. Aufferm.	8	119.7	120.0
Hirsch Kupfer	0	108.0	105.0
Hirschb. Leder	6	115.0	114.0
Hösch Eisen	8	157.7	161.7
Hoffm. Stärke	4	75.25	75.25
Hohenl. Werk	7	19.3	19.50
Ph. Holzmann	12	177.5	181.0
Horch Motore	0	118.0	118.8
Hotelbetrieb	11	166.5	168.5
Höxter-Godelh.	0	60.00	60.25
Hubertus Br'k	7	127.0	—
Humboldt Masch.	0	37.25	37.00
Ilse, Bergbau	4	229.0	232.5
Industriebau	6	144.0	144.0
Jakobsen	5	78.25	78.50
John J. A.	10	127.5	128.0
Jüdel & Co.	8	167.2	167.7
Kahla Porzell.	0	97.00	97.00
Kali Aschersl.	10	160.0	163.0
Kalker Masch.	0	56.25	56.25
Karlsr. Masch.	0	20.37	20.12
Rud. Karstadt	10	151.0	153.0
Kirchner & Co.	0	112.0	112.2
Klauser Spin.	7	103.0	103.0
Klöckner Wk.	7	141.0	147.7
Koch Nähm.	4	102.0	103.0
Köln-Neuess.	9	157.2	160.0
Köln Gas	6	100.0	101.0
Kölsch Walz.	0	66.50	66.50
Gebr. Körting	0	89.50	91.12
Kortheim Zell.	0	—	—
Kottner Led.	8	120.0	120.0
Kraus & Co.	0	59.00	59.00
W. Krefft	5	118.7	118.0
Kronprinz Met.	0	118.0	118.0
Kunz-Treibr.	10	129.7	128.5
Küppersbusch	11	184.0	184.0
Kyffhäus. Hütt.	4	62.00	61.50
Lahmeyer	10	176.0	174.2
Laura-Hütte	0	77.50	79.87

	Div.	19. 10.	20. 10.
Leipzig. Piano	10	138.7	138.1
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	92.25	91.00
Lindes Eismasch.	10	—	148.0
Lindenbg. Stahl	0	—	—
C. Lindström	10	307.0	310.0
Lingel Schuh	4	70.0	67.62
Lowe & Co.	10	262.0	267.0
Lorenz A.-G.	6	118.0	118.0
Luckau & Steff.	0	—	—
Lüdensch. Met.	5	104.0	101.0
Mannesm. Röhr.	4	155.2	159.0
Mansf. Bergw.	7	116.7	121.0
Marie, c. Bergw.	0	—	—
Masch. u. Kran.	0	18.00	17.00
Starke & Hoffm.	5	72.75	73.25
Masch. Baum	5	130.0	127.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	160.0	162.0
Maximilianh.	10	189.0	189.0
Mech. W. Lind.	18	237.0	239.2
Mech. W. Sorau	12	222.0	224.0
Mch. W. Zittau	4	93.00	100.0
Metallbank	8	134.0	135.0
Meyer Spritz.	12	161.0	163.0
Miag	10	128.0	129.2
Mix & Genest	9	132.5	132.0
Motoren Deutz	0	68.25	68.50
Mülheim. Bgw.	7	135.2	135.5
Müller Gummi	5	109.5	109.5
National-Aut.	6	107.8	106.2
Natronzellst.	10	[illegible]	143.5
N. S. U.	8	98.50	[illegible]
Niederl. Kohle	10	158.2	160.0
Niederschles. Ele.	10	—	—
Nordd. Kabelw.	12	154.0	158.0
Nordd. Steing.	10	182.0	181.0
Nordd. Wollk.	10	159.0	158.2
Oberschl. Eis. Bd.	0	94.00	94.00
Oberschl. Koks	0	93.50	95.75
Oeking Stahl	0	41.00	39.50
Orenst. & Kopp.	4	125.2	126.5
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Ostwerke	12	395.0	404.0
Panzer A.-G.	8	65.0	65.0
Peipers	0	115.2	115.2
Peters Union	4	110.0	110.0
Phönix Bergb.	3	106.1	106.8
Phönix Braunk.	6	92.50	89.00
Jul. Pintsch	5	153.0	156.2
Plauen Gard.	10	120.0	120.0
Plauener Tüll	0	78.25	78.50
Pöge Elektr.	6	121.7	123.7

	Div.	19. 10.	20. 10.
Polyphon	9	165.0	167.7
Ponga Spinn.	0	50.00	47.25
Rasquin Farb.	0	—	98.00
Ratgen. Wagg.	0	80.75	—
Rauch Walter	0	77.25	79.00
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	88.00	88.00
Reinhold Pap.	12	275.0	276.0
Reiß & Mart.	0	81.00	81.00
Rheinfeld. Kr.	10	178.0	179.5
Rhein. Braunk.	10	232.5	233.7
Rhein. Cham.	0	63.00	60.00
Rhein. Elektr.	9	151.0	153.7
Rh. Möbelstoff	8	143.0	144.0
Rh. Spiegelgl.	12	165.0	169.0
Rh. Stahlwk.	4	189.0	193.5
Rh. Textilfabr.	0	83.00	84.00
Rh.-W. Elekt.	8	191.–	196.5
Rh. W. Kalkw.	6	140.2	—
Rh. Sprengst.	4	105.0	—
Rhenania	0	61.75	61.62
Riebeck Mont.	6	160.0	160.0
J. D. Riedel	0	54.25	55.00
Rockstroh-W.	4	114.5	114.2
Rottergrube	24	660.0	650.0
Rosenthal Porz.	5	107.0	108.5
Rositz Braunk.	4	—	—
Rositz. Zucker	0	77.00	72.50
Roth-Büchner	10	293.0	293.0
Rütgerswerke	0	85.50	87.25
Sachsenwerk	6	112.2	113.5
Sächs. Webst.	8	141.5	144.0
Salzdetfurth	12	235.0	236.0
Sarotti Schok.	12	173.0	176.2
Scheidemandel	0	—	28.75
Schering chem.	0	225.0	225.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein. Kr.	0	80.00	82.00
J. Schneider	0	110.0	106.0
Schomburg	0	118.0	115.0
Schöneberg	5	114.0	113.5
Herm. Schött.	0	56.00	56.00
Schub. & Salz.	15	345.5	352.0
Schuckert & Co.	0	185.0	193.0
Schulz Fr. jr.	0	89.25	84.75
Schwanebeck	9	138.0	138.2
Schwelm Eis.	6	183.0	183.0
Fr. Seifert & Co.	0	132.0	131.0
Sieg.-Sol. Guß	0	52.50	53.50
Siegersd. Wk.	6	110.0	111.0
Siemens Glas	8	150.0	151.0
Siem. & Halske	10	278.0	283.7
Sondm. & Stier	0	67.90	67.00

	Div.	19. 10.	20. 10.
Stettin. Vulk.	0	25.75	27.25
Stock & Co.	9	70.00	69.00
Stöhr & Co.	6	145.0	146.2
Stoewer Nähm.	0	57.00	55.00
Stolberg Zink	8	213.0	214.2
Gebr. Stollwerk	9	135.0	135.0
Stralsd. Spielk.	12	265.0	260.0
Teleí Berlin	0	78.62	79.75
Terra	0	36.75	36.75
Thörls Oelfabr.	6	99.12	100.7
Thüring. Elekt.	7	150.0	150.0
Thür. Gasges.	8	135.0	135.0
Tietz Leonh.	6	155.0	158.0
Transradio	8	125.8	126.2
Tuchf. Aach.	8	136.0	136.2
Union Chem.	4	77.00	77.00
Varziner Pap.	8	132.0	135.0
V. B.-F. Gum.	0	—	—
Ver. Berl. Mört.	6	150.0	150.0
Verchm. Charl.	10	161.0	161.0
Ver. Dt. Nickel	10	163.0	165.0
Ver. Glanzstoff	15	628.0	633.0
Ver. Gothania	8	—	134.0
Ver. Mt. Tuch.	0	68.00	68.50
Ver. Schuhfabr.	0	73.00	73.00
Ver. Smyrna Tep.	0	145.0	145.0
Ver. Stahlw.	3	118.5	120.0
Ver. Stahlw. Z.	6	210.0	211.0
Ver. Thür. Met.	0	43.50	43.00
Ver. Ultramar.	10	138.0	135.2
Victoriawerk	8	108.2	108.0
Vogel Tel.	6	99.25	100.0
Vogtl. Masch.	0	87.00	92.25
Vorw. Portld.	0	168.0	168.0
Wanderer W.	12	226.0	226.0
Warst. Grub.	8	146.5	146.0
Wass. Gelsenk.	7	133.0	132.0
Wegelin Ruß	10	146.0	146.0
Wenderoth	7	105.0	102.1
Wesel Porz.	0	36.00	35.00
Westeregeln	10	173.5	176.0
Westf. Draht	0	85.12	86.00
Westf. Kupfer	0	64.50	68.00
Wicking Port.	10	147.0	146.0
Wickrath Led.	6	—	—
Wissner Met.	7	130.5	133.2
Willgner Gub.	6	—	—
R. Wolf	0	61.25	61.00
Wunderlich & Co.	10	133.0	133.0
Zeitzer Masch.	10	157.5	—
Zellst. Dresden	10	155.5	156.0
Zellst. Waldh.	12	296.5	297.5
Otavi	11	37.50	38.37